

gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER
SEKTION RHEINLAND KÖLN DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS



1/95
Januar



Familienbergsteigen
Das Jahr 1994
Neuwahlen

Deutscher Alpenverein

Sektion Rheinland Köln

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 50670 Köln · Telefon 13 42 55
 Leiterin der Geschäftsstelle: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30-18.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 85,- DM
 B-Beitrag = 40,- DM
 Junioren = 40,- DM*)

Aufnahmegebühr

75,- DM
 50,- DM
 30,- DM

Jugend = 18,00 DM
 (10-18 Jahre)
 Kinder = 6,- DM
 (6-10 Jahre)

5,- DM
 5,- DM

*) 18-25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere
 als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an:
 Postleitzahl und Zustellpostamt.

Bitte teilen Sie uns eine Adressenänderung umgehend mit.

Bankverbindungen:

Postbank: Köln 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
 Stadtparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 50198)

Eine große Bitte der Geschäftsstelle:

**Bitte denken Sie bei der Überweisung Ihres Beitrages
 an den Absender und an die Mitgliedsnummer. Auch für
 deutliches „Durchschreiben“ dankt Ihnen
 Ihre Geschäftsstelle**

Bücherei:

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Eifelheim Blens, 52396 Heimbach, Telefon 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
 Telefon 00 43/54 76-6214

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der
 Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins,
 Gereonshof 49, 50670 Köln.

Redaktion und Gestaltung: Karin Spiegel (verantwortlich),
 Robert Wagner

Druck: Hans Braun, Ludwig-Jahn-Straße 1, 51789 Lindlar

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 10.4.1995

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch“
 Ottostraße/Ecke Subbelrather Str.
 50823 Köln

„Nordkante Nideggen“,
 Dieter Siegers
 Zülpicher Straße 6
 52385 Nideggen

Outdoor Trekking
 HAUSCHKE GmbH
 Alter Markt 5
 53879 Euskirchen

Radstudio Mounty
 Wingertsheide 13
 51427 Bergisch Gladbach

Hei-Ha-Sport
 Breitestraße 40
 50667 Köln

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
 Apostelnstraße 7
 50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath
 Wiesdorfer Platz
 51373 Leverkusen-Wiesdorf

Sonnendrogerie Georg Bach
 Longericher Straße 441
 50739 Köln

Schuhhaus Koch
 Dürener Straße 228
 50931 Köln

Sport Bürling KG
 Zehntstraße 7-11
 51065 Köln Mülheim

Glas-Krähmer
 Neusser Straße 324/Ecke Blücherstr.
 50733 Köln

Sportgeschäft Röhrich
 Kölner Straße 17
 41539 Dormagen

Martinus Apotheke
 Chorbushstr.
 50765 Köln Esch

Rolf Stöcker
 Kuckenberg 32
 51399 Burscheid

Schuhhaus Bernhard Middendorf
 Buchheimer Straße 48
 51063 Köln

Viktoria-Apotheke
 am Rudolfplatz
 Aachener Straße 6
 50624 Köln

Schuhhaus Helmut Middendorf
 Kalk-Mülheimer-Straße 92
 51103 Köln

Wittekind-Apotheke
 Luxemburger Straße 238
 50939 Köln

INHALT

In eigener Sache	1
Bergwandern mit Kindern	1
Bergwandern mit Kindern - damals	3
Mit Kindern auf Hütten 94/95	4
Im Aufwind: Die Familiengruppe	6
Familienbergsteigen in NRW	8
Ratgeber: Mit Kindern ins Gebirge	9
Klettern mit dem Rohlstuhl	10
Der große Walserweg	11
Klettern im Rurtal	12
Grundkurs in Fels und Eis	41
Abenteuer im Stubaital	42
Das Jahr 1994	45
Neuwahlen des Vorstandes	49
Buchbesprechungen	52

In eigener Sache

Vielen Lesern wird es sicherlich nicht entgangen sein, daß es im Jahre 1994 nur zwei Ausgaben der „Gletscherspalten“ gegeben hat. Das soll in Zukunft nicht so bleiben, sondern war durch den allgemeinen Umbruch in unserer Sektion bedingt. Die Verschiebung der Hauptversammlung machte ein späteres Erscheinen der ersten Ausgabe erforderlich, und zwangsläufig kam dann die zweite Ausgabe so spät heraus, daß für eine dritte keine Zeit mehr übrigblieb. Sie werden im Jahre 1995, wie gewohnt, wieder drei Ausgaben erhalten.

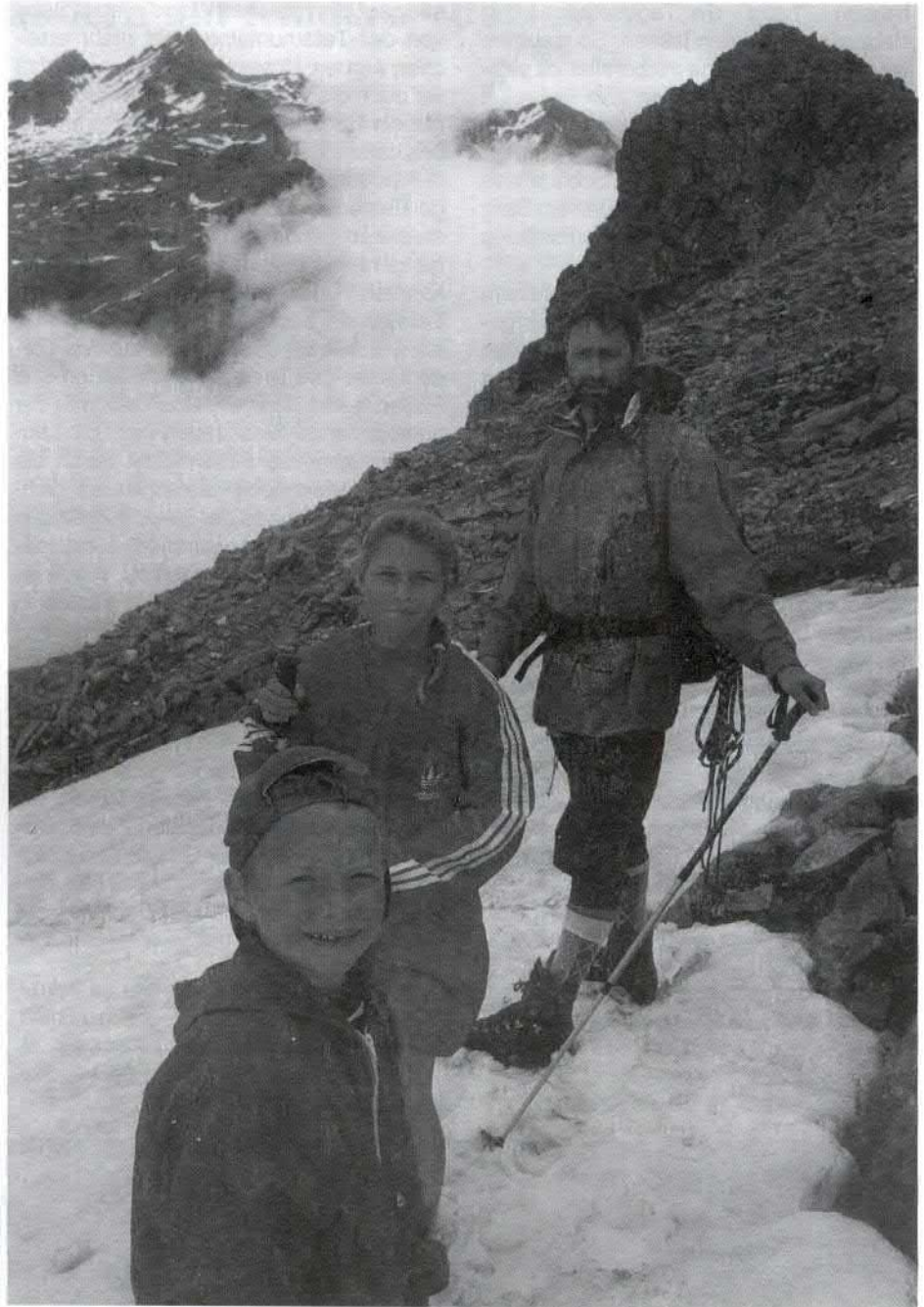
Ab und zu bedarf es einer Neuerung oder vielleicht auch einer Verbesserung!? Sie werden ab sofort das Jahresprogramm (grüne Seiten) in Form eines Sektions-Terminkalenders vorfinden. Nach Absprache mit den Gruppenleitern haben wir uns für diese neue Form entschieden. Für den Leser oder die Leserin ist es so sicher einfacher herauszufinden, was an einem bestimmten Sonntag angeboten wird, um z.B. mit Alpenvereinsmitgliedern zu wandern. Sie brauchen also nicht mehr alle Gruppenprogramme durchzusehen, sondern einfach das von Ihnen anvisierte Datum aufzuschlagen. Natürlich sind alle Mitglieder in allen Sektionsgruppen immer willkommen, aber das war ja schon vorher so.

Und nun zu einer weiteren Änderung: Aus Kostengründen wird ab sofort auf eine separate Verteilung des Ausbildungsinfos verzichtet. Sie finden das Info in der Mitte dieses Heftes eingeklebt und können es bei Bedarf herausnehmen.

Unser letztes Heft ist auf rege Anteilnahme gestoßen, was uns sehr gefreut hat. Wir haben positive wie auch negative Kritik bekommen. Noch mehr freuen würden wir uns über Leserbriefe, die wir abdrucken und somit einem größeren Leserkreis zugänglich machen können.

Zum Schluß hoffen wir, daß wir auch zu Beginn des Jahres 1995, ein Jahr nach dem Jahr der Familie - Interesse finden an unserem Thema: **„Familienbergsteigen“**.

Ihre Redaktion



Abstieg von der Versalspitze auf die Verbella Alm

Bergwandern mit Kindern

„Wir wollen im nächsten Jahr mit dem Fahrrad um den Bodensee fahren und dann in die Berge“, war der Urlaubswunsch von Michael Florian (7 Jahre) und Anne Christine (9 Jahre), nachdem wir 1993 zunächst eine Woche mit einer weiteren Familie und deren Kindern im Ötztal waren und anschließend eine Badewoche in Eriskirch am Bodensee hatten. Besonders der Anstieg zur Martin-Busch-Hütte, von wo die Väter mit Bergführer zu einer mehrtägigen Tour aufgebrochen sind, hat die Lust geweckt. Da dies nach Wanderwochen der vorhergehenden Jahre in Rau-

ris und dem Allgäu nicht der erste Bergurlaub war und die Begeisterung auch bei anstrengenden Touren nicht nachließ, dachten sich die Eltern: „Solange die Kinder sich dies noch wünschen, sollten wir es tun“.

Gleich zu Beginn der Sommerferien 1994 haben wir uns mit vollem Fahrrad- und Berggepäck auf und in dem Auto zum Bodensee aufgemacht und, von Uhldingen beginnend, den Bodensee in sieben Tagen umrundet. Das phantastische Wetter und die Bademöglichkeiten - besonders in der Strömung des Altrheins zwischen Stein und Schaff-

hausen - haben die Tagesetappen zur Nebensache werden lassen. So glaubten wir, gut auf die Berge vorbereitet zu sein. Die ersten leichten Touren zum Einlaufen von unserer Ferienwohnung in St. Gallenkirch/Montafon haben uns aber gezeigt, daß die Pedalbewegungen doch etwas anderes als die Gehbewegungen am Berg sind und die Klima- und Höhenumstellung beachtet werden muß.

Am ersten Tag hat sich Michael von seinem Taschengeld zehn Meter Reepschnur gekauft, die er dann ständig um die Schulter mitführte „zum Klettern“. Diese Ausrüstung in Verbindung mit der Lederhose sah schon fast professionell aus. Von den täglichen Touren sind zwei zu erwähnen, die den Reiz und die Problematik des Bergwanderns mit Kindern in diesem Alter zeigen. Die Regeln für Hochgebirgswanderungen - gute Kartenvorbereitung, mittags am Scheitelpunkt der Tour sein, guten Wetterschutz, reichlich Getränke und Verpflegung mitführen - gilt für Touren mit Kindern noch deutlicher.

Unsere Tour zur Versail-Spitze begannen wir erst am späten Vormittag, weil der Himmel zunächst bedeckt war und erst später aufriß. Von Partenen mit der Tafamunt-Seilbahn zieht der steile Anstieg zur verfallenen Hütte am Jöchli und von dort unproblematisch über den Grat zur Versailspitze (2462). Der Aufenthalt dort blieb kurz, weil aus dem Tal dichte Wolken sehr schnell aufstiegen. Wegen der fortgeschrittenen Zeit war klar, daß wir bei Ab-

stieg auf dem gleichen Weg die letzte Bahn von der Tafamuntalpe nicht mehr erreichen würden. Unverzeihlich aber war, daß wir auch die Wanderkarte vergessen und nur die Übersichtskarte von Partenen bei uns hatten. Beim Abstieg Richtung Verbella-Alp führte der markierte Weg über einige Reste von Schneefeldern, wo wir den sauberen Schritt in den Spuren des Vorgängers mit festem Ferseneinsatz üben konnten und auf dem auslaufenden Schneefeld auch mal einen Ausrutscher mit anschließendem Drehen auf den Vorderkörper und Bremsen mit Händen und Füßen testen konnten. Noch dämpfte der aufkommende Nieselregen nicht die Laune. Als aber die Feuchtigkeit durch die dünnen Nyloncapes - die schweren, dichten Umhänge hatte der Vater wegen des Gewichts nicht mitgenommen! - und später auch durch die Schuhe zog, wurde es ungemütlich. Ein dreistündiger Marsch in dichten Wolken - „Sind wir noch richtig? Wann kommt endlich eine Markierung?“ - über das klatschnasse Hochmoor am Wiegensee und Abstieg am Schrotten zurück nach Partenen hat der Wanderbegeisterung zwar keinen Abbruch getan, aber es zeigt die unbedingte Notwendigkeit, die Bergtourenregeln zu beachten. Da wir noch Schuhe ohne Goretex-Schutz und keine Gamaschen haben, waren sie so naß, daß wir sie fast 24 Stunden im Backofen auf kleinster Temperatur trocknen mußten. Der Duft ist einmalig!

Die positivste Tour führte von Latschau mit der Golmer Zahnradbahn über die Alpe Wachers Dieja, wo wir Freunde, die dort eine 200 Jahre alte Alphütte besitzen, mit ihren drei Kindern trafen und über die Latschälpe zur Lindauer Hütte wanderten. Unvergleichlich ist es, einen Alphirten mit langgezogenen Rufen seine im Steilhang versprengte Herde locken zu hören. Trotz des Turnschuh-Hochbetriebs ist die Lindauer eine schön gelegene Hütte mit einem bewundernswerten Alpengarten. Abseits auf dem Weg zur Geißspitze haben wir endlich Kletterfelsen gefunden. Mit einem selbst geknüpften Brustgurt und der 10-Meter Reepschnur konnten wir mit Seilsicherung 'Klettern üben'. Michael wie auch die Mädchen wollten ein ums andere Mal ans Seil.

Kinder sind bei guter Vorbereitung, ausreichenden Pausen und reichlich Tee und Verpflegung erstaunlich leistungsfähig. Nach mehreren Stunden Tour und müden Füßen der Eltern können die Kinder noch wie Bergziegen springen und fragen: „Welche Tour machen wir morgen“. Für uns steht fest, daß wir beim nächsten Mal eine mehrtägige Tour von Hütte zu Hütte machen wollen.

Jürgen Lautwein



In den Karawanken
1974
(Foto: K. Spiegel)

Bergwandern mit Kindern - damals

Es war 1973, als wir zum ersten Male das Bergsteigen mit unseren Kindern, damals zwei und vier Jahre alt, versuchten. Wir machten Urlaub auf dem Bauernhof am Keutschacher See und wollten mit den Kindern einen Hüttenanstieg zur Klagenfurter Hütte durchs romantische Bärenental unternehmen. Kaum hatten wir das Auto für ein paar hundert Meter hinter uns gelassen, ließ sich Anne hören: „Bin schon gelaufen“. Sie war nicht bereit, weiter zu gehen. Also mußte sich Papa den lebenden Rucksack (an eine Kraxe dachte man damals noch nicht) auf die Schultern laden. Nun klang es direkt in sein Ohr: „Papa, wann kommt denn jetzt die Hundehütte? Ich habe Durst! Ich trinke Apfelsaft, was trinkst Du?“ Frank dagegen hatte schon mehr Spaß am Wandern und bewältigte den Aufstieg mit großer Ausdauer. Oben angekommen, war dann aber wieder die kleine Schwester der Star. Sie ließ sich jetzt den Rucksack umhängen und ging stolz vor der Hütte auf und ab. Alle fanden sie „süß“ und wollten sie unbedingt fotografieren.

Im nächsten Jahr probierten wir es dann noch einmal in Kärnten. Diesmal wanderten wir zusammen mit einer Familie mit kleinen Kindern, und da klappte es schon besser, wenn auch der Vater als „Muli“ nach wie vor öfters gefragt war.

Nach und nach hatten unsere Freunde auch Kinder im wanderfähigen Alter, und so wurde das Jahr über an so manchem Wochenende mit anderen Familien gewandert, denn in Gesellschaft machte es einfach viel mehr Spaß.

So trauten wir uns dann 1976 zum ersten Mal mit den Kindern auf eine Hütte und fuhren zum Kölner Haus. Unser siebenjähriger Sohn stieg schon bis hinauf zum Furglergipfel mit, und Anne zog es vor, mit Vater ab dem Furgler-Joch im großen Schneefeld auf dem Regencap abzufahren. Das ist dem Cape nicht gut bekommen, da die Partie im Geröllfeld landete. Abends mußte dann der „Schlitten“ geflickt werden. Für eine Fünfjährige war es schon bis zum Furglerjoch eine Leistung, und auch den Übergang zur Hexenseehütte mit Übernachtung machte sie tapfer mit. Damals ging der Weg noch durch das Blockfeld vor der Hexenseehütte, und Anne mußte z.T. wegen der kurzen Beinchen über die großen Blöcke herübergehievt werden. Wie schön war es, als Herbert Clemens uns entgegen kam und dabei mithalf. Der Abend auf der Hütte bei Gaslicht und die anschließende Nacht im Ma-

tratztenlager war ein neues Familienerlebnis. Die Kinder waren sonst vom Zähneputzen nicht sehr angetan. Aber am Trog vor dem Haus, da machte es doppelt Spaß.

Als die Kinder sechs und acht Jahre alt waren, fuhren wir zum ersten Mal im Winter mit ihnen ins Gebirge. Wir mieteten uns ein Chalet auf der Bettmeralp, und die Kinder wurden mit dem Skilauf vertraut gemacht. Da dieser Ort im autofreien Gebiet ideal für Kinder war, zog es uns noch viele Jahre immer wieder dorthin. Hier konnten Kinder ungefährdet im Schnee spielen, und auch die Gastronomie war sehr kinderfreundlich.

Nach dem ersten Besuch auf dem Kölner Haus bauten wir im nächsten Sommer das Bergsteigen in diesem Gebiet mit der Familie weiter aus. Wir machten wieder einen Übergang zur Hexenseehütte mit Übernachtung und gingen über die Glockhäuser und Glockscharte zur Ascherhütte und weiter ins Paznauntal. Auf der Ascherhütte erlebten wir eine stürmische Nacht mit Gewitter auf dem Matratzenlager. Die Kinder bekamen so richtig einen Eindruck von den Urgewalten der Natur, wenn der Sturm am Blechdach rüttelte und es in allen Fugen knackte und ächzte.

Meistens teilten wir unseren Sommerurlaub in eine Berghälfte und eine Badehälfte. So zog es uns im Jahre 1978 an den Garda-See mit seinen umliegenden Bergen. Auch hier gab es herrliche Bergtouren für Kinder über dem See, wie z.B. Monte Baldo oder Monte Maggiore.

1979 machten wir einen „Bergurlaub“ im Elbsandsteingebirge. Mit einem befreundeten Führer wurde eine große Rundwanderung mit eingebautem Klettersteig gemacht. Der Weg auf den Schrammstein war oft sehr ausgesetzt, aber Probleme mit der Schwindelfreiheit gab es zum Glück bei den Kindern nicht.

So wagten wir uns dann 1982 mit den Kindern auf eine Hütten-Rundtour im Allgäu. Beim Edmund-Probst-Haus haben wir begonnen, und auf der nächsten Hütte, dem Prinz Luitpoldhaus wollte das Zweite Deutsche Fernsehen eine Bergsteigerfamilie beim Abendessen filmen. Auf diese Weise kamen wir zu einer kostenlosen Mahlzeit. Der Übergang zur Kemptener Hütte war lang, aber die Kinder liefen ganz prima. So trauten wir uns dann auch mit ihnen auf den Heilbronner Weg mit Zwischenstation auf dem entzückenden Waltenberger Haus mit seinem Öko-Wirt. Die

absolute Steigerung war der Mindelheimer Klettersteig. Manchmal hatten wir Probleme bei den Einstiegen, da die Tritte und Griffe für Anne (nunmehr 11 Jahre) zu hoch waren. So mußte Vater sie öfters anheben. Dank Vortraining beim Alpintraining der Sektion klappte das Klettersteiggehen mit den Kindern ganz prima, und das Klettern in luftiger Höhe machte allen einen riesigen Spaß.

Im nächsten Jahr ging es dann auf Hütten-tour in die Julischen Alpen mit Überschreitung des Triglav. Hier haben die Kinder dann erfahren, wie es ist, wenn im Gebirge kein Wasser vorhanden ist. Daß man sich nicht waschen konnte, war für sie kein Problem, schlechter schon, daß auch das Wasser zum Trinken knapp war.

Mittlerweile waren die Kinder flügge geworden. Der Sohn fuhr mit der Jugendgruppe in die Ferien und die Tochter noch mit den Eltern in die verschiedensten Regionen. Vater bekam zunehmend Knieprobleme, und so mußten wir mit dem Bergsteigen kürzer treten. Was blieb, waren noch viele Jahre mit gemeinsamem Skiurlaub.

Rückblickend kann ich sagen, wenn man Kinder zum Wandern und Bergsteigen motivieren kann, so werden der Familie intensive gemeinsame Erlebnisse beschieden. Die Alpen sind doch ein großer Spielplatz mit vielen Abenteuern und Lehrmeister zugleich. Sei es, die eigenen Kräfte zu erfahren und die Grenzen auszuprobieren, mit der Natur auf Tuchfühlung zu kommen oder Kameradschaft in der eigenen Familie zu üben.

Unsere Hilfsmittel waren damals bescheiden. Wie schnell wachsen Kinder von einem Urlaub zum nächsten! Wir waren nicht perfekt ausgerüstet, und doch kamen wir zurecht. Durch meine eigenen Erfahrungen als Jugendleiterin mit Jugend im Gebirge waren die Voraussetzungen für das Familienbergsteigen gegeben, und auch mein Mann hatte Bergerfahrung. Außerdem lernt man sowieso bei jedem Bergurlaub hinzu. Ich denke, hier liegt die Chance für Familien mit Kindern, gemeinsam einem Hobby in vielen Spielarten nachzugehen.

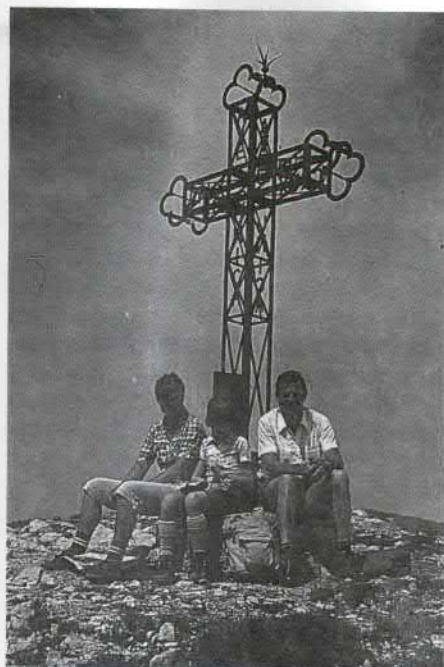
Karin Spiegel



Aufstieg in den Karawanken



Auf dem Weg zum Mittagkogel



Am Gipfel des Mont Balds

(Fotos: K. Spiegel)



„Mit Kindern auf Hütten '94/'95“

Ein Ratgeber des DAV

Familienarbeit bekommt im DAV einen immer größeren Stellenwert. Die Arbeit der letzten Jahre hat gezeigt, daß Familien mit Kindern in den Sektionen willkommen und integriert sind. In vielen Sektionen gibt es bereits feste Familiengruppen, die sich selbst organisieren und ihr eigenes Programm machen. Sie bereichern das Gruppenleben und bieten vor allem jungen Familien praktische Lebenshilfe nicht nur für die Freizeit. Den Kindern eröffnet sich im Gebirge ein einzigartiger Natur- und Erlebnisraum, den sie gemeinsam mit ihren Eltern oder Kinder-, Jugend- und Familiengruppen erschließen können. Viele der etwa 250 Hütten des DAV in den deutschen und österreichischen Alpen bieten für Unternehmungen im Gebirge auch mit Kindern ideale Standorte. Wir meinen, daß die in dieser Broschüre vorgestellten Hütten die Kriterien für einen kinder- und familienfreundlichen Aufenthalt besonders erfüllen, und zwar durch

- ☐ leichte Erreichbarkeit;
- ☐ viel Natur;
- ☐ interessante, für Kinder relativ ungefährliche Umgebung;
- ☐ familiengerechte Tourenmöglichkeiten;
- ☐ verständnisvolle und geduldige - Hüttenpächter.

Im Gegensatz zur ersten Auflage haben wir uns inzwischen bei den meisten Hütten von ihrer tatsächlichen Eignung überzeugt. Trotzdem sind wir für Anregungen, Tips und Erfahrungsberichte dankbar. Verbesserungsvorschläge nehmen wir genauso gern entgegen wie ein dickes Lob. Sie helfen durch Ihre Zuschrift, daß diese Broschüre aktuell gehalten und ein noch zuverlässiger Ratgeber wird. Bitte helfen Sie bei Ihrem Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte mit, die Umwelt nicht unnötig zu belasten. Denken Sie bei der Anreise und auch im Gelände daran, möglichst keine Spuren zu hinterlassen. Hütten sind keine Hotels; von Ihnen als Gast werden Mithilfe und reduziertes Anspruchsdenken erwartet. Tragen auch Sie daß bei, daß der Hüttenaufenthalt für Sie und für Ihre Kinder zu einem Erlebnis wird.

Lotte Pichler
Beauftragte für die Familienarbeit

Hüttenprofil	Albert-Liuk-Hütte	Alpenrosehütte	Anhalter Hütte	Ascher Hütte	* Barner Haus	* Bergheim Hirschbach	Blaarer Hütte	Erfurter Hütte	Freiburger Hütte	Gaudesruhshütte	Hanauer Hütte	Haus Mätschwilz	Heideberger Hütte	* Kaufbeurer Haus	Lehrerhütte	Ludwig-Aschenbrenner-Hütte	Medler Haus	Neue Heilbronner Hütte	Neue Magdeburger Hütte	Oberlachshütte	Ospreuthütte	Pöschdamer Hütte	Rasthofhütte	Riesenhütte	* Schwanenhaus	Schwarzenberghütte	Straubinger Haus	Töber Hütte	Weidener Hütte	Wollraschauser Hütte	
Kategorie:	II	II	I	I	II	II	I	III	II	I	I	SeH	II	I	I	I	II	I	I	III	I	I	I	SeH	II	I	II	I	II	II	
Altersstufeneignung: 1-4 Jahre	X		X		X	0		X	0	0		0	0		X		X	0		X			X	X	X		X		X		
5-9 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
ab 10 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Hüttenumfeld:																															
Abwechslungsreich und relativ ungefährlich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	0	X	X	X	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Leichte Wanderungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kleine Klettertouren	X					0	X	X	0	X	X	0	X	X	X	X			X						X	X		X	X		
Schwierige Touren						X	X	X	X	X	X		X	X	X			X		X	X	X			X	X					
Hüttenkennzahlen:																															
Höhe NNm	1000	1534	2042	2256	1380	1150	1842	1834	1931	1267	1920	1500	2264	2007	1959	1475	1720	2320	1633	1014	1630	2012	2124	1345	1198	1380	1600	1825	1856	1753	
Lager	30	47	80	40	16	12	100	50	100	50	127	84	49	37	60	80	82	54	35	40	32	60	30	5	28	65	52	36	32		
Betten	30	20	10		21	27	10	16	40	15	17	29	72		11	8	10	26	23	34	20	18	35	12	34	10	20	38	14	10	
Familienlager													X		X								X								
Nebenraum	X	X			X		X	X	0		X	0	X			0	X		X	X	X				X		X	X	X		
SV-Raum	X	X	X		X	X			X		X		X	X			0						X		X						
Kinderportion/-getränk		X	X	X														X	X	X	X			X	X		X				
Gepäcktransport:																															
Zufahrt Pkw	X			X				X	X		X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X				X	X	X	X	
Aufstieg:																															
leicht	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	
länger								X						X																	
Seilbahn/Gondelbahn		X		X				X				X												X	nur im Winter					X	
Erläuterung: SeH = Sektions eigene Hütte 0 = Nur bedingt geeignet * = Selbstversorgerhütte																															

Erläuterung: SeH = Sektionsalpine Hütte 0 = Nur bedingt geeignet * = Selbstversorgerhütte



Rast während einer Bergwanderung zur Hexenseehütte

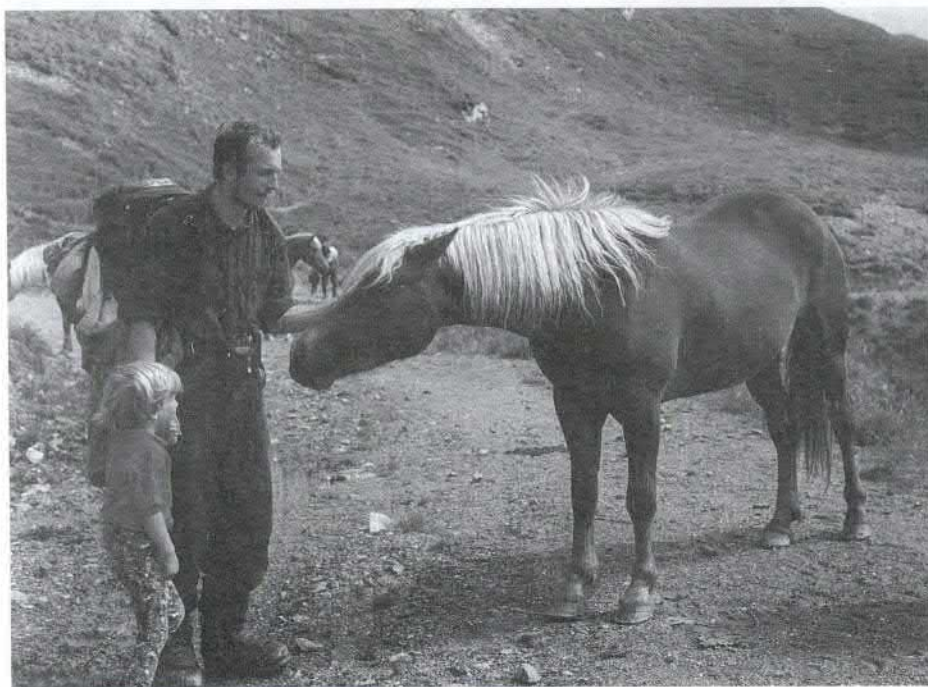


Mit der Wanderung im Mittelgebirge fängt es an ...

Im Aufwind: Die Familiengruppe der Sektion Rheinland-Köln

Nach der Sektion Bochum waren sie die ersten Familien im Deutschen Alpenverein, die sich 1987 zu einer Gruppe innerhalb der Sektion Rheinland-Köln zusammenschlossen: die Teilnehmer der Familiengruppen. Wenn auch viele Kinder, Mütter und Väter aktiv an und in der Gruppe beteiligt sind, so ist dennoch eine Familie besonders zu erwähnen, die diese Gruppe ins Leben rief und seitdem auch bundesweit für ihre Ideen eintritt: Burkhard und Clara Frielingsdorf mit ihren Kindern (s. Titelseite). Burkhard Frielingsdorf, 39, mit sieben Geschwistern in Refrath aufgewachsen, kam 1972 zum Alpenverein in Köln und begann fünf Jahre später als Jugendleiter der Sektion und war später als Mitglied der Landesjugendleitung Nordrheinwestfalen. Auf Landesebene leitet Burkhard Frielingsdorf seit 1989 Kurse für Familienbergsteigen, wurde 1993 Referent für Familienbergsteigen und ist seit 1994 Mitglied des Sektionsvorstands. Für seine Arbeit in der Sektion wollte er die Bilder dieser Doppelseite sprechen lassen. ...

Willkommene Abwechslung beim Aufstieg



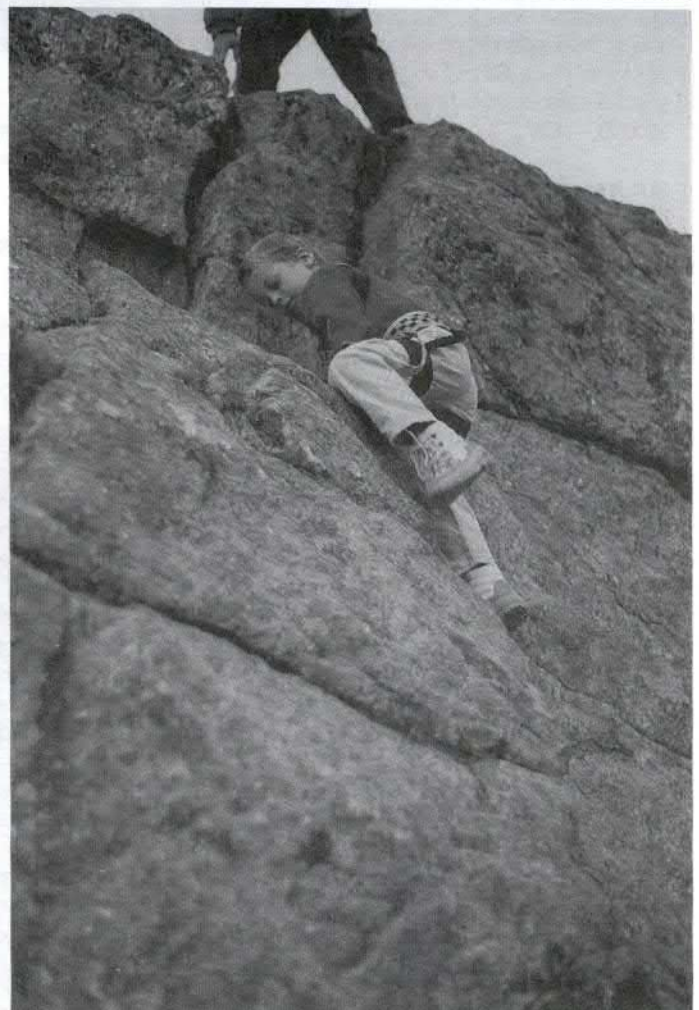
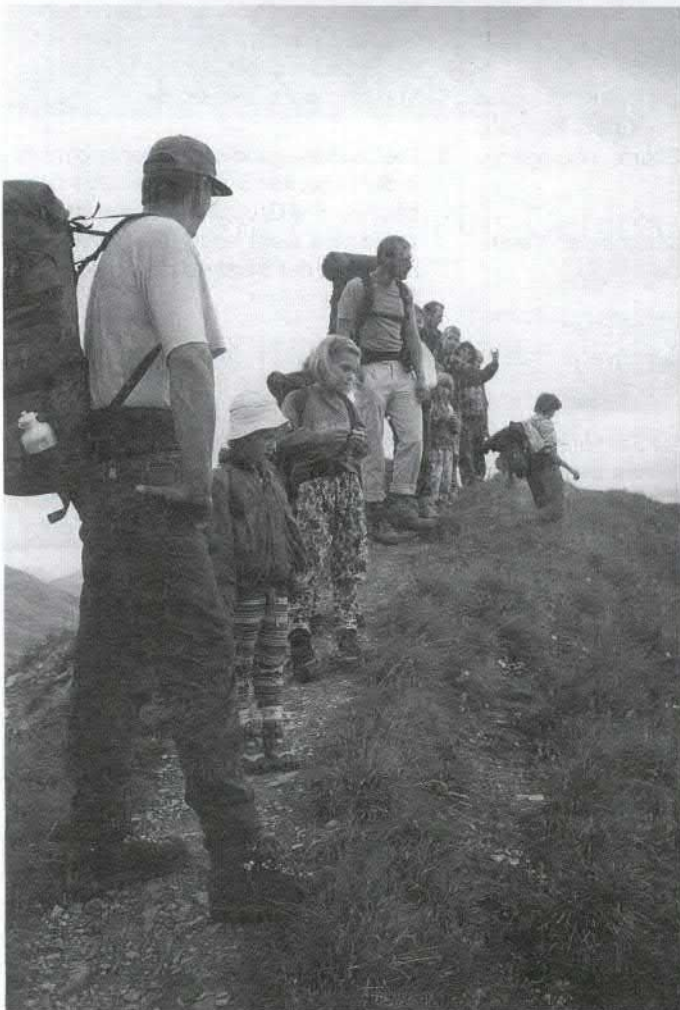


*Auch Kinder
bauen ihre
Hütten!*

Am Hüttenplatz

Auf dem Grat

Die ersten Kletterübungen



Der Praxis folgt diesmal die Theorie:

Wer das nachfolgende Konzept, vor drei Jahren vom damaligen Landesjugendleiter Peter Schönefeld und Burkhard Frielingsdorf erstellt, aufmerksam liest, merkt, daß es richtungsweisend war und daß heute bereits einiges umgesetzt worden ist. . .

Familienbergsteigen in NRW - Modell für den Hauptverein???

Die Familie als Kleingruppe - Kleingruppen als Familien - überhaupt Gruppen mit Familien im Alpenverein?? Alle diese Fragen wurden vor wenigen Jahren im Hauptverein aufgeworfen, diskutiert und zu lösen versucht.

Der Beginn war vielversprechend. 100.000,— DM stellte der Hauptverein zur Verfügung um das Kinder- und Familienbergsteigen im Deutschen Alpenverein fest zu integrieren. Eine ABM-Stelle wurde dem Alpenverein dafür zur Verfügung gestellt. Eine rege Tätigkeit auf der hauptamtlichen und auf der ehrenamtlichen Schiene setzte nun ein. Helmut Hofreiter und seine Helfer richteten 2 große Familiengruppentreffen in Würzburg, Familiengruppenleiterschulungen und Familienfreizeiten aus. Der Gedanke wurde von begeisterten Familien weitergetragen, doch dann folgte der kalte Guß: Streichung der Stelle, drastische Kürzung der finanziellen Mittel um 90.000,— DM.

Nur der Antrag der Sektion Rheinland-Köln und die rethorisch sehr gute mündliche Begründung des stellvertretenden Vorsitzenden Herbert Clemens bewahrte das Kinder- und Familienbergsteigen vor einem frühen, und nicht verdienten Ende.

Nun steht wenigstens fest, daß die Hauptentscheidungsorgane des DAV das Kinder- und Familienbergsteigen für förderungswürdig erachten. Die finanzielle Unterstützung beträgt immerhin 50.000,— DM (dem gegenüber steht das finanzielle Engagement des Hauptvereins im Wettkampfklettern mit 130.000,— DM).

Warum muß der Hauptverein überhaupt in das Kinder- und Familienbergsteigen finanziell einsteigen, wo doch die Jugend im Bundesjugendring, bzw. in den Landesjugendringen vertreten ist und dort Fördermittel für diese Zwecke erhält, mag sich der außenstehende Beobachter fragen?

Die Antwort ist einfach. Für die Förderung der Kinder wären Mittel zu erhalten, jedoch für die Eltern, welche in den meisten Fällen

das 27. Lebensjahr bereits vollendet haben, fällt die Förderung aus. Aus diesem Grunde darf sich das Jugendreferat auf der Praterinsel auch nicht personell an dem, unvermeidlichen, Verwaltungsaufwand beteiligen.

Was tun, sprach Zeus ??

Nun, auf Landesebene haben wir, dank des Engagements von Burkhard Frielingsdorf, eine gute Plattform für die Weiterführung des Kinder- und Familienbergsteigens gewonnen. Bis jetzt haben 2 Familiengruppentreffen stattgefunden. Die Resonanz war stets sehr gut. Das letzte Treffen vom 10.10. - 11.10.92 in der JH Freusburg habe ich besucht. In vielen Gesprächen und in einer Diskussionsrunde sind folgende Schwerpunkte herausgearbeitet, bzw. festgestellt worden:

1. Die zentrale Förderung des Kinder- und Familienbergsteigens ist, nach Meinung der anwesenden Eltern, unumgänglich.
2. Die Durchführung von zentralen Veranstaltungen z.B.:
 - Erfahrungsaustauschtreffen
 - Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Gruppenleiter
3. In den Vorständen der Sektionen ist oft nicht klar, wer denn nun das Kinder- und Familienbergsteigen vertreten soll, der/die Jugendreferent/in oder der/die Ausbildungsreferent/in oder sonstwer.
4. Die Schaffung eines „Koordinators für das Familienbergsteigen in den Sektionen“ und die Ansiedlung im Vorstand einer Sektion scheint unumgänglich, will man erreichen, daß die Familien in die Gruppen integriert werden, und nicht auf einer extra Schiene neben der allgemeinen Vereinsarbeit herlaufen.
5. Die Möglichkeiten zur direkten Zusammenarbeit sind vor allen Dingen mit der JDAV gegeben, da sich unsere Arbeits-

inhalte eher auf die Familie umsetzen lassen als die Konzepte für die Ausbildung von Einzelpersonen.

Was soll nun konkret passieren. Auf der letzten Teamsitzung der Landesjugendleitung wurde zusammen mit Burkhard Frielingsdorf die ganze Problematik eingehend diskutiert.

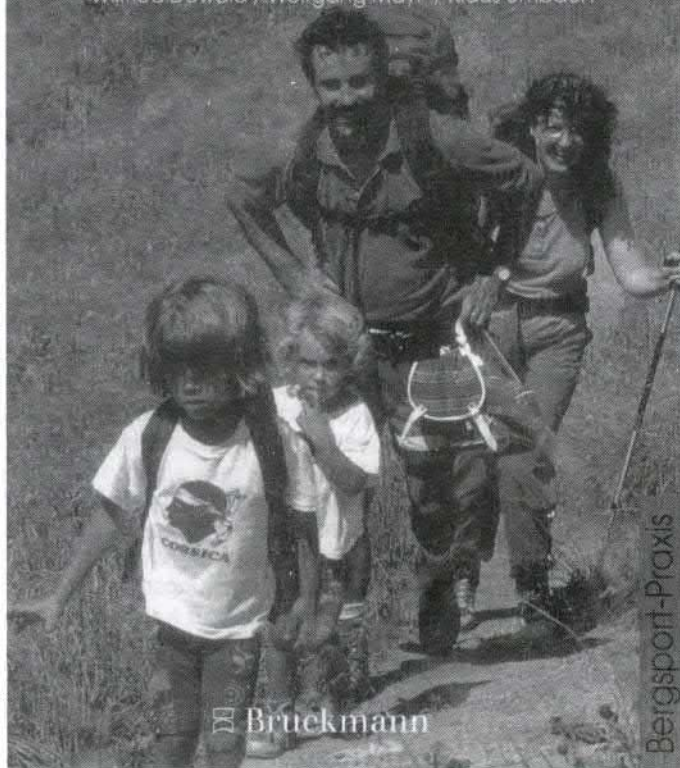
Folgende Feststellungen wurden getroffen:

1. Die Landesjugendleitung hält das Kinder- und Familienbergsteigen für einen wichtigen Faktor im Bezug auf die Zukunft des Deutschen Alpenvereins.
2. Die Verankerung im Vorstand ist langfristig anzustreben, damit die Familienvertreter die speziellen Probleme dieser Gruppen direkt und ausführlich dem Vorstand darlegen können.
3. Die Landesjugendleitung sieht sich nicht in der Lage, den Sektionen vorzuschreiben welche Gruppenvertreter im Vorstand sind, sieht jedoch die Möglichkeit bereits in der Mustersatzung der Sektionen verankert.
4. Auf dem Sektor der Ausbildung ist die Zusammenarbeit ohne große Probleme möglich. Die Landesjugendleitung wird sich in München um die „Inhalte und Richtlinien“ der Ausbildung von Familiengruppenleitern bemühen und dann eine entsprechende Schulung/Fortbildung in NRW anbieten.

Die Familien als Bestandteil in einem Verein werden von allen anderen Verbänden jetzt auch entdeckt und entsprechend umworben. Wenn der DAV die Möglichkeit verpasst, z.B. durch die Nichtschaffung eines Familienbeitrages, dann wird der Zug abgefahren sein. Damit dieses, zumindest in Nordrhein-Westfalen, nicht passiert, werden die Landesjugendleitung und der Familienbeauftragte gemeinsam nach Lösungen für die zukünftigen Probleme suchen.

Mit Kindern ins Gebirge Ein Ratgeber

Wilfried Dewald / Wolfgang Mayr / Klaus Umbach



VOM LERNEN IM GEBIRGE

Öko-Memory 1

- Material: Kein spezielles Material erforderlich
- Gelände: Abwechslungsreiches Wald- und Wiesengelände
- Eignung: Familien mit Kindern ab 6 Jahren
- Besonderheiten: Keine.

Kinder und Eltern teilen sich in Spielgruppen auf. Für jede Gruppe ist auf einem interessanten Stück Waldboden ein Quadrat aus 4 Ästen ausgelegt worden. Nun versuchen alle Spieler, sich die Fläche innerhalb ihres Quadrates möglichst genau einzuprägen: Wo liegen die Steine innerhalb der Umgrenzung?

Wie liegt der Tannenzapfen im Verhältnis zum Tannenzweig?

Danach tauschen je zwei Gruppen ihre Quadrate aus und verändern die Lage von drei Gegenständen. Die Aufgabe besteht nun darin, die Veränderungen im eigenen Quadrat aufzuspüren und zu benennen.

Die Schwierigkeiten lassen sich mit der Größe des Quadrats und der Anzahl der Veränderungen steuern. Achten Sie darauf, daß nur die Lage ausreichend großer Gegenstände und nicht die Lage einzelner Fichtennadeln verändert wird. Sie werden staunen, wie viele Einzelheiten der Waldboden bietet, an denen Sie und Ihre Kinder sonst achtlos vorbeigehen.

»Habt Ihr alles?«



Ratgeber: Mit Kindern ins Gebirge

Dieses Buch aus der Bergsport-Praxis war die Anregung, das Familienbergsteigen in den „gletscherspalten“ zu thematisieren. Immer mehr Bergsteiger wollen ihre Kinder mit ins Gebirge nehmen. Vieles spricht für diesen Trend: Die Natur kann unmittelbar erlebt werden, gemeinsame Erlebnisse sind für Familien wichtig - und schließlich brauchen so die Eltern nicht auf ihr Hobby zu verzichten:

Allerdings stellen Touren mit Kindern besondere Anforderungen: Abwechslung und Spaß müssen im Vordergrund stehen, damit die Kleinen Freude am Wandern haben. Die Natur soll spielerisch erlebt werden, die Wanderung ein kleines Abenteuer sein. Kinder lernen die Natur von klein auf

am besten dort kennen, wo sie noch hautnah erspürt und erlebt werden kann: in unseren Berglandschaften. Beweglichkeit und Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer, Spiel und Abenteuer prägen das Bergerleben der Kinder. Auch die Größeren lernen auf eine andere sanftere Art mit der Natur umzugehen.

Das Buch „Mit Kindern ins Gebirge“ (Bruckmann, München) wendet sich vor allem an Eltern, die bereits Erfahrung im Bergsteigen haben. Es bietet Hilfen für die kinder- und familiengerechte Planung sowie die Durchführung von Touren mit Kindern im Gebirge. Leichte Wanderungen und erste Kletterversuche werden ebenso behandelt wie Spielformen, Motivations- und

Rechtsfragen bis hin zu körperlich-geistigen Voraussetzungen und Fragen des sanfteren Reisens. Der Ratgeber erläutert Besonderheiten der Tourenplanung, Spezialausrüstung und Sicherungstechniken beim Wandern und Klettern, bei Hoch- und Skitourern. Auch das Verhalten in Notfällen wird praxisgerecht dargestellt.

Die Autoren: Wilfried Dewald, Wolfgang Mayr und Klaus Umbach vermitteln Tips aus der Praxis mit ihren eigenen Kindern, mit Schulklassen und Jugendlichen.

Karin Spiegel

Mit Seil und Haken hänge ich in der steilen Wand

Klettern mit dem Rollstuhl!

Auf einer Ferienfreizeit für Rollstuhlfahrer wagten sich die ersten mutigen Kinder, Jugendliche und Erwachsenen mit ihrem Rollstuhl an die Felswand.

Der Mobilitätstrainingskurs für Kinder und Jugendliche in Thun/Schweiz (organisiert vom Schweizer Behindertensportverband und mitgestaltet von Übungsleitern des DRS) begann eigentlich wie gewohnt. Rollstuhltraining in spielerischer Form am Vormittag und Schwimmen am Nachmittag. Nebenbei viele Spiele und Infos für Eltern und Geschwisterkinder.

Auf dem Wochenplan stand allerdings für den letzten Trainingstag das geheimnisvolle Wort „adventuring“, womit kaum einer etwas richtig anfangen konnte.

Am Vorabend wurde dann das Geheimnis ein wenig gelüftet. In der Turnhalle war mit Langbänken eine schräge Ebene aufgebaut. „Da soll ich mit meinem Rolli rauf? Das ist ja unmöglich!“, so die Reaktion der erstaunten Kinder, und auch die Eltern schüttelten den Kopf. Dann aber wurden die Kinder vor den Augen ihrer Eltern, unter Anleitung von fachkundigen Übungsleitern aus dem Klettersport samt ihrem Rollstuhl mit Klettergurten, Bandschlingen und Karabinern angeseilt. Mit der Hilfe von Steigklemmen konnte sich jeder die steile Rampe hinaufziehen und wurde anschlies-

send sachte wieder abgeseilt. Die Begeisterung war groß, und die Vorfreude, dies am nächsten Tag an richtigen Felsen auszuprobieren, war überschwänglich.

Auch am nächsten Morgen, auf der Fahrt zu den Kletterfelsen, wurde noch übermütig über das Vorhaben gesprochen. Doch als die Felsen langsam zu sehen waren, verstummte plötzlich so manches Gespräch. Wer würde der erste mutige Kletterer sein?

Matthias, ein 14-jähriger spastisch gelähmter Junge wagte als erster den Versuch. Mehrfach gesichert zog er sich mit Unterstützung die steile Felswand hinauf. Die Anstrengung war deutlich in seinem Gesicht zu sehen. Oben angekommen, seilte er sich mit Hilfe der Übungsleiter wieder sicher ab.

Unbeschreibliche Freude überfiel ihn, als er wieder ebenen Boden unter allen vier Rädern spürte. „Das war mein allergrößtes Erlebnis!“ war seine erste spontane Reaktion.

Neben Matthias ließen sich noch weitere Kinder und Jugendliche sowie zwei erwachsene Rollstuhlfahrer auf diese Abenteuer ein.

Ja, einer der beiden erwachsenen Rollstuhlfahrer war ich. Seit über fünf Jahren selbst Übungsleiter im DRS und schon des öfteren in der Schweiz auf Mobilitätstrainingskursen habe ich schon einige Gipfel

gestürmt. Entweder mit der Seil- oder Zahnradbahn oder mit dem Sessel- bzw. Schlepplift beim Skifahren. Durch den Wintersport und einige sehr schöne down-hill-Wanderungen oder kleine Ausflüge auf dem Hosenboden auf herrlichen Almwiesen habe ich die Alpen auch als Rollstuhlfahrer wieder genießen gelernt.

Aber richtig kraxeln, das konnte ich mir doch nicht so recht vorstellen. Als mir Thomas und Christel von Ihrer Idee und dem Felsen erzählten, war ich schon etwas aufgeregt, aber auch gut neugierig, es auszuprobieren.

Ja und dann das Klettern selber: es war schon faszinierend so zwischen oben und unten zu hängen; etwas zu tun, woran ich im Traum nicht gedacht hatte, daß das möglich ist. Sicher noch etwas verkrampft und ungewohnt, aber ich denke sehr wohl ausbaufähig.

Unser Versuch hat gezeigt, daß das Erlebnis- und Bewegungsangebot für Rollstuhlfahrer (bes. für Kinder und Jugendliche) noch vielfältige Erprobungsmöglichkeiten bietet.

Ein Versuch, der sicherlich zur Erweiterung der Erlebniswelt von Menschen im Rollstuhl anregen soll, allerdings nicht ohne entsprechende fachliche Kenntnisse aus dem Klettersportbereich (Materialkunde, Sicherungstechniken) nachgeahmt werden darf.

Thomas Nesgen / Klaus D. Herzog

Informationen, Tips und Anregungen können beim DRS erfragt werden:

Deutscher Rollstuhl-Sportverband
Fachbereich Lehrwesen
Friedrich-Alfred-Str. 10

47005 Duisburg



DER GROSSE WALSERWEG!

3. Teil: Von Vals nach Klosters

10.09.94 6.30 Uhr Treffen im Hbf. Köln, Vorstellung und Begrüßung. Fahrt über Basel, Chur, Illanz nach Vals. In Vals kenne ich gerade mal die Vornamen meiner Wanderkameraden, und schon wieder gesellen sich weitere Teilnehmer hinzu, die mit dem Auto angereist sind.

Wir besichtigen ein weiteres Walsermuseum, eingerichtet in einem alten Bauernhaus. Wenn die Menschen, die noch bis zur Jahrhundertmitte in den Häusern hier in diesem herben Tal gelebt haben, unser Hotel sehen könnten, würden sie dieses wahrscheinlich für eine Fiktion halten.

Der kommende Tag war noch schön und begann mit einem langgezogenen Anstieg hinauf zum Valserbergpaß (2504 Meter). In südlicher Richtung die Gletscher des Rheinwaldhorn und der Zertreilea Stausee. Die umliegenden Berge, und das gilt für die gesamten Wanderungen, waren Teile von langen Bergketten und zwischen 2400-3000 m hoch. Auf der anderen Seite des Jochs bot sich beim Abstieg ein schöner Ausblick auf die San Bernadino-Paßstraße sowie den jungen Hinterrhein und den gleichnamigen Ort.

Der Abstieg nach Nufenen erwies sich als relativ steil, und wir zogen es vor, die letzten paar Kilometer über die Straße nach Splügen uns zu schenken und nahmen den Postbus.

Das Hotel in Splügen war wieder erste Wahl und bis auf eine Ausnahme alle kommenden Hotels auch.

Weiter führte uns der Weg in einem moderaten Höhenanstieg auf den Safienbergpaß (2486m). Nicht zu übersehen die Vorbote für schlechteres Wetter. Noch aber blieb es beim Abstieg nach Thalkirch trocken. Was besonders auffiel waren die großen Wasserrückhaltebecken, die auch zur Stromerzeugung dienen.

Bei Safien war das Tal grüner, lieblicher, und das einzige Hotel an diesem Platz glich eher einer großen Hütte, aber urgemütlich.

Hans-Jürgen der Wanderführer, ließ keinen Zweifel aufkommen, wer was, wo und wie bestimmte. Nach meinem Verständnis ist das auch die einzige richtige Art, 23 Personen mit all ihren „wenn“ und „aber“ zusammenzuhalten. Regen Regen... es gibt keinen Ausweg, wir müssen weiter. Gott sei Dank, nur ein Anstieg auf 2170 m liegt vor uns auf den Glaspas. Wieder eine der beliebten Asphaltstraßen liegt vor uns bis Obertschappina. Von hier gibt es aber wieder einen Bus, der uns zu einem schönen Marktflecken, eben nach Thusis bringt. Ein kurzer Ausflug zur Via Mala Schlucht



Aufstieg von Arosa über Maienfelder Joch nach Davos

beschließt den Tag. Die überaus gute Stimmung der Gruppe ist nicht kleinzukriegen. Vielleicht liegt es auch daran, daß eine gute Herberge eben etwas anderes ist als ein kalte Hütte in den Bergen.

Starker Regen, Kälte und etwas Schnee in den Höhenlagen kennzeichnen den nächsten Tag von Thusis nach Churwalden. Ausgerechnet über einen aufgeweichten Kuhweg mit den dazu gehörigen Beilagen führt der Anstieg auf den Piz Scalottas (2328 m). Mehrmals finden wir Zuflucht in Scheunen, Kuhställen und Heuschobern, ein dürtiger Schutz vor Regen, Hagel und Schnee. Viel zu sehen gab es ohnehin nicht, Lifte und Seilbahnen kündigten das Schigebiet von Lenzerheide an, und ein schneller Abstieg nach Parpan und dann mit dem Postbus die letzten 5km nach Churwalden zum Hotel Post beenden den Regentag. Lustige Vorträge, gutes Essen in einem fürstlich anmutenden Raum sorgten für eine tolle Stimmung.

Wir registrierten: zum zweiten Mal Züricher Geschnetzelt, und bis zum Ende der Wanderung sollten es davon vier gewesen sein.

Bewunderungswürdig waren noch unsere sechs Damen, von denen einige die Lebensmitte schon etliche Monate überschritten hatten. Diese Anstiege zwischen 900 und 1400 Höhenmeter, mehr oder weniger steil mit 7-10 kg schweren Rucksäcken, im Regen oder Schnee, immer so 7 - 9 Stunden lang auf den Beinen, dabei immer frohen Mutes. Alle Achtung!

Wintereinbruch meldet das Radio! Dafür aber kaum noch Regen. Wir traben weiter, bergan über schlammige Wege und abgerutschte Straßen, der stille Manager, der satirenbegabte Staatsanwalt i.R., der gehobene Hüter der Ordnung, der hochrangige Vaterlandsverteidiger a.D. und alle anderen Wanderfreunde.

Zwei Teilnehmer hatten in Churwalden von diesem Wetter genug. Der vor uns liegende Weg glich einer Achterbahn 2100 m rauf wieder 500 m runter und das gleiche noch einmal. Dann führte eine gepflegte Bergstraße direkt nach Arosa. Irrtum! Wir stiegen noch einmal 500m bergan und in den Schnee. Hier und da wurde gemurrt. Aber was dann folgte war der schönste Teil der Wanderung. Wenigstens für mein Empfinden.

Ein Kranz von schneebedeckten Gipfeln rund um Arosa in einem seltsam anmutendem Licht bei mittlerer Wolkenhöhe versetzte zumindest mich in feierliche Stimmung.

Wie in einem Wintermärchen wanderten wir im Schnee auf den Ort zu. Und die Sonne blinzelte ab und zu durch die Wolken. Und es sei bemerkt, das Wetter hielt sich auch bis zum Schluß nach Klosters. Ein schöner Aufstieg zum Maienfelder Joch und Übergang nach Davos war die nächste Etappe.

Jedoch wurde mit jedem Höhenmeter mehr der Schnee höher, und ein eisiger Schneewind drang fast bis zur Haut durch. Bei 2410 m überschritten wir den Scheitelpunkt und folgten einem sehr lang gezogenen

nen Pfad um ein Bergmassiv herum nach Davos.

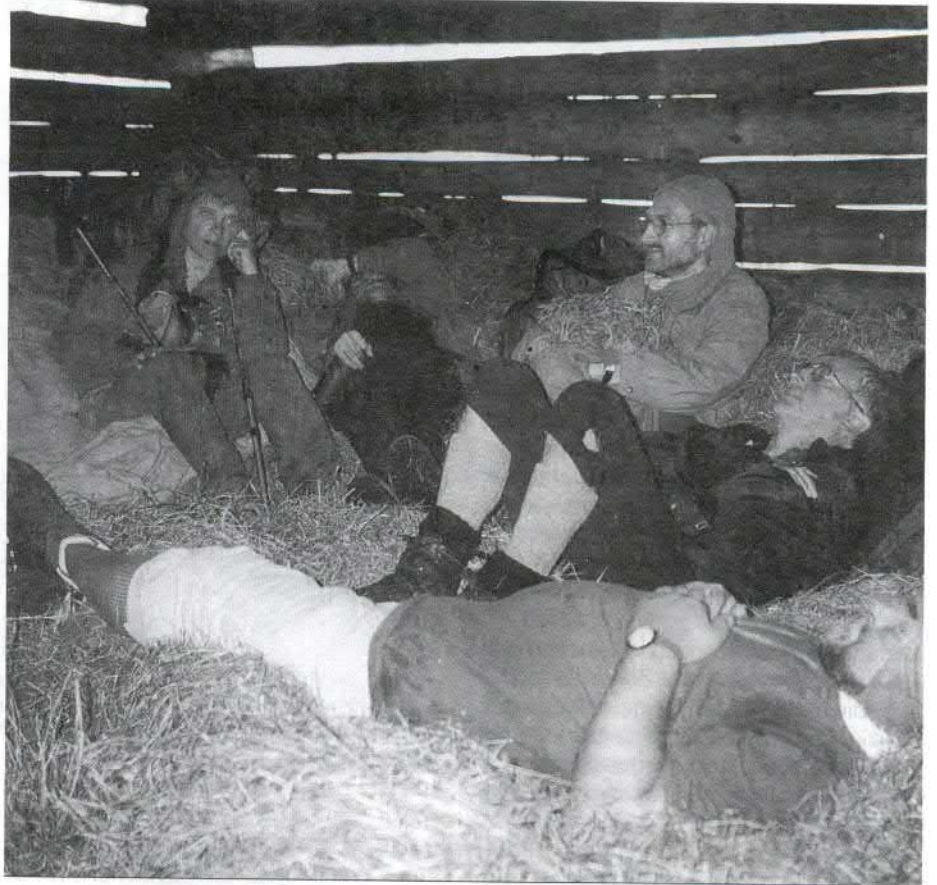
Ein paar Waldbeerstauden fanden unsere Aufmerksamkeit. Das Gerede vom Fuchsbandwurm verdrängte aber einigen die Freude beim Pflücken. Mehr Freude allerdings hatte dagegen ein Teil unserer Wanderfreunde an Schwimmbad und Sauna im Schweizerhof in Davos. Am letzten Tag, die Sicht zeitweise vernebelt, entschließt sich Hans-Jürgen zu einer „La Paloma Tour“. Lediglich 1750 m hoch ging der Bergweg nach Klosters, und schon am Nachmittag kehrten wir in einen Gasthof ein.

Irgendwo in einer Ecke stand ein Akkordeon, und dann erklangen Berg- und Wanderlieder in der Stube. Es zeigte sich, daß unsere Freunde nicht nur starke Beine hatten, sondern auch kräftige Kehlen. Eine besinnliche Abschlusfeier in unserem Quartier in Klosters beendete die diesjährige Walserweg-Wanderung 1994, 3. Teil. Ein bißchen Stolz, den Widrigkeiten zum Trotz durchgehalten zu haben, waren wir alle. Kein Blick zurück im Zorn.

Auf Wiedersehen Graubünden 1995!

4. und letzter Teil
DER GROSSE WALSERWEG!

Kurt Wolfrum



Schutzrast im Heustadel beim Regen, zwischen Thusis und Churwalden

Klettern im Rurtal - Naturerlebnis Nordeifel

so lautet der soeben erschienene Kletterführer von Florian Schmitz. Vom Autor höchstpersönlich bekomme ich ein Exemplar während des Deutschlandcup Wettbewerbes in Aachen in die Hand gedrückt. Mitternacht ist schon vorbei, eigentlich sollte ich die Augen schließen, um fit für den morgendlichen Halbfinalstart zu sein. „Überflieg doch mal grad den Kletterführer“, denk ich mir. Daraus wurde natürlich eine satte Stunde Schmökerns, Guckens und Schmunzelns - also ideale Einstimmung und Motivation für den Wettbewerb?! Nun aber zu den Facts: Die Frage nach Sinn oder Unsinn eines Kletterführers angesichts der massiven Felssperrungen beantwortet Florian bereits auf der ersten Seite, indem er sein Werk der jüngsten Generation Kletterern widmet, den eigenen Kindern und denen seiner Freunde - recht hat er.

Im handlichem Format präsentiert sich das Buch mit dem Wahrzeichen des Klettergartens Nordeifel, der Burg mit dazugehörigem Fels, das ganze in zartem Farbpuzze. Am Beginn des Führers stehen in guter und präziser Form alle nötigen Info zu und

rund um das Klettergebiet. Es folgt eine sehr ausführliche Schilderung der Entwicklung zum jetzigen Kletterverbot, mit allen un schönen Begleiterscheinungen. Beim Durchsehen der Liste der schönsten und schwersten Eifelrouten können einem schon die Tränen kommen, sind doch die meisten mit dem Zusatz „gesperrt“ versehen. Spannend und gleichermaßen amüsant stellt Florian die klettersportliche Entwicklung dar, gewürzt mit einigen Anekdoten, die, wenn man doch viele davon miterleben konnte, eine schöne Erinnerung sind. Nach 53 Seiten geht es dann endlich zur Sache, auf Erläuterungen und Kletterregeln folgt zunächst eine Übersicht aller Felsgruppen mit sämtlichen Angaben (Exposition, Höhe, Schwierigkeiten). Ein „Smile“ und „Daumensymbol“ geben zusätzliche Detailinformationen. Der Rest ist gefüllt mit hervorragenden Topos (Anstiegs-skizzen), die nur erahnen lassen, welche Arbeit dahinter steckt. Zur Auflockerung eingestreut sind Actionfotos, überwiegend schwarz weiß, aber auch einige farbige. Und hier liegt der einzige Kritikpunkt eines ansonsten makellosen Werkes. Die Fotos

sind sehr flau und kontrastarm, was allerdings im Druck begründet sein dürfte. Ab-rundend, wie es sich für ein solch umfassendes Werk gehört, sind auch Kurzportraits aller KletterInnen eingefügt, die mit ein Stück Eifelklettergeschichte geschrieben haben.

Noch ein Wort zum Naturschutz bzw. Kletterverbot: da sich Florian natürlich seiner Verantwortung mit der Herausgabe des Kletterführers bewußt ist, sind sämtliche gesperrten Felsen mit einem Handschellensymbol versehen.

Wenngleich die meisten der in diesem neuen Kletterführer dargestellten Felsen und Routen z. Zt. nicht beklettert werden können (dürfen), gehört dieses Buch dennoch ins Regal eines jeden Eifelkletterer, sei es als Reminiszenz an eine schöne Zeit und zum Schmökern, oder aber um ihn gleich herauszuholen und damit auf die Pirsch zu gehen, wenn Franz Josef abdankt und damit vielleicht auch das Kletterverbot!

Gregor Jaeger

Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins

Gereonshof 49, 50670 Köln, Tel. (0221) 13 42 55

Programm I 1995

Mitgliederversammlung

Einladung

zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem **27. April 1995** im Kolpinghaus, Köln,
St.-Apern-Straße, Einlaß 19.00 Uhr, Beginn **19.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Lichtbilder aus der Familiengruppe „**Mit Kindern ins Gebirge**“
3. Totengedenken
4. Ehrung der Jubilare
5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahlen des gesamten Vorstandes
10. Haushaltsvoranschlag 1995
11. Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, daß die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nur mit AV-Mitgliedsausweis mit gültiger Beitragsmarke 1995 möglich ist und darum gebeten, sich am Eingang in die Teilnehmerliste einzutragen.

Der Vorstand

Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der Innenstadt empfohlen.

01. Januar **Sonntag**

Wandergruppe: Wir beginnen das Neue Wanderjahr
Wanderführerin: Hildegard Scheferhoff

03. Januar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

08. Januar **Sonntag**

Tourengruppe: Auf dem alten Kirchweg zwischen Flosbachtal und Wipper (Oberbergisches)
Wanderführer: Irma und Heinz Wahl

Wandergruppe: Wir erwandern den Rand der Eifel bei Satzvey
Wanderführer: Peter Daniel

10. Januar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe mit Neujahrsumtrunk

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

11. Januar **Mittwoch**

18.00 - ca. 19.45 Uhr, OT St. Anna, Schadowstr., Neu-Ehrenfeld
Treffen der Jugend I (8 - 13 Jahre)
Wir wollen zusammen mit Euch die Themen für die Gruppenabende im ersten Halbjahr 1995 besprechen u. a. Klettern, Übungen mit Seil etc., Trockentraining, Klettern und Bergsteigen, Schwimmen, Spieleabend, Stadtrallye, Werken mit Holz oder Ton, Backen und Schlemmen. Wochenendfahrten und längere Fahrten werden ebenfalls terminiert.
Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

12. Januar **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

13. Januar **Freitag**

20.00 Uhr, Aula des Gymnasiums Kreuzgasse, Vogelsanger Str. 1 (Ecke Innere Kanalstr.) 50672 Köln, KVB Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße (ca. 10 Min. Fußweg) oder Bus Nr. 141 Station Innere Kanalstraße (5 Minuten Fußweg)
Parkplätze auf dem Schulhofgelände ausreichend vorhanden.
Dia-Vortrag - **Bergheimat Karwendel**
6 x 6 Mittelformatprojektion mit 2 Rollei-Projektoren
Referent: Rollo Steffens, München
Es wird die klassische Wanderroute von Scharnitz nach Schwaz gezeigt mit der Besteigung der Birkkarspitze und der Nochnißspitze. Die zweite Wanderung führt über die südlichen Höhenwege dieses Gebirges. Der Start ist bei Reith am Seefelder Sattel, weiter geht es vorbei an der Nördlinger Hütte und am Solsteinhaus bis zum Hallerangerhaus. Höhepunkte sind die Besteigungen der Erlspitze, des Großen Bettelwurfs und der Praxmarerarkspitze.

15. Januar **Sonntag**

Tourengruppe: Ski-Langlauf im Sauerland (nur bei entsprechenden Schneeverhältnissen)
Christian Krautscheid, Tel. 02204-23296

Wandergruppe: Niederrhein (Bahn)
Wanderführer: Hans Peintinger

17. Januar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

18. Januar **Mittwoch**

19.30 Uhr, Geschäftsstelle
Fixtreffen der Alpinistengruppe
Feuer und Eis - Islands Vulkane, Video- und Diavortrag
Referenten: Arno Zöllner und Wilfried Kraft

18.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der Jugend II (14 - 18 Jahre)

Wir wollen mit Euch zusammen das Programm des ersten Halbjahrs 1995 festlegen und schlagen folgende Gruppenabendthemen vor: Klettern, Batiken, Tonmodellieren, Drachenbau, Billard, Spielen, Schokoladenmuseum, Diaabend, Fotos entwickeln im Labor, Erste Hilfe, Bergrettung, Grillen. Wochenendfahrten und längere Fahrten werden ebenfalls terminiert.
Leiter: Petra Schick, Patrick van Holt

19. Januar **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

22. Januar **Sonntag**

Wandergruppe: Eitorf-Blankenberg
Wanderführer: Rolf-Dieter Weyer

24. Januar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

25. Januar **Mittwoch**

18.00 - 19.45 Uhr ca., OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der Jugend I (8 - 13 Jahre)
Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

26. Januar **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

29. Januar **Sonntag**

9.00 Uhr, Alpinistengruppe, Toys-R-Us Köln Dellbrück
Wanderung zum Industriemuseum Engelskirchen, Strecke ca. 13 km und Museumsbesuch, Rucksackverpflegung, Leitung: Bert Zeferer,

Tourengruppe: Ski-Langlauf im Sauerland (nur bei entsprechenden Schneeverhältnissen)

31. Januar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

01. Februar **Mittwoch**

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der Jugend II, 14 - 18 Jahre
Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

02. Februar **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

05. Februar **Sonntag**

Wandergruppe: Andernach-Laacher See-Mendig
Wanderführer: Eberhard Scheferhoff

07. Februar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

08. Februar **Mittwoch**

18.00 - 19.45 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend I, 8 - 13 Jahre**
Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

20.00 Uhr, Oberbayrische Analyse, Lütticher Str. 30
Treff für alle Sportkletterer

09. Februar **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

12. Februar **Sonntag**

Tourengruppe: Ski-Langlauf im Sauerland (nur bei entsprechenden Schneeverhältnissen)

Wandergruppe: Von Linz nach Unkel
Wanderführer: Peter Daniel

14. Februar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

15. Februar **Mittwoch**

19.30 Uhr, Geschäftsstelle
Fixtreffen der **Alpinistengruppe**
Wandern und Bergsteigen im Gran Paradiso, Dia- und Videovortrag,
Referenten: Bert Zeferer und Wolfgang Friedrich

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**
Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

16. Februar **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

17. Februar - 19. Februar **Freitag - Sonntag**

Tourengruppe: Ski-Langlauf im Sauerland (Langewiese)
Anmeldung und Anzahlung bis 22.1. bei Gert Winterfeld oder Hubert Parting

19. Februar **Sonntag**

Wandergruppe: Rund um Schladern
Wanderführer: Walter Leonhardt

21. Februar **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

22. Februar **Mittwoch**

18.00 - 19.45 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend I, 8 - 13 Jahre**
Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

24. Februar - 1. März **Freitag bis Mittwoch**

Wandergruppe: Wir wandern über Karneval in der Eifel - Gerolstein und Umgebung
Anmeldungen ab sofort bei Wanderführerin Hildegard Scheferhoff,
Tel. 0221-625572 ab 20.00 Uhr

1. März **Mittwoch**

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**
Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

2. März **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

5. März **Sonntag**

Wandergruppe: Von Altenahr nach Münstereifel
Wanderführer: Hildegard Scheferhoff

7. März **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

8. März **Mittwoch**

18.00 - 19.45 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend I, 8 - 13 Jahre**
Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

9. März **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

12. März **Sonntag**

Tourengruppe: Münstereifel - Erftquelle - zurück nach Münstereifel
Wanderführer: Andreas Schiffer

Wandergruppe: Rund um Kronenburg/Eifel-Hallschlag
Wanderführer: Rolf Dieter Weyer

14. März **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

15. März **Mittwoch**

19.30 Uhr, Geschäftsstelle
Fixtreffen der **Alpinistengruppe**
Auffrischungskursus 1. Hilfe
Leitung: Stefan Mohrs

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**
Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

16. März Donnerstag

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

17. März Freitag

20.00 Uhr, „Faszination Dolomiten“
Diavortrag von Dieter Freigang, Siegen
Aula des Gymnasiums Kreuzgasse
Vogelsanger Straße 1, (Ecke Innere Kanalstraße)

18. März - 25. März Samstag - Samstag

Tourengruppe: Skilaufen auf dem Kölner Haus
Anzahlung und Anmeldung bis 20.2.95 Konto Nr. 101002012 -
Elisabeth Stöppler, Raiffeisenbank Frechen-Hürth, BLZ 37062365
Leitung: Elisabeth Stöppler, Hubert Parting

19. März Sonntag

9.00 Uhr, Toys-R-Us, Köln-Dellbrück
Alpinistengruppe: Kleiner Fluß mit großer Wirkung - Eine Wanderung durch die obere Dhünnlandschaft im Bergischen Land, Strecke ca. 30 km, Rucksackverpflegung
Leitung: Stefan Mohrs

Wandergruppe: Steinbachtalsperre - Rheinbach
Wanderführer: Klaus Müller

21. März Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

22. März Mittwoch

18.00 - 19.45 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend I, 8 - 13 Jahre**
Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

18.30 Uhr, Endhaltestelle Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

23. März Donnerstag

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

26. März Sonntag

Tourengruppe: Wanderung an der Sieg und über die Höhen
Wanderführer: Klaus Müller, Hans Beyer

Wandergruppe: Rund um Nettersheim
Wanderführer: Walter Leonhardt

10.00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 4 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

28. März Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

29. März Mittwoch

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**
Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

18.30 Uhr, Endhaltestelle Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

30. März Donnerstag

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

02. April Sonntag

Tourengruppe: Remagen - Venusberg

Wandergruppe: Hoheifel (PKW)
Wanderführer: Reinhold Hohmann

10 Uhr, Endhaltestelle der Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 4 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

02. April - 08. April Sonntag - Samstag

Skigruppe: Skifahrt mit Ausbildungsmöglichkeiten, insbesondere für Eltern mit Kindern sowie Jugendliche auf dem **Kölner Haus**
Diese Fahrt ist bereits ausgebucht.
Leiter: Joachim Degenhardt, Tel. 0221/434484

04. April Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

5. April Mittwoch

18.30 Uhr, Endhaltestelle Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

09. April Sonntag

Wandergruppe: Von Blankenheim nach Dahlem
Wanderführer: Peter Daniel

10 Uhr, Endhaltestelle der Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 4 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

11. April Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

12. April Mittwoch

20.00 Uhr, Oberbayrische Analyse, Lütticher Str. 30
Treff für alle Sportkletterer

18.30 Uhr, Endhaltestelle Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

14. April - 17. April Freitag - Montag

Wandergruppe: Osterwanderung - **4 Tage um Bad Münster a/Stein**
DB-Gruppenfahrt, Anmeldungen ab sofort bei Wanderführer Rolf-Dieter Weyer, Tel. 0221-744595

15. April - 22. April Samstag - Samstag

Tourengruppe: Skilaufen auf dem Kölner Haus
Anzahlung und Anmeldung bis 15.3. Konto Nr. 101002012 - Elisabeth Stöppler, Raiffeisenbank Frechen-Hürth, BLZ 37062365
Leitung: Elisabeth Stöppler, Hubert Parting

18. April Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

19. April Mittwoch

18.30 Uhr, Endhaltestelle Linie 4 in Schlebusch
Weitwandergruppe: 2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

23. April Sonntag

Tourengruppe: Perlbachtal zur Narzissenblüte
Wanderführer: Hanno Jacobs

Wandergruppe: Bergisches Land (Bahn)
Wanderführer: Hans Peintinger

10.00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 4 in Schlebusch

Weitwandergruppe: 4 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

25. April

Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Sportabend der Klettergruppe

26. April

Mittwoch

19.30 Uhr, Geschäftsstelle

Fixtreffen der **Alpinistengruppe**

Knoten und Sicherungstechnik

Seilstück, Karabiner, Bandschlingen, Reepschnüre etc.

wenn vorhanden, bitte mitbringen

Leitung: Wilfried Kraft

18.00 - 19.45 Uhr ca., OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
Treffen der Jugend I (8 - 13 Jahre)

Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

18.30 Uhr, Endhaltestelle Linie 4 in Schlebusch

Weitwandergruppe: 2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

27. April

Donnerstag

19.30 Uhr (Einlaß 19.00 Uhr), Kolpinghaus Köln, St. Aperi-Straße

Mitgliederversammlung

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
Training der **Sportklettergruppe**

29. April - 01. Mai

Samstag - Montag

Tourengruppe: Mosel

Anmeldung und Anzahlung bis 31.3. bei Wanderführerin Elisabeth Freyberg

Wandergruppe: Wir entdecken das Wanderland um die **Aggertalsperre**,
Anmeldungen ab sofort bei Wanderführerin Hildegard
Scheferhoff, Tel. 0221-625572 ab 20.00 Uhr

30. April

Sonntag

Wandergruppe: „Narzissenwanderung“ rund um die Höfener Mühle

Wanderführer: Walter Leonhardt

10.00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 4 in Schlebusch

Weitwandergruppe: 4 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

02. Mai

Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Sportabend der Klettergruppe

03. Mai

Mittwoch

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld

Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**

Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

18.30 Uhr, Endhaltestelle Linie 4 in Schlebusch

Weitwandergruppe: 2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

04. Mai

Donnerstag

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz

Training der **Sportklettergruppe**

06. Mai und 07. Mai

Samstag - Sonntag

Alpinistengruppe: Klettern in **Kirn**

Anfahrt: A 61 über Koblenz - Abfahrt Waldlaubersheim (Bad Kreuznach schon ausgeschildert) - Bad Kreuznach bis B 41 - rechts Sobernheim - durch Sobernheim (B41) 1. Ausfahrt, an der Kirn ausgeschildert ist - durch Kirn - am Bahnhof vorbei Richtung Hahnenbach - an Brauerei vorbei - am Ortseingang von Hahnenbach links Campingplatz (Basislager)

Anmeldung bitte bis 1.4. wegen Campingplatzreservierung bei Heinz Hülser (02246/7091).

07. Mai

Sonntag

Tourengruppe: Über die Ahrhöhen - Vischtal

Wanderführer: Gert Winterfeld

Wandergruppe: Radevormwald (PKW)

Wanderführer: Klaus Müller

8.00 Uhr, Köln Busbahnhof (Reisebusse)

Weitwandergruppe: Jubiläumsradwanderung Nr. 2, die **Kaiser-Route**

1. Etappe: **Aachen - Kerpen/Sindorf**

Anmeldung per Postkarte an H.J. Balzuweit, 51375 Leverkusen, Mülheimer Str. 68, Auskunft: Telefon 0214/52649

09. Mai 1994

Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Sportabend der Klettergruppe

10. Mai

Mittwoch

18.00 - 19.45 Uhr ca., OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld

Treffen der Jugend I (8 - 13 Jahre)

Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

11. Mai

Donnerstag

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz

Training der **Sportklettergruppe**

11. Mai - 28. Mai

Donnerstag - Sonntag

Weitwandergruppe: Jubiläumsradwanderung „**Wunderbares Andalusien**“

siehe Sonderprogramm (gletscherspalten 2/94)

14. Mai

Sonntag

8.15 Uhr, Verteilerkreis Köln

Alpinistengruppe: Unsere berühmte **Vennwanderung**

Mit der Vennbahn von Eupen ins Hohe Venn und zurück zu Fuß durchs Hohe Venn, Strecke: ca. 20 - 25 km, Rucksackverpflegung, festes Schuhwerk (Gummistiefel nicht erforderlich)

Leitung: Dieter Kretzschmar

Tourengruppe: Westerburg an der Lahn

Wanderführer: Hans Beyers

Wandergruppe: Durch das Eifgenbachtal

Wanderführer: Peter Daniel

16. Mai

Dienstag

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

17. Mai **Mittwoch**

18.00 Uhr, Jahnwiese
Alpinistengruppe: Orientierungslauf mit Karte und Kompaß
 Kompass, wenn vorhanden, bitte mitbringen
 Leitung: Jürgen May

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
 Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**
 Leiter: Petra Schick, Patrick van Holt

18. Mai **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
 Training der **Sportklettergruppe**

21. Mai **Sonntag**

Tourengruppe: Kloster Steinfeld bei Kall
 Wanderführer: Hanno Jacobs

Wandergruppe: Au - Steimelhagen - Wissen
 Wanderführer: Rolf-Dieter Weyer

23. Mai **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe
17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

24. Mai **Mittwoch**

18.00 - 19.45 Uhr ca., OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
 Treffen der **Jugend I** (8 - 13 Jahre)
 Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

25. Mai (Chr. Himmelfahrt) **Donnerstag**

Wandergruppe: Königswinter - Linz
 Wanderführer: Eberhard Scheferhoff

25. Mai - 28. Mai **Donnerstag - Sonntag**

Tourengruppe: Harz
 Anzahlung und Anmeldung bis 21.4. bei Wanderführer Helmut Silber
Tourengruppe: Thüringer Wald - Inselsberg
 Anzahlung und Anmeldung bis 30.4. bei Edi Stöppler, Konto-Nr. 101002012 - Elisabeth Stöppler, Raiffeisenbank Frechen-Hürth, BLZ 370 623 65
 Wanderführer: Erika und H. Schubert
Tourengruppe: Tannheimer Tal - 6 Teilnehmer
 Anmeldung bis 1.3.95 bei Heinz Moritz

28. Mai **Sonntag**

Wandergruppe: Rund um die Ruine Ohlbrück (mit PKW)
 Wanderführer: Walter Leonhardt

30. Mai **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe
17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

31. Mai **Mittwoch**

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
 Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**
 Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

02. Juni **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
 Training der **Sportklettergruppe**

02. Juni (abends) - 05. Juni **Donnerstag - Montag**

Wandergruppe: Wir erwandern das Eifel-Grenzland am **Ferschweiler Plateau**
 Anfahrt mit PKW - maximal 15-20 Personen
 Anmeldungen ab sofort bei Wanderführer Walter Leonhardt,
 Tel. 02241-804019

06. Juni **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

07. Juni **Mittwoch**

18.00 - 19.45 Uhr ca., OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
 Treffen der **Jugend I** (8 - 13 Jahre)
 Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

08. Juni **Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz
 Training der **Sportklettergruppe**

10. Juni **Samstag**

voraussichtlich **gegen 15.30 Uhr**
Alpinistengruppe: Kölner Brauhauswanderweg
 Anmeldung bis 31.5. bei Resi Kraft (02204/82500) wegen Tisch-
 reservierung
 Leitung: Resi Kraft

Wandergruppe: Klön-Nachmittag mit kleiner Wanderung
 Wanderführerin: Marga Weidmann

10. Juni - 18. Juni **Samstag - Sonntag**

Tourengruppe: Frühjahrswanderung am Dachstein - 6 Teilnehmer
 Anmeldung bis 1.3. bei Heinz Moritz oder Ingo Winkelmann

11. Juni **Sonntag**

Tourengruppe: Westerwald
 Wanderführer: Klaus Müller

Wandergruppe: Rhöndorf - Wiedbachtal - Leutesdorf
 Wanderführer: Rolf-Dieter Weyer

13. Juni **Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle
Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
Sportabend der Klettergruppe

14. Juni **Mittwoch**

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld
 Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**
 Leiter: Petra Schick, Patrick van Holt

20.00 Uhr, Oberbayrische Analyse, Lütticher Str. 30
Treff für alle Sportkletterer

15. Juni - 18. Juni **Donnerstag - Sonntag**

Tourengruppe: Südlicher Odenwald - Neckartal
 Anzahlung und Anmeldung bis 20.5. bei Elisabeth Freyberg
Tourengruppe: Rennsteig im Thüringer Wald - 1. Etappe
 Anzahlung und Anmeldung bis 12.5. bei Helmut Silber

Ausbildungsinfo 1995

DAV
Sektion Rheinland Köln
Ausbildungsreferat

AUSBILDUNGSSTRUKTUR



Die Ausbildungsveranstaltungen sind seit 1988 nach einem neu entwickelten Konzept zusammengestellt. Dem liegt die möglichst sinnvolle Kombination von Ausbildungsschwerpunkten und Kursfolgen zugrunde. Die Ausbildungsstruktur bietet eine gewisse Übersichtlichkeit und ermöglicht die individuelle Planung der eigenen Ausbildung.

1. Übersichtlichkeit

Die Sektionsmitglieder sollen sich einen Überblick über mögliche Ausbildungsangebote in der Sektion verschaffen können. Die in der Graphik dargestellte Ausbildungsstruktur läßt die wesentlichen Kursbereiche erkennen:

Bergwandern/Bergsteigen,
Fels- und Eisklettern,
Ski Alpin und Skitouren.

Auch die ideale Kursfolge - Grundkurs, Aufbaukurs, Fortgeschrittenkurs - ist aus der Graphik ersichtlich.

2. Grundkurse

Das Prinzip, Grundkurse in aller Regel in der näheren oder weiteren Umgebung unseres Einzugsgebiets durchzuführen, ist aus der Entwicklung der letzten Jahre nicht mehr haltbar. Hier ist eine größere Flexibilität erforderlich. Grundkurse Eis/Hochtouren und Skitouren mußten schon immer im Hochgebirge durchgeführt werden.

Ziel dieser Kurse ist im wesentlichen, erste Erfahrungen mit der Ausrüstung zu sammeln, deren sicherheitstechnische Handhabung zu automatisieren, sportartspezifische Bewegungsprinzipien einzuüben und theoretische Grundlagen zu erarbeiten. Die Kurse finden meist von einem festen Stützpunkt aus statt. Voraussetzungen konditioneller Art werden noch nicht oder nur bedingt gestellt. Trotzdem ist ein vorbereitendes Konditionstraining sinnvoll. Dazu bietet die Sektion Trainingsabende an, die Mitglieder kostenlos nutzen können.

Die Lehrinhalte sind im Beschreibungskopf des jeweiligen Kurses fixiert. So werden im Grundkurs Klettern z. B. folgende Inhalte angegeben: Seilhandhabung Sicherungstechnik, Bewegungsschulung, Trainingslehre, Ausrüstungskunde.

Aufbauend auf die Grundkurse werden - sofern von seiten der Mitglieder ausreichendes Interesse besteht und genügend Ausbilder zur Verfügung stehen - Aufbaukurse angeboten. So können, um beim Beispiel "Grundkurs Klettern" zu bleiben, ein "Aufbaukurs Alpines Klettern" oder ein "Aufbaukurs Sportklettern" angeschlossen werden.

3. Aufbaukurse

Die Aufbaukurse sollen die in den Grundkursen erlernten Fertigkeiten verbessern und erweitern. So soll z.B. der "Aufbaukurs Alpines Klettern" dem Kursteilnehmer die Möglichkeit geben, leichte Touren im alpinen Gelände selbständig

unternehmen zu können. Diese Kurse dauern eine Woche und finden meist in den Alpen statt. Stützpunkt ist dabei in der Regel eine AV-Hütte, hin und wieder auch ein Campingplatz. An die Kondition werden höhere Ansprüche gestellt, denen man nur durch ein regelmäßiges Training gerecht werden kann.

Bezüglich der Lehrinhalte ist wiederum auf den jeweiligen Beschreibungskopf im Ausbildungsprogramm zu verweisen. Beim "Aufbaukurs Alpines Klettern" sind diese Inhalte stärker auf den alpinen Bereich hin orientiert: Gehen im alpinen Gelände, spezielle Klettertechniken, Seilhandhabung, Sicherungstechnik, Abseilen/Abklettern, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren.

Sektionsmitglieder, die die Inhalte des jeweiligen Grundkurses beherrschen, können natürlich sofort an einem Aufbaukurs teilnehmen.

4. Fortgeschrittenenkurse

Der Fortgeschrittenenkurs soll den Teilnehmer z. B. des "Fortgeschrittenenkurses Alpines Klettern" befähigen, längere Touren mittlerer Schwierigkeit zu unternehmen. Dabei wird besonders auf selbständiges und sicheres Bewegen im alpinen Gelände Wert gelegt. Wie die Aufbaukurse dauern auch die Fortgeschrittenenkurse eine Woche und werden von einer AV-Hütte oder einem Campingplatz als Stützpunkt durchgeführt. Systematisches, regelmäßiges Training ist für diese Kursstufe notwendig.

Wiederum ein Beispiel für die Lehrinhalte, diesmal aus dem Beschreibungskopf "Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern (Kombiniertes Gelände)": Seilhandhabung, Sicherungstechniken, Klettern in kombiniertem Gelände, Rückzugstechniken, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren. Bis auf Klettern im "kombinierten Gelände" sind hier gegenüber dem "Aufbaukurs Alpines Klettern" keine neuen Lehrinhalte hinzugekommen. Dies entspricht durchaus dem Ziel auf Vertiefung des vorhandenen Könnens. Besonders aber wird bei diesem Kurs selbständiges und sicheres Bewegen im alpinen Gelände trainiert.

Sektionsmitglieder, die die Inhalte des Aufbaukurses beherrschen, können auch ohne vorherige Teilnahme am Aufbaukurs direkt in den Fortgeschrittenenkurs einsteigen. Dies sollte jedoch mit dem Kursleiter abgesprochen werden.

5. Individuelle Planbarkeit der Ausbildung (Ausbildungsziele)

Sektionsmitglieder sollen sich Ausbildungskurse nach individuellen Bedürfnissen und Interessen zusammenstellen können. Das Ausbildungskonzept geht davon aus, daß ein Mitglied ohne Vorkenntnisse ein bestimmtes Ziel erreichen möchte. Im Folgenden sind die wesentlichsten Ausbildungsziele, die in der Sektion erreicht werden können, zusammengestellt:

BERGWANDERN/BERGSTEIGEN

Grundkurs Bergsteigen
Aufbaukurs Bergwandern/Bergsteigen
Fortgeschrittenenkurs Bergwandern/Bergsteigen
eventuell zusätzlich: Grundkurs Eis, Hochtouren

SPORTKLETTERN

Grundkurs Sportklettern
Aufbaukurs Sportklettern
Fortgeschrittenenkurs Sportklettern

SKI ALPIN

Grundkurs Ski Alpin
Aufbaukurs Ski Alpin
Fortgeschrittenenkurs Ski Alpin

ALPINES KLETTERN

Grundkurs Klettern
Aufbaukurs Alpines Klettern
Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern
eventuell zusätzlich: Grundkurs Eis, Hochtouren

EISKLETTERN

Grundkurs Klettern
Grundkurs Eis/Hochtouren
Aufbaukurs Eis/Eiswände
zusätzlich sinnvoll: mindestens Aufbaukurs Alpines Klettern

SKITOUREN

Grundkurs Ski Alpin
Aufbaukurs Ski Alpin
Grundkurs Bergsteigen
Grundkurs Skitouren
Fortgeschrittenenkurs Skitouren

Natürlich sind auch noch andere Ausbildungsziele und Kurskombinationen denkbar. Die Mitarbeiter des Ausbildungsreferats beantworten gern offene Fragen und sind bei der Zusammenstellung der Kursfolge behilflich.

Es können nicht jedes Jahr alle Kursarten angeboten werden. Dafür ist die Zahl der Mitarbeiter des Ausbildungsreferats nicht groß genug. Allerdings besteht im Laufe eines überschaubaren Zeitraums die Möglichkeit, sich soviel Know How anzueignen, daß man in dem selbst gewählten Bereich vielfältige Aktivitäten entwickeln kann.

KURSKOSTEN - ANMELDUNGEN - ABSAGEN

Das Ausbildungsreferat bietet zwei Kursarten an: Wochenkurse im Hochgebirge und Wochenendkurse im Mittelgebirge. Beide Kursarten unterscheiden sich in der Festsetzung der Kosten.

Wochenendkurse haben in der Regel einen festen Kursbetrag.

Bei Wochenkursen gilt folgende Regelung:

1. Grundgebühr: Mit der Anmeldebestätigung wird der jeweilige Grundbetrag fällig und ist auf das angegebene Konto zu überweisen. Erst nach Zahlungseingang ist der Kursplatz gesichert. Die Grundgebühr dient mit zur Deckung der allgemeinen Kosten des Ausbildungsreferats (Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffungen, Aus- und Fortbildung der Ausbilder usw.).

Die einzelnen Beträge sind differenziert für:

Winterkurse: Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder
Junioren bis 25 Jahre
Kinder bis 16 Jahre

Sommerkurse: Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder und Junioren
Kinder bis 16 Jahre
2. Ausbilderkosten: Die Kosten des Ausbilders, die zur Deckung seiner Auslagen (Pension, Organisation) notwendig sind, werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Da seine Tätigkeit ehrenamtlich ist, fallen keine weiteren Kosten an.

An Veranstaltungen des Ausbildungsreferats können nur Sektionsmitglieder und sonstige Mitglieder des DAV bzw. von Organisationen mit Gegenrecht teilnehmen. Bei Teilnehmern, die nicht Mitglied der Sektion sind, verdoppeln sich die zuvor genannten Grundgebühren bzw. Kurskosten. Anmeldungen sind nur mit dem beiliegenden unterzeichneten Anmeldeformular, welches eine Erklärung zum Haftungsausschluß enthält, gültig.

Das Angebot des Ausbildungsreferats wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung eines Kurses. Kommt ein Kurs aus Gründen, die das Ausbildungsreferat zu vertreten hat, nicht zustande, werden die an das Referat geleisteten Zahlungen erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht. Da immer wieder Anmeldungen zu Kursen von den Anmeldern storniert werden, dem Ausbildungsreferat aber durch die Anmeldungen Kosten entstehen, werden Beträge einbehalten, die gestaffelt sind nach Absage bis vier Wochen vor Kursbeginn bzw. in einem Zeitraum von weniger als vier Wochen vor Kursbeginn.

Die einzelnen - für dieses Jahr geltenden - Beträge sind auf der vorletzten Seite der "Gletscherspalten" zu finden.

Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Kursen erteilen die jeweiligen Kursleiter.

AUSRÜSTUNGSBERATUNG

Ausrüstungskauf ist - gerade für Neulinge - manchmal ein recht großes Problem. Wie und nach welchen Kriterien soll man bei der Vielzahl der Produkte entscheiden? Welche Karabiner, welche Klemmkeile, welcher Sitzgurt ...? Was ist zweckmäßig für die künftigen Bergtouren? Häufig werden bei Teilnehmern Unsicherheiten in bezug auf den Kauf von Ausrüstung festgestellt. Auch haben Kursteilnehmer nicht selten unzweckmäßige Ausrüstung erstanden. Das Ausbildungsreferat bietet daher eine telefonische Ausrüstungsberatung unter der Telefonnummer

0221/7400627 (Uli Häussermann)

an. Außerdem wird auf den Theorieabend zum Thema Ausrüstung verwiesen. Natürlich sind alle Kursleiter bereit, über Ausrüstungsfragen Auskunft zu geben und zu beraten.

Weiterhin können Fachgeschäfte benannt werden, mit denen das Ausbildungsreferat seit Jahren zusammenarbeitet und deren Personal so geschult ist, daß jeder Kunde angemessen und verantwortungsbewußt beraten wird.

Für die Kurse steht ein kleines Kontingent an Ausrüstung zur Verfügung. Rückfragen bitte bei Uli Häussermann (siehe oben).

AUSBILDUNGSPROGRAMM

1. WINTERAUSBILDUNG

1.1 FORTGESCHRITTENENKURS SKI ALPIN

Ziel:	Verbesserung alpiner Fahrtechniken, Fahren im Tiefschnee evtl. als Vorbereitung zum Skitouren
Grundkurs	
Inhalte:	Geländeangepaßte Schwungtypen und Schwungvarianten
Voraussetzungen:	Teilnahme am Grundkurs Ski Alpin oder Beherrschung des Grundschwungs sowie durchschnittliches sportliches Leistungsvermögen
Gebiet:	Samnaun/Komperdell in Tirol
Unterkunft:	im sektionseigenen Kölner Haus
Termin:	02. - 08.04.1995
Vorbesprechung:	Hierzu wird nach der Anmeldung gesondert eingeladen.
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular; telefonische Voranmeldung ist wegen des verhältnismäßig kurzfristigen Anmeldeschlusses möglich. 10.03.1995
Anmeldeschluß:	
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Jo Degenhardt

1.2 AUFBAUKURS SKITOUREN

Ziele:	Planung und Durchführung von Skitouren
Inhalte:	An den Abenden wird die Theorie aufgefrischt: Lawinenkunde, Schneeaufbau, Seiltechnik, Verschüttetensuche, Orientierung, Karte, Kompaß, Wetter etc. Auf den Touren wird das gelernte Wissen angewendet: Routenwahl, Führungstechnik, Anseilen etc.
Voraussetzung:	Ordentlicher Stemmschwung im Tiefschnee (auch mit schwerem Gepäck), gute Kondition für Aufstiege von vier bis fünf Stunden
Hinweis:	Die Teilnehmer sollen selber mit Hilfe der Führerliteratur, mit Karte und Kompaß Touren erarbeiten und führen (keine Angst, der Übungsleiter ist immer in der Nähe).
Gebiet:	Ortlergruppe
Unterkunft:	Hütten und einfache Unterkünfte im Tal
Termin:	08. - 15.04.1995
Vorbesprechung:	Einladung nach der Anmeldung
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular
Anmeldeschluß:	20.02.1995
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Friedrich Katz

1.3 GRUNDKURS WINTERWANDERN

Ziel:	selbständige Durchführung leichter Winterwanderungen im Hochgebirge
Inhalte:	Gehen im winterlichen Gelände ohne und mit Schneeschuhen, Anlegen von Spuren, Tourenplanung und Orientierung, Wetterkunde, Lawinenkunde, Alpine Gefahren, Natur- und Umweltschutz, Ausrüstung
Voraussetzungen:	Kondition für Wanderungen von etwa sechs Stunden im Auf- und Abstieg, Erfahrungen im Bergwandern auf Höhenwegen im Sommer
Gebiet:	Lasöring- und Venedigergruppe/Hohe Tauern
Unterkunft:	Gasthof "Haus Niederrhein" in Prägraten/Osttirol
Termin:	09. - 15.04.1995
Vorbesprechung:	Termin wird nach Anmeldeschluß bekanntgegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular
Anmeldeschluß:	20.02.1995
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennen die Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Heinz Arling und Hannes Arnold

2.

SOMMERAUSBILDUNG

2.1

GRUNDKURS KLETTERN

- Ziel:** Einführung in das Klettern bis zum III. Schwierigkeitsgrad im Klettergarten. Dieser Kurs vermittelt lediglich Kletter- und Sicherungstechniken für das Klettern im Klettergarten. Er ist die ideale Grundlage für den Aufbaukurs Alpines Klettern.
- Inhalte:** Seilhandhabung, Sicherungstechnik, Bewegungsschulung, Trainingslehre, Ausrüstungs- und Materialkunde
- Voraussetzungen:** Spaß am sportlichen Klettern, mittelstarke Kondition
- Hinweis:** Zur Vorbereitung sind folgende Theorieabende empfohlen: Trainingslehre (3.2), Sicherungstheorie mit Knotenkunde (3.3).
- Unterkunft:** Eifelheim / Blens
- Termine:**
2.1.1 10./11.06. und 17./18.06.1995
2.1.2 02./03.09. und 09./10.09.1995
2.1.3 16./17.09. und 23./24.09.1995
- Den Termin für ein drittes Wochenende vereinbaren die Kursgruppen jeweils selbständig. Hierzu wird nach der Anmeldung gesondert eingeladen.
- Vorbesprechung:** mit beiliegendem Anmeldeformular
- Anmeldung:** jeweils sechs Wochen vor Kursbeginn
- Anmeldeschluß:** Nach der Anmeldebestätigung wird die Kursgebühr fällig (siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen).
- Kursgebühr:**
- Gesamtleitung:** Adi Beyer

2.2

AUFBAUKURS ALPINES KLETTERN

- Ziel:** sichere Durchführung von Klettertouren bis zum III. Schwierigkeitsgrad in übersichtlichem Gelände (Alpiner Folgekurs zum Grundkurs Klettern)
- Inhalte:** Gehen in alpinem Gelände, Klettertechnik, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen/Abklettern, Rückzugstechniken, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren
- Voraussetzungen:** III. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg (Klettergarten) und IV. Grad im Nachstieg, Beherrschung der Lehrinhalte des Grundkurses Klettern, gute Kondition
- Hinweis:** Zur Vorbereitung ist eine Auswahl an folgenden Theorieabenden empfohlen: Tourenplanung (3.4), Wetterkunde (3.5), Erste Hilfe (3.7), Alpine Gefahren (3.8)
- Gebiet:** Oberraintal/Wetterstein
- Unterkunft:** Oberraintalhütte
- Termin:** 27.08. - 03.09.1995
- Vorbesprechung:** Termin wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben.
- Anmeldung:** mit beiliegendem Anmeldeformular
- Anmeldeschluß:** 30.04.1995
- Kurskosten:** Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
- Leitung:** Stefan Schröter, Arne Douglas

2.3

FORTGESCHRITTENENKURS ALPINES KLETTERN

- Ziel:** Erarbeitung alpiner Fertigkeiten und Erfahrungen im mittelschweren Gelände
- Inhalte:** Seil- und Sicherungstechniken, Klettern im mittelschweren bis schweren Gelände, Rückzugstechniken, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren
- Voraussetzung:** Aufbaukurs Alpines Klettern oder entsprechendes Können, d.h. weitgehende Beherrschung der Inhalte (klettertechnisch mindestens III. Grad im Vorstieg im Gebirge), konditionell anspruchsvoll
- Hinweis:** Zur Vorbereitung ist eine Auswahl aus folgenden Theorieabenden empfohlen: Trainingslehre (3.2), Wetterkunde (3.5), Erste Hilfe (3.7), Alpine Gefahren (3.8)
- Gebiet:** liegt noch nicht fest.
- Unterkunft:** wird nach Festlegung des Gebiets bestimmt.
- Termin:** 05. - 12.08.1995
- Vorbesprechung:** wird gesondert vereinbart.
- Anmeldung:** mit beiliegendem Anmeldeformular
- Anmeldeschluß:** 20.06.1995
- Kurskosten:** Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
- Leitung:** Reinhold Adscheid

AUSBILDUNGSKURSE SPORTKLETTERN IM SOMMER 1995

Aus organisatorischen und ökologischen Gründen wurde für die Sportkletter-Ausbildungskurse ein gemeinsames langes Wochenende im nördlichen **Frankenjura** ausgewählt. Dies ermöglicht die Bildung von Fahrgemeinschaften, gemeinsames Wohnen und Kennenlernen in einem größeren Kreis. Das Klettern und die Nachbereitung finden jedoch aus ökologischen sowie didaktischen Gründen in der vorgesehenen Kursgruppe an verschiedenen Felsen statt. Beim Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs sind Ausbildungstermine zur Vorbereitung auf das Kompaktwochenende vorgesehen (Termine in der Kursausschreibung).

2.4

GRUNDKURS SPORTKLETTERN

Dieser Kurs soll einen Einstieg ins Sportklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bieten. Angesprochen werden hierbei alle, die das Klettern in Fels (und Halle) von seiner sportlichen Seite her kennenlernen möchten. Dies gilt für Anfänger mit und ohne Vorerfahrung. Geklettert wird überwiegend mit Seilsicherung von oben, wodurch mit schnellen Lernerfolgen zu rechnen ist.

Insgesamt ist die Zielsetzung dieses Kurses auf eine Hinführung zum Sportklettern ausgerichtet, wobei natürlich auch Aspekte des Naturschutzes Berücksichtigung finden.

Zum Ablauf:	An den ersten beiden Tagen (20./21.05.95) wird die Einführung an einer künstlichen Kletterwand in Köln stattfinden, da sich dort die verschiedenen Grundtechniken besonders gut vermitteln lassen. Das verlängerte Wochenende (15. - 18.06.95) wird gemeinsam, wie oben schon angesprochen, in der Fränkischen Schweiz verbracht, wo noch ideale Kletterbedingungen bestehen.
Inhalte:	Klettertechnischschulung, Sicherungstechnik, Materialkunde, Trainingslehre (Grundlagen)
Voraussetzungen:	sportliche Einstellung zum Klettern, normale Kondition
Hinweis:	Zur Vorbereitung sind folgende Theorieabende empfohlen: Trainingslehre (3.2), Sicherungstheorie mit Knotenkunde (3.3).
Kursort/Gebiet/	20./21.05.1995 - Kletterwand oder Kletterhalle
Termine:	15. - 18.06.1995 - Fränkische Schweiz
Unterkunft:	voraussichtlich AV-Hütte (Fränkische Schweiz)
Teilnehmerzahl:	max. sechs bis acht Teilnehmer
Vorbesprechung:	beim Theorieabend Trainingslehre (3.2) oder telefonisch unter (0221/74 11 95)
Anmeldeschluß:	bis 10.04.1995 mit beiliegendem Anmeldeformular
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Arne Douglas, Mario Schmitt, Claudia Spoden

2.5

AUFBAUKURS SPORTKLETTERN

Aufbauend zum Grundkurs Sportklettern werden folgende Inhalte für Jugendliche und Erwachsene angeboten und je nach Interesse der Teilnehmer behandelt: Einführung in die Sicherungstechnik und -taktik beim Vorstieg, dynamisches Sichern und Sturztraining, Technik- und Taktiktraining beim Klettern an der Leistungsgrenze. Der Kurs findet an einem Wochenende im Frankenjura statt. Dadurch bestehen Zeit und Gelegenheit, das persönliche Kletterkönnen am Fels weiterzuentwickeln.

Inhalte:	Klettertechnik (Differenzierung), Vorstiegstechnik und -taktik, Sturztraining,
kletterspezifisches	Aufwärmen, evtl. Videoanalyse von Kletterversuchen
Voraussetzungen:	Kletterbestleistung im V. bis VI. Schwierigkeitsgrad
Hinweis:	Theorieabend Einführung in die Trainingslehre für Kletterer (3.2) wird empfohlen.
Gebiet:	nördlicher Frankenjura
Unterkunft:	AV-Hütte/Zeltplatz
Termin:	15. - 18.06.1995
Teilnehmerzahl:	max. vier Teilnehmer
Vorbesprechung:	beim Theorieabend Trainingslehre (3.2) oder telefonisch (0221/845127)
Anmeldeschluß:	bis 10.04.1995 mit beiliegendem Anmeldeformular
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Gregor Jaeger

2.6

FORTGESCHRITTENENKURS SPORTKLETTERN

Für Jugendliche und Erwachsene, die sich im unteren VII. bis VIII. Schwierigkeitsgrad versuchen und technisch, taktisch und konditionell spezieller trainieren wollen. Je nach Könnensstand und Interesse der Teilnehmer werden Schwerpunkte gesetzt im Bereich Onsight-Klettern im Vorstieg oder mit Seilsicherung von oben. Auch werden schwierige Routen mit allen Tricks ausgearbeitet. Nach einem Einführungswochenende in Köln (Kletterhalle/-wand)

findet der Kurs an einem verlängerten Wochenende im Frankenjura statt.

Inhalte: Techniktraining, Vorstiegstechnik und -taktik, Klettern am Projekt, Videoanalyse, Trainingsplanung, evtl. Sturztraining
Voraussetzungen: Kletterbestleistung im unteren VII. Schwierigkeitsgrad (nach oben offen)
Hinweis: Theorieabend Einführung in die Trainingslehre für Kletterer (3.2) wird empfohlen.
Kursorte/Gebiet/ Termine: 20.05.1995 - Kletterwand der Sporthochschule/Kletterhalle Hürth
15. - 18.06.1995 - nördlicher Frankenjura
Unterkunft: AV-Hütte/Zeltplatz
Teilnehmerzahl: max. vier Teilnehmer
Vorbesprechung: beim Theorieabend Trainingslehre (3.2) oder telefonisch unter (0221/4995445)
Anmeldeschluß: bis 10.04.1995 mit beiliegendem Anmeldeformular
Kurskosten: Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung: Frank Schweinheim

2.7

GRUNDKURS BERGWANDERN/BERGSTEIGEN

Ziel: selbständige Durchführung von Bergwanderungen
Inhalte: Wandern auf Wegen und Steigen, Gehen im weglosen Gelände (Grashänge, Geröll, Schrofen, Schnee), Natur- und Umweltschutz, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Ausrüstung
Voraussetzungen: Kondition für tägliche Touren von ca. sechs Stunden Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Hinweis: Zur Vorbereitung ist eine Auswahl aus folgenden Theorieabenden empfohlen: Tourenplanung (3.4), Wetterkunde (3.5), Ausrüstung (3.6), Erste Hilfe (3.7), Alpine Gefahren (3.8), Orientierung (3.9).
Gebiet: Sella/Langkofel-Gruppe
Unterkunft: voraussichtlich Rifugio Valentini
Termin: 22. - 28.07.1995
Vorbesprechung: Termin wird nach Anmeldeschluß bekanntgegeben.
Anmeldung: mit beiliegendem Anmeldeformular
Anmeldeschluß: 30.05.1995
Kurskosten: Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung: Karl Horst

2.8

AUFBAUKURS BERGSTEIGEN

Ziel: selbständige Begehung von schwierigen Klettersteigen
Inhalte: Begehen von Klettersteigen (z.B. Marmolata-Westgrat, Via ferrata delle Trincee, Hohe Transversale Civetta mit Via ferrata degli Alghesi und Via ferrata Tissi), Gehen im alpinen Gelände, Grundtechniken Klettern bis II. Schwierigkeitsgrad, Sicherungstechniken an Klettersteigen, Natur- und Umweltschutz, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Erste Hilfe, Ausrüstung
Voraussetzungen: Erfahrungen im anspruchsvolleren Bergwandergelände, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Hinweis: Zur Vorbereitung ist eine Auswahl aus folgenden Theorieabenden empfohlen: Tourenplanung (3.4), Wetterkunde (3.5), Ausrüstung (3.6), Erste Hilfe (3.7), Alpine Gefahren (3.8), Orientierung (3.9).
Gebiet: Marmolata und Gruppe von Zoldo in den Dolomiten
Unterkunft: Hütten
Termin: 28.08. - 03.09.1995
Vorbesprechung: Termin wird nach Anmeldeschluß bekanntgegeben.
Anmeldung: mit beiliegendem Anmeldeformular
Anmeldeschluß: 10.07.1995
Kurskosten: Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung: Heinz Arling

2.9

FORTGESCHRITTENENKURS BERGSTEIGEN

Ziel: selbständige Durchführung von Gebietsdurchquerungen im Hochgebirge mit Begehen von Fels- und Gletschergelände
Inhalte: Wandern auf Wegen und Steigen einschließlich anspruchsvolleren Höhenwegen, Gehen im weglosen Gelände, Queren von Firnrinnen, Sturzübungen im Firn, Begehen von Fels- und Gletschergelände einschließlich Grundlagen der entsprechenden Seil- und Sicherungstechniken, Natur- und Umweltschutz, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde,

Voraussetzungen:	Alpine Gefahren, Erste Hilfe, Ausrüstung Erfahrungen im anspruchsvolleren Bergwandergelände, Kondition für tägliche Touren bis 1.400 Höhenmetern und acht Stunden Gehzeit bei Mitnahme des gesamten Tourengepäcks und mehrfach wechselnden Hütten, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Hinweis:	Zur Vorbereitung ist eine Auswahl aus folgenden Theorieabenden empfohlen: Sicherungstheorie mit Knotenkunde (3.3), Tourenplanung (3.4), Wetterkunde (3.5), Ausrüstung (3.6), Alpine Gefahren (3.8), Orientierung (3.9).
Gebiet:	Ortlergruppe oder Hohe Tauern
Unterkunft:	Hütten
Termin:	20. - 26.08.1995
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular
Anmeldeschluß:	10.07.1995
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Heinz Arling

2.10

GRUNDKURS EIS UND FELS

Ziel:	sichere Durchführung von Gletschertouren und leichten Firnflanken
Inhalte:	Gehen in Firn und Schnee, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechnik, Sturzübungen im Firn, Spaltenbergung, Ausrüstung und Materialkunde
Voraussetzung:	Gute Kondition, Grundkurs Bergsteigen oder entsprechendes Können
Hinweis:	Zur Vorbereitung wird die Teilnahme an den Theorieabenden Sicherungstheorie (3.3) bis Orientierung (3.9) empfohlen.
Gebiet:	noch nicht festgelegt
Unterkunft:	Hütten
Termin:	in den Sommerferien
Vorbesprechung:	wird bekanntgegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular
Anmeldeschluß:	30.05.1995
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Adi Beyer

2.11

AUFBAUKURS EIS FÜR FORTGESCHRITTENE

Ziel:	sichere Durchführung von kombinierten Touren
Inhalte:	Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, ökonomischer Einsatz der Ausrüstung; Pickeltechniken, verfeinerte Fußtechniken, Vertikal- und Frontalzackentechnik sowie deren Kombination, Erstellen sicherer Fixpunkte, Standplatzbereitung in Eis, Firn und Schnee, Sicherungstechnik, Vorstieg, Seilschaft in Aktion, Abseilen
Voraussetzungen:	Grund- und Aufbaukurs Eis oder gleichwertiger Kenntnisstand
Hinweis:	Zur Vorbereitung wird die Teilnahme an den Theorieabenden Tourenplanung (3.4), Wetterkunde (3.5), Erste Hilfe (3.7), Alpine Gefahren (3.8) und Orientierung (3.9) empfohlen. Es handelt sich hier um eine Gebietsdurchquerung, bei der die einzelnen Techniken und Fertigkeiten nach den jeweiligen Erfordernissen auf selbst erarbeiteten Touren (die Ziele werden vorgegeben) angewandt werden sollen. Der Kurs ist als Hilfestellung zur selbständigen Tourenplanung und -ausführung vorgesehen.
Gebiet:	Bernina-Gruppe
Unterkunft:	Hütten
Termin:	02. - 09.09.1995
Vorbesprechung:	Termin wird noch bekanntgegeben.
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular
Anmeldeschluß:	10.07.1995
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldungen - Absagen.
Leitung:	Hannes Arnold, Olf Hoffmann

3.

THEORIEAUSBILDUNG

In den Kursausschreibungen wird auf Theorieabende hingewiesen, deren Themen für den jeweiligen Kurs relevant sind. Aus diesen kann der Kursteilnehmer die für ihn wichtigsten auswählen. Die feste Anmeldung sollte bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Kursabend telefonisch beim Leiter erfolgen (Rufnummern siehe unter "Mitarbeiter des Ausbildungsreferats").

THEORIEABENDE

- 3.1 Einführung in die Lawinenkunde
16.03.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Stefan Philipps
- 3.2 Einführung in die Trainingslehre für Kletterer
11.04.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Frank Schweinheim
- 3.3 Sicherungstheorie mit Knotenkunde
20.04.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Hannes Arnold, Olf Hoffmann
- 3.4 Tourenplanung
27.04.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Bert-Günter Kraus
- 3.5 Wetterkunde
25.04.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Reinhold Adscheid
- 3.6 Ausrüstung für Bergwandern/Fels/Eis
11.05.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Hannes Arnold/Uli Häussermann
- 3.7 Erste Hilfe
18.05.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Stephan Mohrs
- 3.8 Alpine Gefahren
22.06.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Michael Strunk
- 3.9 Orientierung mit Karte und Kompaß
08.06.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Heinz Arling
- 3.10 Skiausrüstung/Skitourenausrüstung
09.11.1995, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Michael Strunk

LITERATUREMPFEHLUNGEN

Immer wieder erhalten die Mitarbeiter des Ausbildungsreferats Anfragen, welches Buch zur Vorbereitung auf diesen oder jenen Kurs geeignet ist. Im Folgenden sind einige empfehlenswerte Lehrbücher zusammengestellt.

In dieser Liste sind alle wesentlichen Bereiche des Bergsports vertreten. Alle angegebenen Bücher haben einen hohen Informationsgehalt und können in der Sektionsbücherei ausgeliehen werden.

1. Bergwandern

Horst Höfler: Bergwandern heute (1989, Bruckmann)
Dieter Seibert: Bergwandern, Bergsteigen (1990, Rother)

2. Sportklettern/Alpines Klettern

Harder/Elsner: Bergsporthandbuch (1987, rororo)
Pit Schubert: Alpine Felstechnik (1985, Rother)
Pit Schubert: Alpiner Seilgebrauch (1987, Rother)
Michael Hoffmann: Sportklettern, Klettertechnik und Sicherungspraxis (1990, Odyssee-Alpinverlag)
Güllich/Kubin: Sportklettern heute (1987, Bruckmann)

Sepp Gschwendtner: Sicher Freiklettern (1985, Rother)
Zak/Gschwendtner: Sicher Freiklettern (1990, Rother)

3. Gletschertouren/Eisklettern

Harder/Elsner: Bergsporthandbuch (1987, rororo)
Pit Schubert: Alpine Eistechnik (1986, Rother)
James Skone: Sicher Eisklettern (1986, Rother)
Fuchs/Karder: Alpin-Lehrplan Eisgehen, Eisklettern (1986, BLV)

4. Ski Alpin/Skitouren

Deutscher Verband für das Skilehrwesen: Deutsche Skischule, Kurzlehrplan für die Praxis (1983, BLV)
Harder/Siegert: Tiefschneefahren heute (1984, Bruckmann)
Harder/Elsner: Bergsporthandbuch (1987, rororo)
Dieter Seibert: Tourenskilauf (1984, Rother)

5. Spezialbereiche

- Orientierung

Karl Thöne/Edwin Kaufmann: Karte und Kompaß (1988, Hallwag)
Dieter Seibert: Orientierung im Gebirge (1990, Rother)
R. Finsterwalder: Die Alpenvereinskarte und ihr Gebrauch (1984, DAV-Mitgliederservice)

- Weiterkunde

Peter Albißer: Kleine Wetterkunde für Bergsteiger (1984, SAC-Verlag)
Neucamps: Wolken-Wetter-Kompaß (1986, Gräfe u. Unzer)
Adolf Schneider: Wetter und Bergsteigen (1981, Rother)
Günter D. Roth: Wetterkunde für alle (1989, BLV)

- Lawinen

Werner Munter: Neue Lawinenkunde, Ein Leitfaden für die Praxis (1989, SAC-Verlag)
Bruno Salm: Lawinenkunde für Praktiker (1984, SAC-Verlag)

- Ausrüstung

Mayer/Schubert: Alpin-Lehrplan Ausrüstung, Sicherung, Sicherheit (1986, BLV)

- Training

Radlinger, Iser, Zittermann: Bergsporttraining (1986, BLV)
H.S. Reichel, B. Blum, W. Seibert: Spezialprogramm für Bergsteiger; Gymnastik, Stretching, Krafttraining (1989, Sportinform-Verlag)

- Medizin und Ernährung

Franz Berghold: Bergmedizin heute (1987, Bruckmann)
Ludwig Geiger: Überlastungsschäden beim Klettern (1988, Odyssee-Verlag)
Franz Berghold: Richtige Ernährung beim Bergsteigen (1984, Rother)

Aus dieser Zusammenstellung sind besonders zu empfehlen:

Das preisgünstigste Buch:

Schubert: Alpiner Seilgebrauch; für alle Bereiche des Kletterns und Bergsteigens; Pflichtlektüre vor allem für die Grundkurse Klettern und Bergsteigen

Das umfassendste Buch:

Harder/Elsner: Bergsporthandbuch; neuester Stand der Bergsportbereiche Felsklettern, Eisklettern, Skitouren; wesentlich übersichtlicher als mancher Alpin-Lehrplan; sehr empfehlenswert

Das Ski-Alpin-Buch:

Deutscher Verband für das Skilehrwesen: Deutsche Skischule; Zusammenfassung der Ski-Lehrpläne; für den Anfänger wie den Fortgeschrittenen gleichermaßen empfehlenswert

MITARBEITER DES AUSBILDUNGSREFERATS

DAV/Mk	=	DAV-Ausbilder Mittelgebirgsklettern
DAV/WI	=	DAV-Wanderleiter
FÜ/KI	=	Fachübungsleiter Klettern
FÜ/Bst	=	Fachübungsleiter Bergsteigen
FÜ/Ht	=	Fachübungsleiter Hochtouren
FÜ/Sk	=	Fachübungsleiter Sportklettern
FÜ/St	=	Fachübungsleiter Skitouren
FÜ/SA	=	Fachübungsleiter Ski Alpin

Adscheid, Reinhold (FÜ/Ht), Herchenbergweg 7, 53498 Gönnersdorf, 02633/8615
 Arling, Heinz (DAV/WI), Schlehenweg 33, 51491 Overath, 02206/1501
 Arnold, Hannes (FÜ/Bst), Veehstr. 39, 40231 Düsseldorf, d: 0211/8842578, p: 0211/222518
 Beyer, Adi, Weißdornweg 7, 50389 Wesseling, 02236/43230
 Bunge, Thomas, Schillingsweg 2, 53919 Weilerswist, 02254/81958
 Degenhardt, Jo, Dollendorfer Str. 4, 50939 Köln, 0221/434484
 Douglas, Arne, Graf-Adolf-Str. 68, 51065 Köln, 0221/624778
 Felten, Jürgen, Drosselweg 8 a, 50997 Köln, 02236/48928
 Häussermann, Uli (FÜ/Ht), Greifswalder Str. 9, 50737 Köln, 0221/7400627
 Hoffmann, Olf, Pommernstr. 71, 51379 Leverkusen, 02171/82762
 Holtkamp, Bodo (FÜ/SA), Grippekovener Str. 118, 50354 Hürth-Gleuel, 02233/35439
 Horst, Karl (FÜ/Bst), Breitenbachstr. 23, 51149 Köln, 02203/31438
 Jaeger, Gregor (FÜ/Sk), Lehmbacher Weg 65, 51109 Köln, 0221/845127
 Katz, Friedrich (FÜ/St), Merricher Str. 6, 50321 Brühl, 02232/25173
 Kraus, Bert-Günter (FÜ/Bst), Rohrbergstr. 12, 53797 Lohmar, 02206/81370
 Kümmeke, Inga (Bergwacht), Herchenbergweg 7, 53498 Gönnersdorf, 02633/8615
 Langner, Thorsten, Carl-Diem-Weg 6, 3/9, 50933 Köln, 0221/4982340
 Mastalerz, Daniel, Sanderstr. 36, 51465 Bergisch Gladbach, 02133/50552 (d)
 Mohrs, Stephan, Zulpicher Wall 16, 50674 Köln, 0221/428305
 Müller, Katrin, Schillingsweg 2, 53919 Weilerswist, 02254/81958
 Papadopoulos, Gregor, Gottfried-Daniels-Str. 3, 50825 Köln, 0221/5501333
 Philipps, Stefan, Steinfelder Str. 50, 53947 Nettersheim, 02486/1834
 Schmitt, Mario, (DAV/Mk), Wilhelm-Sollmann-Str. 17-19, 50737 Köln, 0221/741195
 Schmitz, Florian (FÜ/Ht), Schulstr. 10, 50859 Köln, 02234/75167
 Schröter, Stefan (FÜ/KI), Ürdinger Str. 7, 50733 Köln, 0221/779007
 Schweinheim, Frank (FÜ/Sk), Manstedter Weg 7, 50933 Köln, 0221/4995445
 Spoden, Claudia, (DAV/Mk), Wilhelm-Sollmann-Str. 17-19, 50737 Köln, 0221/741195
 Strunk, Michael (FÜ/Bst + FÜ/St), Hofstr. 109, 41363 Jüchen, 02164/48631
 Zaruchas, Jiorgos, Alsenstr. 23 a, 50679 Köln, 0221/881910

AUSBILDUNGSREFERAT

KURSKOSTEN - ANMELDUNGEN - ABSAGEN

Das Ausbildungsreferat bietet zwei Kursarten an: Wochenkurse im Hochgebirge und Wochenendkurse im Mittelgebirge. Beide Kursarten unterscheiden sich in der Festsetzung der Kosten.

Wochenendkurse haben in der Regel einen festen Kursbetrag von

120,- DM.

Bei Wochenkursen gilt folgende Regelung:

1. Grundgebühr: Mit der Anmeldebestätigung wird der jeweilige Grundbetrag fällig und ist auf das angegebene Konto zu überweisen. Erst nach Zahlungseingang ist der Kursplatz gesichert. Die Grundgebühr dient mit zur Deckung der allgemeinen Kosten des Ausbildungsreferates (Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffungen, Aus- und Fortbildung der Ausbilder usw.).

Im einzelnen werden folgende Beträge erhoben:

Winterkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder	100,- DM
	Junioren bis 25 Jahre	75,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM
Sommerkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder und Junioren	100,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM

2. Ausbilderkosten: Die Kosten des Ausbilders, die zur Deckung seiner Auslagen (Pension, Organisation) notwendig sind, werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Da seine Tätigkeit ehrenamtlich ist, fallen keine weiteren Kosten an.

An Veranstaltungen des Ausbildungsreferats können nur Sektionsmitglieder und sonstige Mitglieder des DAV bzw. von Organisationen mit Gegenrecht teilnehmen. Bei Teilnehmern, die nicht Mitglied der Sektion sind, verdoppeln sich die zuvor genannten Grundgebühren bzw. Kurskosten. Anmeldungen sind nur mit dem - dem Ausbildungsinfo beiliegenden - unterzeichneten Anmeldeformular, welches eine Erklärung zum Haftungsausschluß enthält, gültig.

Das Angebot des Ausbildungsreferats wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung eines Kurses. Kommt ein Kurs aus Gründen, die das Ausbildungsreferat zu vertreten hat, nicht zustande, werden die an das Referat geleisteten Zahlungen erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht. Da immer wieder Anmeldungen zu Kursen von den Anmeldern storniert werden, dem Ausbildungsreferat aber durch die Anmeldungen Kosten entstehen, werden einbehalten bei

Absage : bis vier Wochen vor Kursbeginn

20,- DM

in einem Zeitraum von weniger als vier Wochen vor Kursbeginn

gesamter Grundbetrag

Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Kursen erteilen der Ausbildungsreferent und die jeweiligen Kursleiter.

KURSANMELDUNG

HERRN
HANNES ARNOLD
VEEHSTRASSE 39

40231 DÜSSELDORF

ICH MELDE MICH HIERMIT FÜR FOLGENDE AUSBILDUNGSVERANSTALTUNG AN:

KURS-NR.: _____ KURSBEZEICHNUNG: _____

VOM _____ BIS _____ MEINE MITGLIEDSNUMMER LAUTET _____

NAME _____ VORNAME _____

STRASSE _____ PLZ/ORT _____

TELEFON M. VORWAHL PRIVAT _____ TAGSÜBER _____

GEBURTSJAHR _____

ICH MÖCHTE AN FOLGENDEN THEORIEABENDEN TEILNEHMEN:

NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____

NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____

BERGSTEIGEN IST NIE OHNE RISIKO. DEHALB ERFOLGT DIE TEILNAHME AN EINER SEKTIONSVERANSTALTUNG, TOUR ODER AUSBILDUNG GRUNTSÄTZLICH AUF EIGENE GEFAHR UND EIGENE VERANTWORTUNG. JEDER TEILNAHMER VERZICHTET AUF DIE GELTENDMACHUNG VON SCHADENERSATZANSPRÜCHEN JEDGLICHER ART WEGEN LEICHTER FAHRLÄSSIGKEIT GEGEN DIE TOURENLEITER ODER AUSBILDER, ANDERE SEKTIONSMITGLIEDER ODER DIE SEKTION, SOWEIT NICHT DURCH BESTEHENDE HAFTPFLICHTVERSICHERUNGEN DER ENTSPRECHENDE SCHADEN ABGEDECKT IST. INSBESONDERE IST EINE HAFTUNG DER AUSBILDER, TOURENLEITER UND REFERENTEN ODER DER SEKTION WEGEN LEICHTER FAHRLÄSSIGKEIT AUSGESCHLOSSEN, SOWEIT KEIN VERSICHERUNGSSCHUTZ BESTEHT ODER DIE ANSPRÜCHE ÜBER DEN RAHMEN DES BESTEHENDEN VERSICHERUNGSSCHUTZES HINAUSGEHEN.

HINWEIS: DIE VERSICHERUNG BESTEHT NUR FÜR DEN FALL, DASS DER MITGLIEDSBEITRAG GEZAHLT WURDE.

DATUM

UNTERSCHRIFT

KURSANMELDUNG

HERRN
HANNES ARNOLD
VEEHSTRASSE 39

40231 DÜSSELDORF

ICH MELDE MICH HIERMIT FÜR FOLGENDE AUSBILDUNGSVERANSTALTUNG AN:

KURS-NR.: _____ KURSBEZEICHNUNG: _____

VOM _____ BIS _____ MEINE MITGLIEDSNUMMER LAUTET _____

NAME _____ VORNAME _____

STRASSE _____ PLZ/ORT _____

TELEFON M. VORWAHL PRIVAT _____ TAGSÜBER _____

GEBURTSJAHR _____

ICH MÖCHTE AN FOLGENDEN THEORIEABENDEN TEILNEHMEN:

NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____

NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____ NR.: _____

BERGSTEIGEN IST NIE OHNE RISIKO. DEHALB ERFOLGT DIE TEILNAHME AN EINER SEKTIONSVERANSTALTUNG, TOUR ODER AUSBILDUNG GRUNTSÄTZLICH AUF EIGENE GEFAHR UND EIGENE VERANTWORTUNG. JEDER TEILNAHMER VERZICHTET AUF DIE GELTENDMACHUNG VON SCHADENERSATZANSPRÜCHEN JEDLICHER ART WEGEN LEICHTER FAHRLÄSSIGKEIT GEGEN DIE TOURENLEITER ODER AUSBILDER, ANDERE SEKTIONSMITGLIEDER ODER DIE SEKTION, SOWEIT NICHT DURCH BESTEHENDE HAFTPFLICHTVERSICHERUNGEN DER ENTSPRECHENDE SCHADEN ABGEDECKT IST. INSBESONDERE IST EINE HAFTUNG DER AUSBILDER, TOURENLEITER UND REFERENTEN ODER DER SEKTION WEGEN LEICHTER FAHRLÄSSIGKEIT AUSGESCHLOSSEN, SOWEIT KEIN VERSICHERUNGSSCHUTZ BESTEHT ODER DIE ANSPRÜCHE ÜBER DEN RAHMEN DES BESTEHENDEN VERSICHERUNGSSCHUTZES HINAUSGEHEN.

HINWEIS: DIE VERSICHERUNG BESTEHT NUR FÜR DEN FALL, DASS DER MITGLIEDSBEITRAG GEZAHLT WURDE.

DATUM

UNTERSCHRIFT

18. Juni**Sonntag**

Wandergruppe: Von Au nach Betzdorf
Wanderführerin: Hildegard Scheferhoff

8.00 Uhr, Köln Busbahnhof (Reisebusse)

Weitwandergruppe: Jubiläumsradwanderung Nr. 2, die **Kaiser-Route**

2. Etappe: **Kerpen/Sindorf - Neviges**

Anmeldung per Postkarte an H.J. Balzuweit, 51375 Leverkusen,
Mülheimer Str. 68, Auskunft: Telefon 0214/52649

20. Juni**Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am
Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Sportabend der Klettergruppe

21. Juni**Mittwoch**

18.00 Uhr, Alpinistengruppe: Klettern an der **Niehler Hafenmauer**

Leitung: Hans Hülser

18.00 - 19.45 Uhr ca., OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld

Treffen der Jugend I (8 - 13 Jahre)

Leiter: Martina Seck, Ralf Venzke

22. Juni**Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz

Training der **Sportklettergruppe**

24. Juni**Samstag**

Tourengruppe: Radtour von Köln nach Blens

Anmeldung bis 23.6. bei Hans Koch

Tourengruppe: Grillfest - Eifelheim Blens

Anzahlung und Anmeldung bis 31.5. bei Christian Krautscheid, Konto-Nr.
1313016094, KSK Köln, BLZ 370 502 99, Tel. 02204-23296

24. Juni und 25. Juni**Samstag und Sonntag**

Tourengruppe: Wanderungen geführt von Edi Stöppler

25. Juni**Sonntag**

Wandergruppe: Über die Sophienhöhe bei Hambach mit Besuch des
Schlosses Paffendorf (PKW)

Wanderführer: Walter Leonhardt

27. Juni**Dienstag**

20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Sportabend der Sportgruppe

17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang: am
Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Sportabend der Klettergruppe

28. Juni**Mittwoch**

19.00 Uhr, OT St. Anna, Schadowstraße, Neu-Ehrenfeld

Treffen der **Jugend II, 14 - 18 Jahre**

Leiter: Petra Schick, Patrick von Holt

29. Juni**Donnerstag**

20.30 - 22.00 Uhr, Sporthalle Realschule im Hasental, Köln-Deutz

Training der **Sportklettergruppe**

Alpinistengruppe

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:

Zeferer:	63 69 80
Zöllner:	0214/56937
Kraft:	02204/82500
Friedrich, W.:	02234/59294
Mohrs:	428305
Kretzschmar:	230211
Hülser:	02246/7091
Meschter:	663439
Wallau:	02683/7247
Böhm:	315571

Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an unseren
Kletterwart Heinz Hülser.

Leitung der Alpinistengruppe: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 50678
Köln, Tel. 383966.

Jugend**Jugend I (8 - 13 Jahre)**

Leiter:	Martina Seck	Ralf Venzke
	Schulstr. 46	Hermülheimer Str. 37
	51373 Leverkusen	50969 Köln
	Tel. 0214/403665	0221/3604167
	oder 0214/403463	

Jugend II (14 - 18 Jahre)

Leiter:	Petra Schick	Patrick van Holt
	Kasernenstr. 5	Formesstraße 44
	51103 Köln	51063 Köln
	Tel. 0221/854494	Tel. 0221/624625

Jungmannschaft (ab 18 Jahren)

Kontaktadresse:
Heinz Moritz
Hauptstr. 163
53332 Bornheim
Tel. 02227/80336

Familiengruppe (für junge Familien mit Kindern)

Treffen ist etwa einmal im Monat. Wer mitmachen möchte, der melde
sich bitte bei:

Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecher Weg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon (02204) 21171

Klettergruppe

Informationen bei Jürgen Kuhns, Tel.: 0221/4302337
Während der Schulferien fällt der Sport aus.

Skigruppe

Informationen bei Joachim Degenhardt, Tel. 0221/434484

Sportgruppe

Informationen bei Karin Spiegel, Tel. 0221/369356

Sportklettergruppe

Wochenendfahrten nach Absprache
Leistungstests nach Absprache
Ansprechpartner: Hermann Löbbel, Tel. 0221/442130,
Reinhold Adscheid, Tel. 02633/88615

Tourengruppe

Vorschau Mittelgebirge

23.-30.7. Schellerhau im Osterzgebirge
Anz. und Anmeldung bis 5.3.95
Günter Breuksch, Tel. 0221-312604

Vorschau Bergtouren 2/1995

15.7.-29.7. Fernwanderung „Tra mare e monti“ - Korsika
Anmeldung bis 20.2.95 bei Hannes Arnold

29.7.-06.8. Höhen- und Hüttenanstiege um Zermatt
Voraussetzung: gute Kondition - 12 Teilnehmer
Leitung: Hans Passut

29.7.-05.8. Dolomiten oder Julische Alpen: schwierige Klettersteige,
Voraussetzung: Kletterfertigkeit im 2. Schwierigkeitsgrad,
komplette Klettersteigausrüstung - 4 Teilnehmer
Leitung: Karl Horst

Juli/August Klettern in den Dolomiten, Voraussetzung:
sicherer Nachstieg im 5. Schwierigkeitsgrad,
intensive Vorbereitung im Frühjahr - 3 Teilnehmer
Leitung: Dieter Blättermann

05.8.-12.8. Wanderungen um das Kölner Haus - Serfaus
12 Teilnehmer
Leitung: Helmut Silber

05.8.-12.8. Klettersteige Dolomiten
Anmeldung bis Ende März
bei Peter Dax oder Wulf Geserick

12.8.-19.8. Aosta-Tal - Gran Paradiso, Voraussetzung:
Eisefahrung, - 6 Teilnehmer
Leitung: Wulf Geserick, Peter Dax

19.8.-26.8. Bergwandern im Wallis - Val d'Herens und Val d'Annivers
Leitung: Karl Seiffert

19.8.-26.8. Zillertaler Alpen - Hochtour mit Kletterstellen (II),
Voraussetzung: gute Kondition, Eisefahrung
Leitung: Peter Becker, Wulf Geserick

26.8.-02.9. Bergwandern im Wallis
Augstbordregion: Rund um Ergisch
Leitung: Karl Seiffert

31.8.-06.9. Dolomiten Höhenweg 10, Voraussetzung:
Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Leitung: Albert Blom

09.9.-16.9. Klettersteige in den Dolomiten
Anmeldung bis 1.7. bei Helmut Silber

September Östl. Hohe Tauern/Lienzer Dolomiten
Anmeldung bis 15.3. bei Hans Wegener

Oktober Rund um die Annapurna - max. 8 Teilnehmer,
Voraussetzung sehr gute Kondition, da es über
einen Paß mit 5415 m Höhe geht!!!
Anmeldung bis 28.2. bei Hans Koch

Klettern an Wochenenden

Die Tourengruppe organisiert an fast jedem Wochenende Fahrten in die umliegenden Klettergärten, an denen jeder am Klettern Interessierte (auch Anfänger!) teilnehmen kann.

Informationen hierzu erteilt: Dieter Blättermann
Peter Dax
Christian Krautscheid

Leiter der Tourengruppe: Christian Krautscheid
Kiebitzstr. 22, 51427 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 - 2 32 96
Fax: 02204 - 2 22 33

Wandergruppe

Für unser Programm sind evtl. Änderungen vorbehalten!

Da sich nach der Drucklegung noch Änderungen ergeben können, bitten wir dringend, unsere Aushänge zu beachten.

Achtung Randnotizen!

Anmeldungen zu Busfahrten sowie auf Gruppenfahrtschein sind **verbindlich**. Bei Rücktritt **ohne Neubelegung** des Platzes können bereits gelei-

stete Fahrtkosten nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen bzw. -fahrten **nur** beim Wanderführer!

Bei Anmeldung mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt (wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart) der Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr. - Leonhard-Tietzstr. - schräg gegenüber Sanitätshaus Stortz).

Teilnehmer sollten sich wegen Mitfahrt und Bereitstellung von PKW einige Tage vorher mit dem Wanderführer in Verbindung setzen. Mitfahrer/innen entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Bei Fahrten mit der Deutschen Bahn **bitte etwa 30 Minuten** vor Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof sein. (Besorgung des Gruppenfahrtscheins etc.) Treffpunkt am Hauptbahnhof ist der Blumenstand neben dem U-Bahn-Eingang.

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf **eigene Gefahr**! Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen. Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, **muß den Wanderführer** hiervon in Kenntnis setzen!

Zu unseren Wanderungen sind **alle Wanderfreunde** immer herzlich eingeladen und willkommen!

Weitere Angebote für das Wanderjahr 1995

Kölner Haus

Zeitpunkt der Wanderwoche wird noch festgelegt.

Nähere Auskunft bei Wanderführer Eberhard Scheferhoff,
Tel. 0221-625572

Von Brixen nach Belluno vom 25.08. - 9.09.

Teilnehmerzahl: 6 Personen, Anmeldeschluß: 31.1.

Wanderführer: Hans-Jochen Hensel, Tel. 02205 - 4395

Der Pfaffenwinkel vom 1.10. - 8.10.

Teilnehmerzahl: maximal 10 Personen

Anmeldungen ab sofort bei Wanderführer Hans-Jochen Hensel,
Tel. 02205 - 4395

Leitung der Wandergruppe: Eberhard Scheferhoff
Archimedes Straße 8, 51065 Köln
Tel. 0221/625572

Weitwandergruppe

Wir feiern 1995 **10 Jahre Weitwandergruppe**.

Außer unserer Jubiläumsradwanderung „Wunderbares Andalusien“ bieten wir die Jubiläumswanderung Nr. 2 **Die Kaiser-Route** an. In 5 Etappen geht es von der Kaiserpfalz Aachen zur Kaiserpfalz Paderborn.

Sonntag, 07.05. 1. Etappe: Aachen - Kerpen/Sindorf
Sonntag, 18.06. 2. Etappe: Kerpen/Sindorf - Neviges
Sonntag, 02.07. 3. Etappe: Neviges - Wetter/Hagen (Tour de Ruhr)
Sonntag, 06.08. 4. Etappe: Wetter/Hagen - Beleecke (Möhnesee)
Sonntag, 03.09. 5. Etappe: Beleecke - Paderborn

Zu allen Etappen soll ein Reisebus mit Fahrradanhänger eingesetzt werden. Deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Zunächst stehen 40 Plätze zur Verfügung. Es kann zu allen Terminen oder zu einzelnen Terminen vorausgebucht werden. Bei den Etappen 1 + 2 finden nur Hin- und Rückfahrt mit dem Bus statt. (Köln-Aachen, Neviges-Köln). Alle Etappen beginnen um 8.00 Uhr von Köln Busbahnhof (Reisebusse). Anmeldungen sollten per **Postkarte** erfolgen. Auskunft: Tel. 0214/52649

Bergwandern

10.-09.-15.09. **Der große Walserweg** - vierter und letzter Teil von Klosters nach Hirschegg (Kleines Walsertal).

Jubiläumsfeier

Die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen der Weitwandergruppe finden im Anschluß an die letzte Etappe des Großen Walserweges in Hirschegg im Kleinen Walsertal statt.

Bussonderfahrt ab Köln Busbahnhof **15.09., 6.00 Uhr**

Informationsabend: Dienstag, **10.01.** in der Geschäftsstelle
Am Gereonshof, Köln, Beginn: **19.30 Uhr**

Leitung der Weitwandergruppe: H.J. Balzuweit
Mülheimer Str. 68, 51375 Leverkusen
Fernruf 0214/52649

Anschriften der Touren- und Wandergruppe (BWF = Bergwanderführer)

Arnold, Hannes, BWF
Veehstr. 39
40231 Düsseldorf
Ruf priv. (0211) 222518
Büro (02 11) 8 84 25 78

Banach, Edmund
Joachimstraße 41
40545 Düsseldorf
Ruf (02 11) 57 23 79

Becher, Gisela
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Ruf 5 99 23 97

Becker, Peter, BWF
Stammstraße 95
50823 Köln
Ruf 52 09 43

Beyers, Hans
Schluchter Heide 6
51069 Köln
Ruf (02 21) 68 72 06

Blättermann, Dieter
Friedensweg 2
51491 Overath-Untereschbach
Ruf (0 22 04) 7 21 60

Breusch, Günther
Kaesenstr. 10 - 12
50677 Köln

Daniel, Peter
Heinrich-Heine-Straße 5
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 46695

Dax, Peter
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 465086

Eisert, Hans-Dieter, BWF
Rösrather Straße 78
53797 Lohmar
Ruf (0 22 05) 13 18

Freyberg, Elisabeth
Flittarder Weg 18
50735 Köln
Ruf 9 01 - 42 78
priv. 71 49 81

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
50767 Köln
Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 42 77

Geserik, Wulf
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (02 21) 46 54 93

Haas, Herbert
Überhöfer Feld 1 a
51503 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 74 70

Heller, Manfred
Merkenicher Str. 281
50735 Köln

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10,
51503 Rösrath
Ruf (02205) 4395

Hohmann, Reinhold
Schulze-Delitschstraße 10
50170 Kerpen-Sindorf
Ruf (0 22 73) 5 25 46

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
50939 Köln
Ruf 43 86 07

Horst, Karl, BWF
Breitenbachstraße 23
51149 Köln
Ruf (0 22 03) 3 14 38

Jacobs, Hanno
v. Bodelschwingweg 11
40764 Langenfeld
Ruf (0 21 73) 7 49 52

Koch, Hans
Dürener Straße 228
50931 Köln
Ruf 40 79 52

Koch, Hildegard
Neusser Str. 256
50733 Köln

Kramer, Harald, BWF
Agilolfstraße 6
50678 Köln
Ruf 38 21 44

Kraus, Bert-Günter, BWF
Rohrbergstraße 12
53797 Lohmar
Ruf (0 22 06) 8 13 70

Krautscheid, Christian
Kiebitzstr. 22
51427 Bergisch Gladbach
Ruf 02204-23296
Fax: 02204-22233

Küpper, Herbert
Hausener Straße 24
52396 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72

Leonhardt, Walter
Oleanderweg 1
53840 Troisdorf
Ruf (02241) 804019

Lingscheidt, Wolfgang
Bebelstr. 2
50679 Köln
Ruf (0221) 88 37 29

Moritz, Heinz
Hauptstr. 163
53332 Bornheim
Ruf (0 22 27) 8 03 36

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
51063 Köln
Ruf (0221) 62 57 17

Otten, Günter
Am Urnenfeld 1
51467 Bergisch Gladbach
Ruf (0 22 02) 7 83 19

Passut, Hans
von Westenburgstr. 11
50321 Brühl
Ruf (0 22 32) 2 49 14

Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
51373 Leverkusen
Ruf (02 14) 4 44 97

Renn, Hubert
Wipperfürther Str. 54
51103 Köln
Ruf (02 21) 85 41 93

Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
Archimedesstraße 8
51065 Köln
Ruf (0221) 62 55 72

Schiffer, Andreas
Dominikanergasse 8
50181 Bedburg

Schönefeld, Peter
Baadenberger Str. 112
50825 Köln
Ruf (02 21) 55 22 82

Schubert, Harald u. Erika
Hauptstr. 26
98617 Bettenhausen b. Meiningen

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
51107 Köln
Ruf (0221) 89 33 00

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
97762 Hammelburg
Ruf (0 97 32) 4318

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
50765 Köln
Ruf 5 90 21 23

Stöppler, Edi u. Elisabeth
Nibelungenstraße 27a
50354 Hürth
Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln
sonst (0 22 33) 7 59 16

Strunk, Michael
Hofstr. 109
41363 Jüchen
Ruf (02164) 4 98 22

Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
50670 Köln
Ruf (0221) 72 87 83

Wegener, Hans
Kalker Hauptstraße 180
51103 Köln
Ruf (0221) 8 70 19 40

Weidmann, Marga
Scheffelstr. 34
50935 Köln
Ruf (0221) 43 16 37

Weyer, Rolf-Dieter
Neußer Straße 540
50737 Köln
Ruf (0221) 74 45 95

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstr. 19
51061 Köln
Ruf (0221) 640 11 00
Fax (0221) 640 31 21

Winkelmann, Ingo (HTF)
Georg-Büchner-Str. 48
55129 Mainz-Hechtsheim
Ruf (06 131) 50 41 44

Winterfeld, Gert
Franz Deckerstr. 1
51145 Köln
Ruf (0 22 03) 2 11 08

Vorstand 1995

Heinz Wahl
1. Vorsitzender
Neusser Str. 106
50670 Köln
Telefon 0221/72 87 83

Herbert Clemens,
stellv. Vorsitzender und Hüttenwart
Liblarer Straße 122,
50321 Brühl
Telefon 0 22 32/2 72 03
Telefax: 022 32/2 86 85

Heinz Arling
stellv. Vorsitzender und Naturschutzreferent
Schlehenweg 33, 51491 Overath
Telefon 02206/1501

Hubert Partting, Schatzmeister
Gernotstraße 9, 50354 Hermülheim
Telefon 0 22 33/7 48 73

Adi Steyer, stellv. Schatzmeister
Bindingstraße 29, 51109 Köln
Telefon 02 21/89 45 06

Karl Horst, Schriftführer
Breitenbachstraße 23, 51149 Köln
Telefon 0 22 03/3 14 38 86

Robert Wagner, stellv. Schriftführer
Am Mittelberg 4, 51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/5196

Ralf Venzke, Jugendreferent
Hermülheimer Str. 37, 50969 Köln
Telefon 02201/3604167

Hans-Jürgen Balzuweit, Weitwandergruppe
Mülheimer Straße 68, 51375 Leverkusen
Telefon 0214/5 26 49

Gisela Becher, Bücherei
Mönnigstraße 56, 50737 Köln
Telefon 02 21/5 99 23 97

Elisabeth Freyberg, Vorträge
Flittarder Weg 18, 50735 Köln
Telefon 71 49 81, dienstl. 901-4278

Burkhard Frielingsdorf, Jungfamiliengruppe
Steinbrecherweg 22, 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/21171

Sebastian Huber, Techn. Hüttenwart
Buchheimer Ring 41, 51067 Köln
Tel. 69 66 31

Hermann-Josef Löbbel, Sportklettergruppe
Stolzestr. 6, 50674 Köln
Telefon, 0221/442130

Jürgen May, Alpinistengruppe
Oberländer Wall 26, 50678 Köln
Telefon 02 21/38 39 66

Heinrich Moritz, Eifelheim
Hauptstraße 163, 53332 Bornheim
Telefon 0 22 27/8 03 36

Christian Krautscheid, Tourengruppe
Kiebitzstr. 22, 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/23296
Telefax 02204/22233

Eberhard Scheferhoff, Wandergruppe
Archimedesstraße 8, 51065 Köln
Telefon 02 21/62 55 72

Karin Spiegel, Turnen
Homburger Straße 12, 50969 Köln
Telefon 02 21/36 93 56

Manfred Stein, Wegewart
Richerzhagen 60, 51515 Kürten
Telefon 0 22 68/73 11

Michael Strunk, stellvertr. Hüttenwart
Hofstr. 109, 41363 Jüchen
Telefon 02164/49822

Frau Egoldt,
Leiterin der Sektionsgeschäftsstelle
Gereonshof 49, 50670 Köln
Telefon 02 21/13 42 55
Telefax 02 21/13 42 55

Ältestenrat

Günter Otten, Vorsitzender
Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28, 51069 Köln
Tel. 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39, 50823 Köln
Telefon 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Myliusstr. 11, 50823 Köln
Tel. 0221/511284

Hubert Partting
Gernotstr. 9, 50354 Hermülheim
Tel. 02233/74873

Kann unsere Eifelhütte noch gehalten werden?

Nachdem in der Eifel die Kletterfelsen gesperrt wurden, ist diese Frage für unsere Sektion ernst geworden. Die Übernachtungen sind stark rückläufig und die Einnahmen der Eifelhütte liegen weit unter den Ausgaben. Ehe nun aber voreilige Entscheidungen getroffen werden, möchte der Vorstand nochmals auf die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Hütte hinweisen.

Es ist vielleicht nicht allen bekannt, daß unsere Sektion eine Selbstversorgerhütte im Kletter- und Wandergebiet Nordeifel besitzt. Die Hütte liegt in Blens, einem idyllischen Ort zwischen Nideggen und Heimbach. Die Felsen um Nideggen sind in 10 Minuten mit dem PKW erreichbar. Ein idealer Stützpunkt also für Kletterer, aber auch für Wanderer oder im Winter für Langläufer.

Im Erdgeschoß befinden sich Tagesräume sowie die Küche. Die Küche ist komplett mit Besteck, Geschirr, Töpfen und Gläsern ausgerüstet. Gasherde, Kühlschrank und Fächer für Lebensmittel sind ebenfalls vorhanden.

In der ersten Etage befinden sich in 6 Zimmern 22 Schlafplätze, des weiteren Dusche und Toiletten. 24 Plätze bietet das Matratzenlager unter dem Dach. Decken sind vorhanden.

Vor der Hütte gibt es eine große Terrasse und hinter der Hütte befindet sich eine Spiel- und Liegewiese.

Die Hütte wird mit viel Arbeit und persönlichem Einsatz unserer Mitglieder in Ordnung gehalten. Die Kosten, die die Sektion für ihren Erhalt aufwendet, lohnen sich nur dann, wenn die Hütte auch in großem Umfang genutzt wird. Wir empfehlen daher allen Mitgliedern, diese Einrichtung so oft wie möglich zu nutzen, zumal die Übernachtungskosten hierfür sehr gering sind:

	Nichtmitgl. Erwachsene	Nichtmitgl. bis 18 Jahre	Mitglieder Erwachsene	Mitgl. Jugend
Zimmer	DM 9,-	DM 7,-	DM 7,-	DM 5,-
Lager	DM 7,-	DM 5,-	DM 5,-	DM 4,-
Tagesgeb.	DM 3,-	DM 2,-	DM 2,-	DM 1,-

Gruppen in der Woche: DM 10,- pro Person

Die Hütte ist auch wochentags für Rentner, Gruppen (auch außerhalb des Vereins), Familien mit Kleinkindern zu nutzen. Familien mit Schulkindern finden in den Ferien hier einen preiswerten und kindgerechten Aufenthalt.

Wir bitten um rege Beteiligung an unserer Fragebogenaktion. Bitte trennen Sie den unteren Abschnitt ab und senden ihn an unsere Geschäftsstelle oder geben ihn dort ab.



Eifelheim Blens

Ich/wir hätte/n Interesse, das Haus zu nutzen für:

- Familienaufenthalt in der Woche ☐
- Familienaufenthalt in den Ferien ☐
- Familienaufenthalt am Wochenende ☐
- Familienfeier ☐
- Gruppenaufenthalt in der Woche ☐
- Gruppenaufenthalt in den Ferien ☐
- Gruppenaufenthalt am Wochenende ☐
- Einzelaufenthalt in der Woche ☐
- Einzelaufenthalt am Wochenende ☐

Ein Wochenende der „offenen Tür“ mit Führungen im Haus nebst Kaffeetafel und kleinen geführten Wanderungen zur Erkundung der Umgebung würde ich begrüßen ☐

O bitte entsprechend ankreuzen.

Name: _____

Adresse: _____

17. März (Freitag)
20.00 Uhr „**Faszination Dolomiten**“

Diavortrag von Dieter Freigang, Siegen

Aula des Gymnasiums Kreuzgasse
Vogelsanger Straße 1 (Ecke Innere Kanalstraße)

Die Dolomiten präsentieren sich auf aussichtsreichen Wandertouren. Sie sehen die gigantischen Drei Zinnen, Sextener Bergwelt, Schlern und Rosengarten, Marmolata, Fauesalpe, Wanderziele um Cortina, Klettersteige am Grödner- und Sellajoch.



Grundkurs in Fels und Eis

Berner Oberland 30.7. - 6.8.1994

Aufgrund der Ausschreibung in dem Ausbildungs-Info der Sektion haben 7 Mitglieder unter der Leitung von Friedrich Katz an diesem Kursus teilgenommen. Bei einem Vorbesprechungstermin im Hause Katz, wo man bei einem Essen Gelegenheit hatte, sich kennenzulernen und die „Vorkenntnisse“ besprochen wurden, stellte sich heraus, daß sich ein sehr gemischtes Häuflein zusammengefunden hatte: Da war der Sportkletterer dabei, der eine Eisausbildung suchte, oder Alpinisten mittlerer Leistungsstufe, die ihre Kenntnisse erweitern wollten wie z.B. Abseilen und Eiswandklettern und echte „Anfänger“, die bisher weder einmal Fels in der Hand gehabt haben oder noch nie auf einem Gletscher waren. Zudem reichte die Altersspanne von 17 bis zu 62 Jahren.

Am Samstag nachmittag traf man sich in Kandersteg im Bahnhofsbuffet, um im Hotel „NATIONAL“ das Lager zu belegen. Die zum Abendessen angebotene Forelle aus dem Blausee (unten im Kandertal gelegen) ist empfehlenswert. - Bei herrlichem Sonnenschein ging es am folgenden Tag via Lötschbergtunnel nach Wiler ins Lötschental und auf 2105 m zur Lauchernalp. Mit Blick auf das gegenüberliegende Bietschhorn (3934m) wurde für 2 Tage Lager mit Halbpension gebucht.

Eine Wanderung durch das höher gelegene Gelände und Übungen mit Karte und Kompaß rundeten den Tag ab.

Der 1. August begann mit Seilkunde und Kletterübungen an den Felsen oberhalb der Hütte. Am Nachmittag folgten, wieder ein Marsch durch unwegsames Gelände und der Versuch, einen kürzeren Weg auf den Petersgrat zu finden.

Diese Tour war nicht nur „Kartenkunde vor Ort“! Sehr bald stellte sich nämlich heraus, daß die Wasserdichtheit von Schuhen,

Rucksäcken und Anoraks nur bedingt gewährleistet ist und auch GORETEX keine Garantie für „Trockenheit“ ist. Kurzum: ein mehrstündiger Regen hatte uns in diesem heißen und trockenen Sommer erwischt! Er ließ übrigens auch in vielen Gegenden der Schweiz das traditionelle Feuerwerk zum Nationalfeiertag buchstäblich ins Wasser fallen.

Dank der Heizkraft, die der Wirt im Berghaus Lauchern uns zur Verfügung stellte, waren unsere Sachen am nächsten Morgen getrocknet.

Am Dienstag ging es dann, jeweils unter Führung der Kursteilnehmer, in die 3000er Region in Richtung Petersgrat, vorbei an Sack- und Birgorn über den Petersgrat (3207 m) zur Mutthornhütte, die auf 2898 m liegt.

Was uns am Montag an Feuchtigkeit von außen zusetzte, kam jetzt von „innen“: Es war bei großer Hitze fürwahr eine schweißtreibende Tour, die letztlich dem Hüttenwirt reichlich Umsatz mit „Bier vom Faß“ (auf 2900 m Höhe!) brachte.

Für das Eistraining ist die Mutthornhütte bestens geeignet, da sie regelrecht in einem Eiskessel liegt. Nahezu ohne Unterbrechung wurde Spaltenbergung, u.a. mit der Gardaschlinge, ebenso eifrig geübt, wie das Training zum Eiswandklettern. Erstaunlich gut das, nachdem auch die Übervorsichtigen es heraushatten, wie sicher man mit Steigeisen, Pickel und Eisbeil steigen kann, wenn man nur die richtige Körperhaltung und Vertrauen zu seinem „Werkzeug“ hat, mit dem man halt nur richtig umgehen kann.

Bei idealem Wetter wurde dann am Donnerstag das Gelernte und Geübte mit einer Tour auf das Tschingelhorn (3576 m) in die Praxis umgesetzt, wobei die Teilnehmer, die die Führung zu übernehmen hatten,

noch rechtzeitig erfahren, daß rechts und links nur dann richtig gefunden wird, wenn man beim Lesen im Führer weiß, was „progr.“ bedeutet. Es war eine gelungene Tour, die in 2 Viererseilschaften gegangen wurde, und für diejenigen war das Gipfelglück besonders groß, die nach einer kombinierten Tour das erste Mal auf über 3.500 m gestanden haben.



Muß es besonders erwähnt werden, daß der Abstieg beschwerlicher als der Aufstieg war, aber trotzdem alle Teilnehmer nach ca. 8 Stunden froh, müde und durstig wieder an der Mutthornhütte waren?

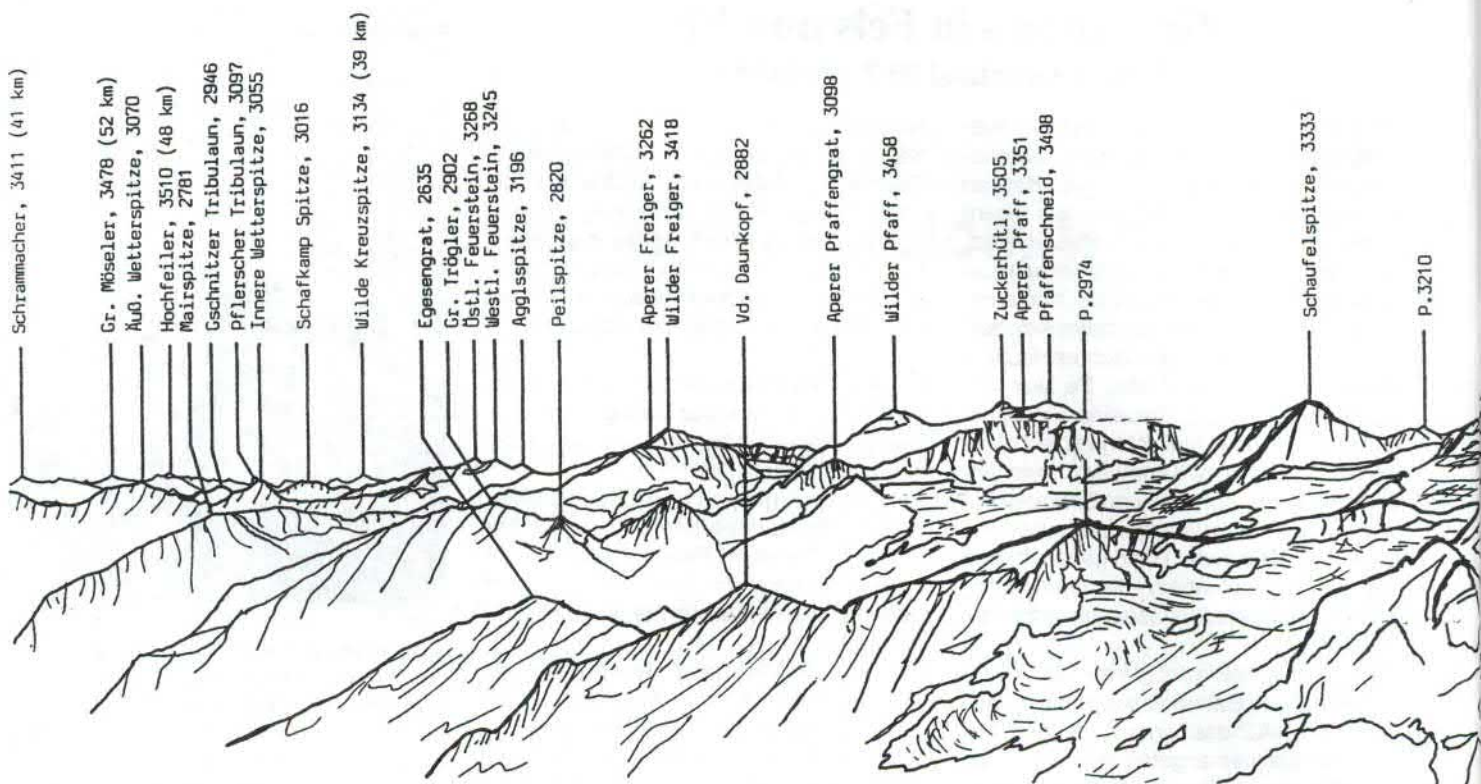
Der „Ruhetag“ am Freitag diente dann dazu, noch einmal richtig froh und fröhlich Sturzübungen zu machen, zum Klettern und Abseilen auf den Felsgrat des Mutthorns (3043 m) zu klettern, um so die Erfahrungen der Woche noch einmal zu vertiefen. Noch vor Sonnenaufgang begann am Samstag der Abstieg. Wieder führten einzelne Kursteilnehmer, die sicher aus dem Spaltengebiet des Gletschers zur Fafleralm führten. Bald zeigte es sich, das auch dies kein Spaziergang war, zumal uns auch die Hitze erheblich zusetzte. An der Fafleralm war die Tour und der Grundkurs zu Ende. Die Gruppe teilte sich. Während es einige eilig hatten, recht bald die Domtürme wieder zu sehen, gönnten sich andere einen ruhigen Ausklang in Kandersteg, und die Unermüdlichen stiegen zur Lötschenlücke auf, um das erworbene Können an Finsteraarhorn, Mönch und Jungfrau zu erproben.

Es war eine gute Woche, zu der drei Anmerkungen erlaubt sind:

1. Bemerkenswert die gute und spannungsfreie Atmosphäre; trotz Alters- und Ausbildungsunterschied kam weder Konkurrenzdenken auf, noch wurden Überlegenheitsgefühle geweckt oder geäußert.
2. Auch einem schon „geübten Alpinisten“ kann so eine Ausbildung noch eine ganze Menge neue Erfahrungen vermitteln, denn: Man lernt bekanntlich nie aus!
3. Es ist zu hoffen, daß die Arbeit von Walter Klinkhammer fortgesetzt wird.

Werner Meschter





Abenteuer im Stubaital

Hüttenwandern in den Stubai Alpen: aber natürlich! Da gibt es ja die klassische und vielbegangene Stubaitalumdung, die von der Nürnberger Hütte bis zur Starkenburger Hütte führt! Doch ich will auch den Schrankogel (3497 m) in meine Tour einbauen, der üblicherweise vom Ötztal aus bestiegen wird. Und da ich bei dieser Tour alleine unterwegs bin, möchte ich Gletscherberührungen vermeiden. Also suche ich bei meinen Urlaubsvorbereitungen in der AV-Karte und im Gebietsführer „Stubai Alpen“ nach einer Möglichkeit, ohne Gletscherüberschreitungen von der Dresdener Hütte im Stubaital zur Amberger Hütte im Ötztal zu gelangen. Nach einiger Zeit werde ich dann auch fündig: das Mutterberger Joch - immerhin 3011 Meter hoch. Doch einen Haken hat dieser Übergang, denn er ist absolut weglos! Doch lasse ich mich davon nicht abhalten, und so sind meine Planungen bald abgeschlossen: die Reihenfolge der Stützpunkte lautet schließlich Nürnberger Hütte - Sulzenau Hütte - Dresdener Hütte - Amberger Hütte - Winnebachseehütte - Westfalenhaus - Franz-Senn-Hütte und Neue Regensburger Hütte. Diese Tour soll also 9 Tage dauern. Soweit die Theorie.

Natürlich ist die Dresdener Hütte im hintersten Stubaital mit ihren 2308 Metern Höhe

leicht per Seilbahnfahrt zu erreichen und bietet somit die Möglichkeit, auf engstem Raum fast beliebig viele Menschen zu treffen. Wer auf diese soziale Komponente des Bergsteigens nicht so großen Wert legt, sollte sich lieber ein anderes Ziel aussuchen - oder doch nicht? Tatsächlich sind die Besucherströme der bergbegeisterten Seilbahnbenutzer (und mal ehrlich: gehört nicht jeder von uns wenigstens gelegentlich dazu?) recht kanalisiert und - und das ist das schöne - abends auf der Hütte geht es dann doch wieder gemütlich zu, da ja die Seilbahnbenutzung gerade für Tagesausflüge prädestiniert ist.

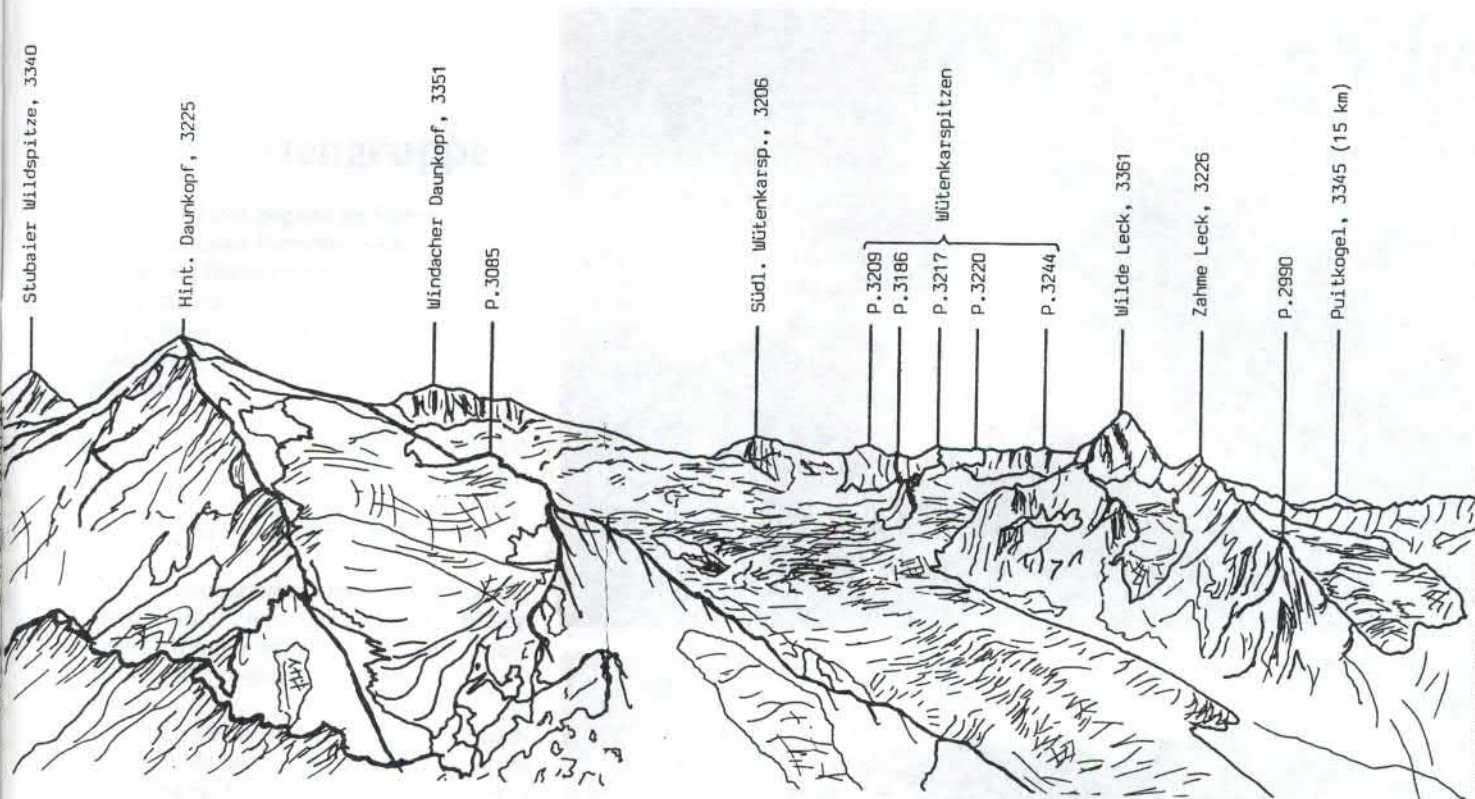
Als ich die Hütte, von der Sulzenau Hütte kommend, erreiche, suche ich aber zunächst gezielt die Ruhe, denn im Hüttenbereich wird gearbeitet. Also wandere ich vorbei an der Hütte hoch zum Egesengrat, dem 2631 Meter hohen „Hausberg“ der Hütte, der aber erstaunlicherweise wohl nicht so oft bestiegen wird. Dort sonne ich mich lange an einem kleinen einsamen See, und vom Gipfel des Egesengrates aus begutachte ich den für den nächsten Tag geplanten (weglosen) Aufstieg zum Mutterberger Joch. Dieser ist praktisch komplett einsehbar, und ich präge ihn mir gut ein. Schwierigkeiten dürften beim Aufstieg keine zu erwarten sein. Aber wie sieht

es wohl auf der anderen Seite beim Abstieg aus?

Der Wunsch, in der Nacht ein brauchbares Nachtlager zu bekommen, treibt mich dann am späten Nachmittag zurück zur Hütte. Wie üblich bestelle ich mir ein Bergsteigeressen, aber wohl aus organisatorischen Gründen ist die Hütte leider als Selbstbedienungsréausrant ausgelegt. Der Abend klingt dann gemütlich bei Bier und Wein aus, und die Nacht ist eher ruhig.

Ich verlasse die Hütte wie immer sehr früh. Anfangs folge ich noch dem ausgetretenen Weg in Richtung Regensburger Hütte, doch bald verlasse ich diesen und begeben mich in eine spannende Ungewißheit: Werde ich mein Ziel heute erreichen oder werde ich wegen irgendwelchen Unwägbarkeiten zur Umkehr gezwungen werden?

Ich folge einem kleinen Bach in die Glamergrube und bin sehr optimistisch, denn gelegentlich finden sich Ansätze von Wegspuren. Oder sind es doch nur Spuren von irgendwelchen Tieren? Vom Vortag jedenfalls weiß ich sehr genau, wie ich aufzusteigen habe. Irgendwann verlasse ich also den Bach und durchquere ein großes Blockgelände. Besonders auffallend sind hier die vielen Spinnen, die zwischen den Steinblöcken ihre Netze aufgespannt haben.



Ständig muß ich aufpassen, daß ich ihre schönen kleinen Kunstwerke nicht zerstöre! Weiter steige ich über riesige Blöcke immer weiter empor. Bei schönstem Wetter vergeht die Zeit wie im Fluge.

Gespannt betrete ich das Mutterberger Joch. Direkt vor mir senkt sich eine Rinne steil hinab in einen riesigen Kessel, der mit Blockgestein angefüllt ist. Mein erster Gedanke ist: Steinschlaggefahr in der Rinne. Aber bei genauerem Betrachten erscheint mir das Risiko von Steinschlag doch eher gering zu sein, sofern man sich nahe am Felsen hält.

Also ruhe ich mich erstmal aus und deponiere meinen Rucksack auf dem Joch. Dann nutze ich die Gelegenheit, den nahen Nördlichen Daunkogel (3076 m) zu besteigen. In der Tat ist er recht einfach zu besteigen, wobei man entlang von Steinplatten einen Grat entlangklettert. Die Schwierigkeit dürfte sich zwischen dem ersten und dem zweiten Schwierigkeitsgrad befinden. Kurz gesagt: es macht einfach Spaß! Nach 10 oder 15 Minuten stehe ich auf dem 3075 Meter hohen Gipfel - von irgendwelchen anderen Menschen ist weit und breit nichts zu sehen. Ruhe! Lange genieße ich diese Tatsache und den ausgesprochen schönen Ausblick dieses Berges, doch es liegt noch ein weiter Weg vor

mir, und ich kann auch von hier oben nur den ersten Teil, nämlich das unproblematische Blockgelände einsehen.

Also klettere ich zurück zu meinem Rucksack und steige vorsichtig die kurze, aber sehr steile Rinne hinunter in den Karwinkel. Als ich das Blockgelände erreiche, fühle ich mich wieder wohler und durchquere das Blockfeld. Der erstaunliche Unterschied zur Aufstiegsseite ist der, daß hier nicht Unmengen von Spinnen ihr Unwesen treiben, sondern hunderte von Schmetterlingen umherflattern.

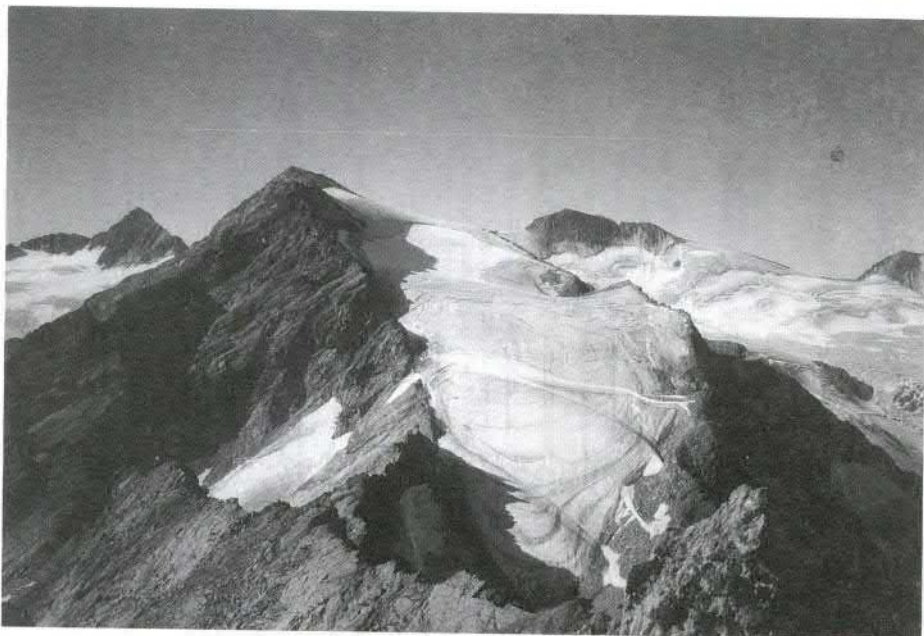
Von der Stelle, an der sich das Kar öffnet, halte ich mich in erster Linie an die AV-Karte, da der nun folgende Steilabbruch laut Karte von Felsen durchsetzt ist. Und so erwische ich auch den richtigen Weg hinunter zum Sulztalferner. Von unten erkenne ich dann, daß dieser Abstieg vermutlich der einzige ist, über den man zur Zunge des Gletschers absteigen kann - und das kann man von oben nicht erkennen.

Fröhlich und in der Überzeugung, alle Probleme hinter mich gebracht zu haben, erreiche ich die Gletscherzunge. Auf der anderen Seite des Flusses, der hier „entspringt“, sehe ich den Wanderweg, der hinab zur Amberger Hütte führt. Doch halt: wie komme ich über den Fluß? Mein erster

Versuch, über ein paar Steine zu hüpfen, endet dank eines rutschigen Steins beinahe im Gletscherbach - so also nicht! Ich gehe den Bach ein Stück hinab und wieder ein Stück hinauf, aber er ist überall zu breit, um ihn zu überspringen. Ich überlege und ziehe schließlich meine Schuhe aus. Doch auch barfuß ist nichts zu machen: erstens ist das Wasser so kalt, daß man es nur wenige Sekunden aushalten kann, und zweitens ist die Strömung so reißend, daß man nicht einmal auf der Stelle stehenbleiben kann. Frustriert ziehe ich mir meine Schuhe wieder an, schnalle mir meinen Rucksack um und folge dem Bach auf der „verkehrten“ Seite. Gelegentlich sehe ich Wanderer auf dem ach so nahen Wanderweg, aber mir bleiben nur Gras und Steine und die Hoffnung, nicht doch noch irgendwo steckenzubleiben.

Doch glücklicherweise läßt sich auch hier alles meistern. Um 14.30 Uhr erreiche ich dann ziemlich erschöpft endlich eine Brücke, bei deren Überquerung ich unmittelbar vor der Amberger Hütte (2135 Meter) stehe. Eine der interessantesten Bergtouren ist zu Ende.

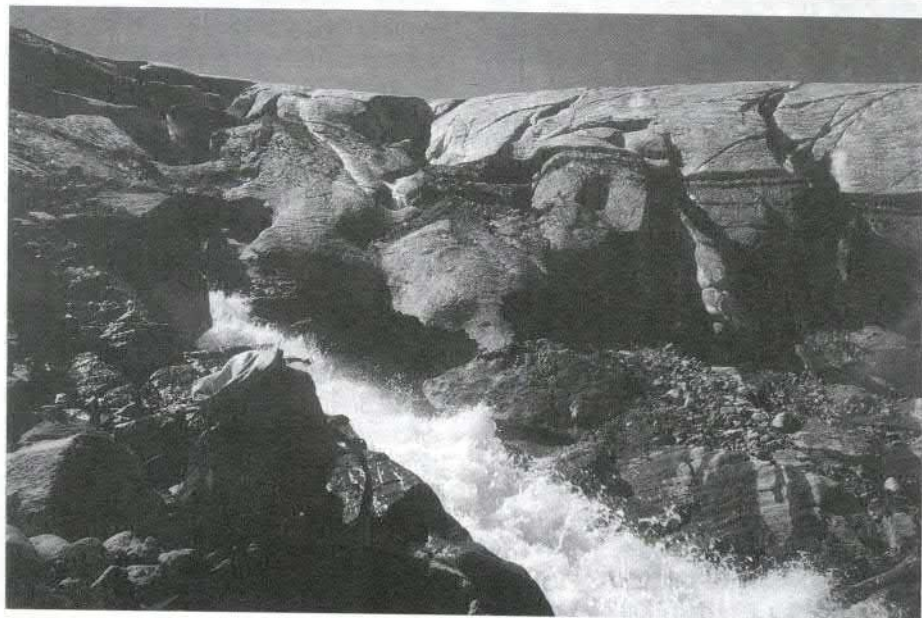
Michael Hauss



Blick zum hinteren Daunkopf
(3225 m)



Blick vom See an Egesengrat zum
Fernaufener



Am Gletschertor
des
Sulztalferners

(Fotos: M. Hauss)

Das Jahr 1994

Alpinistengruppe

Das Jahr 1994 begann im Rahmen unserer monatlichen Fixtreffen in der Geschäftsstelle mit Bildern von einer Fahrradtour durch Island. Weitere Diaabende im Laufe des Jahres gestalteten wir mit Vorträgen über Wandern und Bergsteigen im Berner Oberland, einer Plauderei über eine Wanderung auf dem Rheinhöhenweg von Wiesbaden nach Beuel, auf der übrigens 10 000 Meter Höhenunterschied zurückgelegt wurden, und einem Diavortrag über Bergsteigen und Wandern rund um Meran.

Kabinettstückchen, die in keinen Vortrag hineinpaßten, konnten an einem Abend „Was ich immer schon einmal zeigen wollte“ vorgeführt werden.

Natürlich gestalteten wir an jedem 3. Mittwoch im Monat - jedes Sektionsmitglied ist übrigens recht herzlich eingeladen - nicht nur Diaabende. So machten wir wiederum einen Auffrischkursus in 1. Hilfe, beschäftigten uns mit Seil- und Knotentechnik, kletterten im Niehler Hafen und verbrachten als „Mittwochsmaler“ einen heiteren Abend rund um den Pinsel.

Geklettert wurde in der Eifel, den Kirner Dolomiten und im Morgenbachtal.

Zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten gehört eine Vennwanderung, die uns diesmal kreuz und quer durch das östliche Hohe Venn führte. Das Ziel weiterer eintägiger Wanderungen waren Sprudel, Schlucht und Alpensteig um Brohl am Rhein, die Höhen entlang von Sauer, Wiltz und Clerf, die Landskrone bei Remagen und die Gegend rund um Bad Ems. Eine Wanderung der besonderen Art war in diesem Jahr unsere Erstbegehung des Kölner Brauhauswanderweges, die wir zum großen Teil als Nachtwanderung durchführten.

Über unser offizielles Programm hinaus sollen aber auch einige Unternehmungen erwähnt werden, die nicht im Programm standen. Ihre große Fitness stellten einige Gruppenmitglieder mit ihrer Teilnahme an Marathonläufen unter Beweis. Hierbei erreichte unser Bert Zeferer sogar einen 2. Platz bei den 7. Triathlon Stadtmeisterschaften in der AK 60. Nicht viel weniger anstrengend waren einige Bergtouren im Gran Paradiso Gebiet, den Lechtaler Alpen, Plattenklettereien am Gardasee und den Urner Alpen und nicht zuletzt die Besteigung des Tschingelhorns im Wallis.

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle sei wieder denen herzlich gedankt, die sehr viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen gesteckt haben.

Ich möchte auch alle Leser des Jahresberichts ermutigen, einmal bei uns mitzumachen, denn wo bietet sich noch die Möglichkeit, mit denselben Leuten zu wandern, zu klettern und sich mit Themen rund ums Bergsteigen zu beschäftigen?

Jeder ist herzlich eingeladen!

Jürgen May

Jugend

Beginnen möchte ich den Jahresbericht der Jugend mit einem Überblick über die Jugendgruppen. Die Jugend II (14 - 18 Jahre), die im letzten Jahr erst einen Neuanfang gewagt hatte, hat sich gemauert - es findet eine konstante Gruppenarbeit mit festen Teilnehmern statt. Beständig geht es auch in der Jugend I (8 - 13 Jahre) zu, so ist es dieses Jahr erstmals seit langem wieder gelungen, Gruppenabende mit über 20 Teilnehmern durchzuführen. Um diese Gruppen zu leiten, hat sich neben den Gruppenleitern eine feste Anzahl an Jugendleitern und Mitarbeitern zusammengefunden, die bei Planung und Durchführung geholfen haben. Und nun weisen wir wieder daraufhin, daß wir Leiter uns durchaus nicht ausgelastet fühlen - wer Lust hat, schau doch einfach bei uns herein.

Das oben Erwähnte (genügend Leiter/ viele Teilnehmer) erlaubte uns, dieses Jahr zweimal im Sommer für acht bis zehn Tage in die Alpen zu fahren. Die Jugend II wanderte im Stubai von Hütte zu Hütte, die Jugend I ließ sich auf dem Gepatschhaus in den Öztaler Alpen nieder und startete von dort ihre Touren.

Am Pfingstzeltlager der Sektionen Nordrhein-Westfalens nahmen nur wenige Kinder und Jugendliche aus Köln teil: dies liegt hauptsächlich wohl daran, daß am verlängerten Wochenende vor Pfingsten eine Gruppe, bestehend aus Mitgliedern der Jugend I und II, zum Treffen junger Bergsteiger nach Sachsen gefahren war. Dort hatten sie sich in Klettern, Techniken, Karte, Kompaß, Orientierung geübt. Eine geplante Kanutour mußte leider nicht zuletzt aus finanziellen Gründen abgesagt wer-

den. Neben diesen längeren Fahrten fanden auch einige Wochenendfahrten in die Eifel, den Lth, nach Kirn oder ins Morgenbachtal statt. Wir kletterten nicht nur, sondern unternahmen an diesen Tagen auch Radtouren, Höhlenerkundungen, auch feierten wir im Februar Karneval in Blens. Mehrere Jugendleiter der Sektion tagten in Nideggen auf dem Landesjugendleitertag. Rast- und ruhelos zog es uns im März abermals in ein neues Domizil; wir mieteten uns für mittwochs in die OT Sankt Anna, Shadowstraße in Neu- Ehrenfeld ein - es sieht so aus, als ob wir dort bleiben dürften.

Ralf Venzke

Sportgruppe

Die Sportgruppe ist in die Jahre gekommen, und so haben sich mit der Zeit einige Traditionsveranstaltungen etabliert. Eine davon ist der Sektumtrunk zu Beginn des Jahres. Auch 1994 wurde das Sportlerjahr auf diese Weise in der Sporthalle des Münstersdorfer Stadions begonnen, wo wir uns schon viele Jahre jeden Dienstag abend zum Sporttreiben treffen.

Im vergangenen Jahr waren die Sportabende der Sektion auch wieder recht gut besucht. Es fanden sich wöchentlich ca. 30 weibliche und männliche Teilnehmer ein.

Das Programm besteht aus: Warmlaufen auf der Wiese, wenn es das Wetter zuläßt, Gymnastik und Stretching in der Halle oder einem leichten Turnprogramm an einfachen Geräten bzw. Zirkeltraining. Den Abschluß bildet oft ein viertelstündiges Volleyballspiel. Im Winter wird auch zusätzlich Skigymnastik betrieben. Je nach Wetterlage findet im Sommer ein Teil des Sportabends im Freien auf den Stadionwiesen statt, oder ein Geländelauf in den Grüngürtel wird unternommen, der mit Gymnastik- und Stretchingübungen unterbrochen wird.

Besonders konditionsstarke Teilnehmer haben vor der offiziellen Sportstunde bereits einen Waldlauf durch den Grüngürtel absolviert. Hierbei gibt es eine „Damenrunde“ und eine entsprechend längere „Herrenrunde“.

Ein Teil der Sportgruppe setzt sich nach dem Sport noch am „Stammtisch“ zusammen, um den Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung zu bringen und ein Schwätz-

chen mit den Kameraden zu halten oder Pläne für weitere Aktivitäten zu schmieden. So haben wir Anfang des Jahres gemeinsam eine Karnevalssitzung besucht, an einem warmen Sommerabend nach dem Sport ein Picknick auf der Stadionwiese veranstaltet und im Herbst unsere traditionelle Allerheiligenwanderung rund um Schmallenberg durchgeführt, wo wir uns in einer gemütlichen Pension für ein paar Tage einquartiert hatten. Den Jahresabschluß bildete die „Weihnachtsbaumwanderung“ über die Höhen rund um Kalenborn mit anschließender Mitnahme von Weihnachtsbäumen und Kaffeetrinken bei einem Gruppenmitglied. Auch diese Veranstaltung wurde schon zur Tradition.

Der größte Teil der Sportgruppe ist schon lange dabei, was man auch von unserem Trainer Herrn Prof. H. Brinkmann sagen kann. Wenn wir auch langsam in die Jahre kommen, so ist das gewiß kein Grund, mit dem Fitneßtraining aufzuhören. Für Leute, denen es vielleicht nicht hart genug bei uns zugeht, gibt es ja noch zwei Alternativen, um innerhalb der Sektion Sport zu treiben.

Wir wünschen uns und jenen, die vielleicht noch hinzukommen möchten, für 1995 viele schöne Sportabende ohne ernste Unfälle.

Karin Spiegel

Tourengruppe

Trotz der Krisen in der Sektion 1994 kann die Summe der Aktivitäten als erfolgreich angesehen werden. Gegenüber 1993 ist die Zahl der Veranstaltungen im Mittelgebirge in etwa gleich geblieben. Die Zahl der Einzelaktivitäten (gezählt wird jeder Teilnehmer einer Wanderung oder Veranstaltung) blieb weitgehend konstant.

Größere Einbrüche gab es 1994 jedoch bei den Kletteraktivitäten: Hier spielt sicherlich die weitgehende Sperrung der Eifel eine größere Rolle. Für Kletterer in den unteren Schwierigkeitsgraden ist das Angebot so dünn geworden, daß mit den beiden lohnendsten Gebieten Effels und Waldfeisen an einem Wochenende die meisten Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Dies führte in der Folge zu vermehrten Wochenendausfahrten in weiter entfernte Gebiete, neben Morgenbachtal und Kirn bis in den Battert. Die eingeschränkten Möglichkeiten senkten so zum einen die Zahl der (erfaßbaren) Aktivitäten, zum anderen veranlaßten sie auch viele, weitere Wege in Kauf zu nehmen. Das in den

vergangenen Jahren übliche „Wir treffen uns Samstag um 10.00 Uhr auf der Hütte“ blieb im vergangenen Jahr praktisch aus, das Hüttenbuch spricht hier Bände. Eine Lösung dieses Problems ist noch nicht in Sicht. Die Folge: Die Zahl der Kletteraktivitäten ist fast auf die Hälfte zurückgegangen (Vorjahr 125 an 20 Wochenenden).

Die gesellschaftlichen Aktivitäten wie Grillfest und Weihnachtsfeier waren erneut die Höhepunkte im Gruppenleben. Gerade um das Grillfest finden zahlreiche Einzelveranstaltungen statt: Wanderungen, Klettern, Fahrradtouren bieten ausreichend Möglichkeiten, die Gruppe vor Beginn der Hochgebirgsaktivitäten noch einmal zusammenzuführen.

Im Bereich der Hochgebirgsveranstaltung ist als Höhepunkt der Wintersaison des Jahres 1994 sicher erneut das „Skilaufen - wie es euch gefällt“ zu nennen. Im Rahmen der Vorbereitungen für diese Veranstaltung habe ich allerdings immer wieder das Gefühl, daß von einigen Teilnehmern „wie es Euch gefällt“ mißverstanden wird: Manche scheinen doch immer wieder zu vergessen, daß die Planung und Durchführung unserer Veranstaltungen ehrenamtlich läuft. An dieser Stelle möchte ich für ihren Einsatz bei der Vorbereitung dieser aufwendigen Veranstaltungen ganz besonders Elisabeth Stöppler und Hubert Parting danken.

Die Wanderungen und Hochtouren im Sommer sind wohl - jede für sich genommen - Höhepunkte im Laufe des Jahres. Persönlich danken möchte ich hier Peter Becker, der seit einigen Jahren einer Gruppe vielfältige Bereiche des Bergsteigens nahebringt, sowie Dieter Blättermann, dessen Klettertouren in den Dolomiten unter nicht immer optimalen Voraussetzungen ein unvergeßliches Erlebnis sind.

Eine Neuerung stellt das Aktivitätenheft der Tourengruppe dar: Hier hatte jeder Tourenleiter die Möglichkeit, ausführlich seine Veranstaltungen vorzustellen. Die Nachfrage und das positive Echo haben mich dazu bewogen, dieses Heft für 1995 erneut aufzulegen: Es ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Neben den oben genannten bedanke ich mich bei allen, die trotz der Schwierigkeiten in unserer Sektion im vergangenen Jahr zu den Erfolgen des vergangenen Jahres durch ihren Einsatz beigetragen haben. Dies betrifft auch die Bereitschaft, 1995 erneut ein umfangreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Alles Gute und viel Erfolg für 1995!

Christian Krautscheid

Wandergruppe

Das Wanderjahr 1994 war für die Wandergruppe das erfolgreichste Jahr seit Beginn meiner Amtszeit im Jahre 1982. Wir hatten 64 Aktivitäten.

Hiervon waren:

- 6 Mehrtagswanderungen
- 46 Tageswanderungen
- 4 Kurzwanderungen für Senioren mit anschließendem Klöntreff
- 8 kulturelle Veranstaltungen

64 Aktivitäten

Unsere Mehrtagswanderungen waren:

- 6 Tage über Karneval in Manderscheid
- 22 Tage Reise nach China
- 4 Tage Osterwanderung Bad Münster am Stein
- 3 Tage Pfingstwanderung Gerolstein
- 8 Tage Thüringer Wald
- 16 Tage Wanderwochen am Kölner Haus

Die kulturellen Veranstaltungen waren:

- 1 Besuch der Immendorfer Puppenspiele
- 6 Führungen in Kölner Kirchen
- 1 Besuch der lebendigen Krippe in Monschau

Bei unseren Wanderungen wurden folgende Gebiete besucht:

Das Bergische und Oberbergische Land, das Sauerland, der Niederrhein, die Eifel, der Westerwald, der Thüringer Wald, die Nahe, China und die Samnaungruppe.

An unseren Aktivitäten beteiligten sich etwa 1100 Personen. Am 29. 12. 94 war die Beteiligung an der letzten am 31. 12. 94 nicht bekannt.

Einen sehr guten Anklang fand unsere Wanderung in den Advent.

Auch das gesellige Leben hatte im Jahr 1994 in der Wandergruppe seinen festen Platz.

Bei den Wanderführerbesprechungen wurden die Wanderprogramme für das 2. Halbjahr 1994 und das 1. Halbjahr 1995 erarbeitet.

Ich möchte allen, die zum guten Gelingen des Wanderjahres beigetragen haben, recht herzlich danken.

Auch für das Wanderjahr 1995 sind eine ganze Reihe schöne Wanderungen im Programm. Besonders zu empfehlen sind: Über Karneval nach Gerolstein vom 24. 2. - 1.3.95, Osterwanderung an der Nahe vom 14.4. - 17.7. 95, „Entdecken Sie das Wanderland um die Aggertalsperre“ vom 29. 4. - 1.5. 95, „Wir erwandern das Eifel-Grenzland Ferschweiler Plateau“ vom 2. 6. - 5. 6. 95, Kölner Haus vom 15.7. - 29. 7. 95, Von Brixen nach Belluno vom 25. 8. - 9. 9. 95, Kölner Haus vom 26.8. - 9.9. 95, Wanderung im Pfaffenwinkel vom 1.10. - 8.10.95.

Beteiligen Sie sich bitte recht rege an unseren Aktivitäten, auch Freunde und Bekannte sind herzlichst willkommen.

Ich wünsche allen ein frohes Neues Jahr

Eberhard Schefferhoff
Wanderwart.

Weitwandergruppe

1.) Radwanderung 94 Grüne Insel IRLAND

Wieder 40 Teilnehmer nahmen die Grüne Insel IRLAND unter die Pedalen. Von Frankreich (Le Havre) ging es per Fähre nach Irland. Der Klabautermann war gnädig, bei der Hin- sowie bei der Rückfahrt bescherte er uns eine glatte See. Das wichtigste im Vorfeld: das Wetter, aber man kann sagen, wir sind noch einmal davon gekommen. Teilweise war es sehr sonnig, aber auch ein kräftiges Tief bescherte uns Nasses auf dem Fahrrad. Die Bezeichnung „Grüne Insel“ besteht zu recht. Eine vielfältige Pflanzenwelt und jeden Abend Live Musik im Pub und Guinness, ein Folklore-Abend in Abbey Tavern und die Stadtbesichtigung in Dublin dürfte allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben. Natürlich auch die Eindrücke über eine herrliche Landschaft, wie zum Beispiel die Tagesetappe über den Ring off Kerry. Fazit: es war wieder eine Radwanderung, die 9. in der Statistik der Weit-Wandergruppe, die nicht zu überbieten ist. Es ist halt ein Erlebnis dabei gewesen zu sein.

2.) Harzüberquerung

21 Teilnehmer waren bei dieser Wanderung dabei. Ich meine, viel zuwenig. Bei gutem Wanderwetter konnte das Ziel erreicht werden, die Harzüberquerung von Bad Harzburg, den Brocken, nach Wernigerode, wenn auch die letzten 5 km mit

der Brockenbahn gefahren wurden. Auch diese Schmalspurbahn noch mit Dampf-loks ist eine Besonderheit. Das Wochenende schloß am Sonntag mit einer kurzen Wanderung von Torfhaus nach Braunlage über den Wurmberg. Der Nato Turm wird auf vielen Bildern bestehen bleiben, denn nun gibt es ihn nicht mehr. (Montag wurde er gesprengt) Dieser Horchposten der Nato hatte seine Schuldigkeit getan. Im Kreise der Wanderfreunde herrschte die Meinung vor, man sollte diese Art der Wanderung über ein Wochenende weiterführen. Denn die Landschaften in den neuen Bundesländern bieten noch eine Vielzahl von solchen Wanderungen an.

3.) Der GROSSE WALSERWEG, 3. Teil

Von Vals nach Klosters

Hier gibt es einen Bericht eines Teilnehmers Kurt Wolfrum, und ich kann mich nur anschließen und gestehen, so war es.
(s. S. 11/12)

Hans Jürgen Balzuweit

Eifelheim Blens

Das Jahr 1994 ist zu Ende, und es war ein Jahr mit gravierenden Veränderungen für die Hütte. Da jetzt die Sperrung der Eifel durch den Regierungspräsidenten angeordnet worden ist, sind die Übernachtungen auf der Hütte zurückgegangen, was aber nicht heißen soll, daß die Hütte nicht mehr belegt ist. In diesem Jahr hat die Anzahl der Übernachtungen von Gruppen am Wochenende stark zugenommen, wobei aber die Anzahl der Übernachtungen von Mitgliedern leider zurückgegangen ist. Aus diesem Grunde erwägt der Vorstand

eine Neugestaltung der Hütte, um eine höhere Akzeptanz der Mitglieder und Nichtmitglieder zu erreichen und zu gewährleisten, daß die Hütte auch weiterhin den Mitgliedern der Sektion erhalten bleibt.

Im Frühjahr 1995 wurde die Hütte an die Kanalisation der Gemeinde Blens angeschlossen. Auf diesem Wege wurde die Frage der Abwasserbeseitigung geklärt. Die weitere Außenbereichsrenovierung konnte aus terminlichen Gründen nicht fortgeführt werden. Im Frühjahr 1995 erwarten wir jedoch die erste kostenlose Pflanzenlieferung vom Amt für Argrarordnung, wobei in Verbindung mit der Bepflanzungsaktion die Außenarbeiten vollendet werden sollen. Die Frage der Gestaltung des Innenbereichs der Hütte wird noch in den nächsten Hüttenausschußsitzungen geklärt werden.

Ich bedanke mich bei allen, die mir im Jahre 1994 zur Seite gestanden haben, und wünsche Ihnen für das Jahr 1995 Gesundheit und viele erlebnisreiche Berg- und Wandertouren.

Heinz Moritz

Hallo, Bücherfreunde!

Was gibt es Neues in der Bücherei? Wie in jedem Jahr habe ich hauptsächlich den Bestand an aktueller Führerliteratur ergänzt, besonders Kletter- und Skitourenführer. Weiterhin habe ich (zunächst problemweise) ein Mountain-Bike Magazin abonniert.

Ich freue mich, daß viele junge Leser die Möglichkeiten der Bücherei nutzen. Auf diesem Wege möchte ich mich für die zahlreichen Bücherspenden bedanken. Ich werde weiterhin bemüht sein, allen Lesehungrigen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Für Hinweise und Anregungen bin ich dankbar.

In diesem Sinne hoffe ich weiterhin angenehme Lesestunden zu ermöglichen.

Gisela Becker

Einladung!

Alle zur Zeit aktiven und nicht aktiven Mitgliedern der Weitwandergruppe, nebst Ihren Angehörigen werden hiermit offiziell zu den Feierlichkeiten zum 10jährigen Bestehen der Weitwandergruppe der Sektion Rheinland Köln am 16.09.95 / 17.09.95 herzlich eingeladen nach Hirschegg im Kleinwalsertal im Gasthof Kreuzwirt.

Über den Ablauf sowie die Abwicklung wird auf dem Informationsabend der Weitwandergruppe am 10.01.1995 berichtet oder telefonisch unter 0214 / 52649.

Hans Jürgen Balzuweit

Hütten

Die Wintersaison 93/94 hatte auf dem Kölner-Haus und in der Hexenseehütte gut begonnen. Es lag ausreichend Schnee, und Hüttenwirt Franz Althaler hatte auch auf der Hexenseehütte ausreichende Vorräte gelagert, damit Gruppen und Tagesbesucher versorgt werden konnten.

Als Paul seinen gewohnten Dienst am Morgen des 1.2.94 antreten wollte, sah er von Ferne Rauch aus dem Kamin aufsteigen und dachte, es seien Mitglieder in der Hütte zur Übernachtung eingekehrt. Beim Öffnen der Hüttentür schlugen ihm Flammen entgegen, und trotz aller Löschversuche brannte die Hexenseehütte bis auf den Grund innerhalb von 2 Stunden völlig nieder. Personen kamen nicht zu Schaden. (In den „Gletscherspalten“ wurde darüber ausführlich berichtet)

Bereits einen Tag später, am 2. Februar traf sich H. Clemens vor Ort mit dem Hüttenreferenten des DAV-München, Peter Weber, und besprach die nun notwendigen Arbeiten. Es war zu klären, wie Sektion und Gesamtverein zu einem Wiederaufbau stehen, die Versicherung, (COLONIA) den Schaden abwickeln und die Gemeinde Serfaus die weitere Entwicklung auf der Masneralpe beurteilen würden.

Der Gesamtschaden wird von der Versicherung nur bei einem Wiederaufbau erstattet. Der Hüttenplatz liegt in einem herrlichen Wintersport- und Tourengebiet und ist im Sommer für Bergwanderungen ein hervorragender Stützpunkt, die SV-Hütte außerdem eine gute Ergänzung zum Kölner-Haus und der Ascherhütte. Sie entspricht den zugewiesenen Aufgaben (Wege- und Hüttenbau) in unserem Arbeitsgebiet Samnaun.

Unser Vorstand und die Mitgliederversammlung sowie der DAV-München haben dem Wiederaufbau zugestimmt und die Gemeinde Serfaus, sagte Unterstützung zu, da auch für den Tourismus im allgemeinen die Hexenseehütte ein lohnendes Ziel sei. Nach diesen einmütigen Beurteilungen erhielt schon am 2.3. der Architekt Sebastian Huber, außerhalb seiner ehrenamtlichen Vereinstätigkeiten (Kölner Haus und das Eifelheim Blens), Aufträge für die Arbeiten der NEUEN HEXENSEEHÜTTE und ein Gutachten für den Wasserturm Stammheim (Kletterhalle/Geschäftsstelle). Er wurde dabei gebeten, sofort mit den Planungsarbeiten im Einvernehmen mit dem DAV-München (Hüttenreferat) zu beginnen.

Leider ergaben sich trotz vieler Planungsgespräche, Entwürfe, Versicherungsaufträgen, Empfehlungen des Hauptvereins, Vorstandssitzungen und umfangreichem Schriftwechsel u.v.a.m. unerwartete VERZÖGERUNGEN. Z.B. steht die Baugenehmigung des Gemeinderates Serfaus noch aus, weil wegen der Solaranlage Lage- und Bauplan der Hütte verändert werden mußten, dadurch aber ein neues, förmliches Baugenehmigungsverfahren gelöst wurde (bei einem Wiederaufbau nach alten Plänen genügt eine Zustimmung des Bürgermeisters).

Für den WASSERTURM ist die Entscheidung der Stadt Köln, ob und in welcher Weise der Sektion die Nutzung überlassen wird, noch nicht gefallen. Mit Schreiben vom 27.12. liegt nun eine Einladung zu einem Gespräch mit Stadt-Konservator, Jugendamt und dem Bezirksamt Mülheim für den 26.1.95 vor. Wir hoffen, dann Klarheit zu gewinnen. UNSERE BAUVORHABEN (Hexensee und Wasserturm), deren Realisierung in der letzten Mitgliederversammlung am 14.6.94 optimistisch beurteilt wurden, hatten zum Jahresende weder die planerischen noch rechtlichen Voraussetzungen, um einen verbindlichen Bauzeitplan erstellen zu können. Dagegen ist die notwendige TERRASSENSANIERUNG am Kölner Haus durch den dankenswerten Einsatz von Franz Althaler bereits abgeschlossen.

Herbert Clemens
(2. Vors. und Hüttenwart)

Michael Strunk
(stellv. Hüttenwart)

Naturschutz

Im Jahresbericht 1993 war ich ausführlich auf die Problematik der auch von den Kletterern unserer Sektion genutzten Felsen im Rurtal eingegangen. Die Ausführungen schlossen mit dem folgenden Fazit:

„Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit einer Reduzierung des Kletterbetriebs an den Felsen des Rurtals täte die Kölner Sektion gut daran, auf das Angebot der Stadt Köln, den unter Denkmalschutz stehenden Wasserturm in Köln-Stammheim innen mit Kletterwänden auszubauen, nicht mehr zögernd zu reagieren, sondern es ernsthaft auf seine Realisierbarkeit zu untersuchen. Wenn auch Kletterer nicht auf das Klettern draußen verzichten sollen, so könnten doch viele Trainingsstunden an die künstlichen Wände verlagert und so die Naturfelsen entlastet werden.“

An der Notwendigkeit einer Reduzierung des Kletterbetriebs an den Felsen des Rurtals hat sich auch nach einem Jahr nichts geändert. Es sind nur noch wenige Felsen zum Klettern freigegeben, und das wird auch in den nächsten Jahren so bleiben. Leider ist aber auch in Bezug auf die Erreichbarkeit des Wasserturms in Köln-Stammheim kein Fortschritt zu verzeichnen. Im Gegenteil: Das Angebot der Stadt Köln, der Sektion Rheinland Köln den Wasserturm pachtweise zu überlassen, besteht so nicht mehr. Inzwischen nämlich beabsichtigt das Liegenschaftsamt der Stadt, den Wasserturm zu verkaufen. Eine geringe Chance, die Stadtverwaltung umzustimmen, besteht nur noch darin, daß es der Sektion gelingt, über jugendpflegerische Aspekte das Jugendamt der Stadt Köln zu mobilisieren, sich innerhalb der Stadtverwaltung dafür einzusetzen, daß die Sektion den Wasserturm doch pachtweise erhält und für den Klettersport ausbauen kann. Es bleibt die Frage: Ist es hierfür nicht schon zu spät?

In dieser Ausgabe der Gletscherspalten veröffentlicht das Ausbildungsreferat das Ausbildungsprogramm 1995. In den von mir angebotenen Ausbildungskursen, aber auch in den Kursen weiterer Ausbildungsleiter, ist der Natur- und Umweltschutz in die Ausbildungsinhalte einbezogen. Ich bin der Meinung, daß alle Ausbildungsleiter das Anliegen wahrnehmen sollten, Ausbildung und Naturschutz noch mehr als bisher aufeinander zu beziehen, da beide Bereiche in Zukunft nicht mehr isoliert voneinander gesehen werden können. Als gute Informationsquellen zum Bereich Natur- und Umweltschutz können benutzt werden:

Alpin-Lehrplan 12, Pflanzen und Tierwelt/Lebensräume Naturschutz; BLV Verlagsgesellschaft München,

Handbuch Alpine Ausbildung, Kapitel 12 Natur- und Umweltschutz; Deutscher Alpenverein e.V., Referat für Bergsteigen, Ausbildung und Sicherheit.

Es wäre schön, wenn nicht nur in den Ausbildungskursen des Ausbildungsreferates, sondern auch bei allen Touren und Aktionen der für die Sektion tätigen Gruppen die Auseinandersetzung mit dem Natur- und Umweltschutz einen angemessenen Stellenwert erhalten könnte. Wenn Sie hierzu Fragen haben, sprechen Sie mich an.

Heinz Arling

Wege

Liebe Bergfreunde,

Mitte Juli 94 besuchten wir kurzfristig Serfaus, um den gemeldeten Schaden an Weitwanderwegschildern in Augenschein zu nehmen. Bei der Begehung oberhalb des Kölner Hauses mußte ich feststellen, daß die Gemeinde Serfaus nach der Übernahme der Wegepflege sehr gute Arbeit geleistet hatte; Wegemarkierungen und Schilder befanden sich in einem guten Zustand. Hierfür möchten wir der Gemeinde Serfaus, insbesondere Herrn S. Tschuggmall und Herrn K. Kirschner, herzlich danken.

Ende September fuhr ich mit Sohn Michael nochmals nach Serfaus für 8 Tage. Dabei konnten wir die zu Hause vormontierten Weitwanderwegschilder zum Ochsenattel bzw. zum Arrezjoch bringen und dort entsprechend montieren. Gottseidank hatten wir komplette Schildersäulen mitgenommen, obwohl die Verwendung der alten Schilder aus Kostenersparnis geplant war. In den vergangenen 2 Monaten hatte man jedoch die angenieteten Schilder mit Brachialgewalt von der Trägerplatte gerissen. Für soviel Vandalismus habe ich überhaupt kein Verständnis und möchte die Mitglieder aufrufen, daß, wenn einer von Ihnen solche Taten beobachtet, möge er doch versuchen, den Täter von der Unrechtmäßigkeit zu überzeugen.

Ferner konnten wir unseren lieben Hüttenwirt, Franz Althaler, mit seiner tatkräftigen Truppe dabei beobachten, wie der Erweiterungsbau der Terrasse fachgerecht voranschritt. Für das gute Essen und die kameradschaftliche Betreuung auf dem Kölner Haus möchte ich unserem lieben Franz und seiner Hannelore herzlich danken.

Manfred Stein

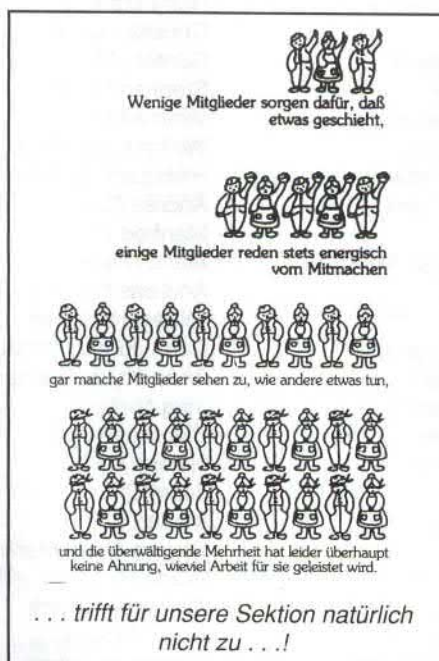
Leserbrief:

Auf der Mitgliederversammlung am 14.06.94 wurde die Anmietung des Wasserturms in Frage gestellt unter Hinweis auf die „verschwindend geringe Zahl der potentiellen Nutzer“; so steht es auch im Bericht in den Gletscherspalten 2/94. Mir schien es, als ob zu diesem Punkt die ältere Generation gegen die jüngere argumentierte und dabei unterstellte, aktive Kletterer gäbe es nur bei den Jüngeren. Bitte gestatten Sie mir nach 40 Jahren Mitgliedschaft und mit nunmehr 64 Jahren Lebensalter meine „Altersgenossen“ wissen zu lassen, daß aktives Klettern auch mit über 60 nicht nur noch viel Spaß macht, sondern auch viel bringt: das Trainieren intensiver Konzentration,

allgemeiner Beweglichkeit und nicht zuletzt der Balance ist gerade für uns „Alte“ wichtig, damit wir in Übung und beweglich bleiben und nicht so bald vor uns hin stolpern! Zwar war ich im Sommer 94 im Franken Jura beim intensiven Klettern die einzige mit langen grauen Haaren, aber ich habe nur ganz wenige abfällige Bemerkungen von jungen Kletterern gehört, die meisten waren freundlich und ermutigend.

Warum sollte das in unserer Sektion anders sein? Also „Nur Mut Johann“; auch wir Älteren sollten die Klettermöglichkeiten im Wasserturm recht nutzen, wenn wir sie denn kriegen können.

Dr. Godelinde Bechtel



Neuwahlen des Vorstandes

Nachdem im letzten Jahr die neue Satzung in der Mitgliederversammlung verabschiedet und nunmehr auch vom Amtsgericht Köln anerkannt wurde, stehen zur Mitgliederversammlung am 27.4.95 die Neuwahlen des **gesamten Vorstandes** an.

Könnten Sie sich vielleicht vorstellen, Schriftführer der Sektion zu werden? Karl Horst, der dieses Amt viele Jahre bekleidet hat, möchte nicht mehr kandidieren,

und so sind wir um einen neuen Schriftführer sehr verlegen.

Da der gesamte Vorstand zurücktritt, stehen auch alle anderen Ämter für alle Mitglieder offen.

Bitte überlegen Sie, ob Sie kandidieren wollen oder sich den einen oder anderen Kandidaten aus unserer Sektion wünschen. Ab sofort nimmt der Ältestenrat, der den

Wahlvorstand stellt, Vorschläge entgegen. Bitte wenden Sie sich an:

Günter Otten
Am Urnenfeld 1
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202/78319

Es ist Nachwuchs gefragt, und der Vorstand freut sich über eine rege Kandidaten- und Wahlbeteiligung.

Wir begrüßen unsere 419 neuen Mitglieder

A und B Mitglieder (233)

Helga Arens
Thomas Arnolds
Klaus Badke
Georg Balz
Gottfried Bauer
Manfred Becker
Stefan Becker
Hartmut Beil
Gertrud Beil
Stefan Berz
Dr. Albrecht Bischoff
Andre Bläsen
Dr. Karl-Heinz Bock
Dr. Sigrid Bock
Markus Bockemühl
Georg Böhm
Dietmar Börner
Christoph Bojarski
Annegret Bornemann
Claudia Braun
Martina Bremer
Karin Broecher
Angela Brockmeier
Dr. Rainer Broicher
Kathryn Brown
Bernhard Bruditz
Dietmar Bucka
Claude Büchel
Peter Bündler
Annegret Sirringhaus-Bünder
Monika Bugdahn
Wilhelm Busch
Wolfgang Dämmer
Pierre Dalmus
Jochen Danzer
Claudia Dederichs
Dirk Diehl
Christoph Dierichsweiler
Markus Dierichsweiler
Dieter Wilhelm Effertz
Inge Effertz
Karl-Heinz Emmel
Marc Engels
Thomas Engels
Karin Ernst
Dr. Klaus-Esders
Mandana Ewert
Dr. Holger Feldkamp
Stefan A. Feldmann
Renate Ursula Fischer
Georg Fleischmann
Karl Fleschen
Helmut Formella
Gerda Formella
Reiner Forster
Gisela Franke
Klaus Friedrich
Hans-Peter Fries
Monika Geich
Klaus Gerhards
Bruno Gerz

Matthias Gerwe
Dieter Gier
Sabine Görtz
Siegfried Gogol
Cees Goudsblom
Diana Grass
Ronald Grass
Elisabeth Grill
Guido Grischkat
Gabriele Grischkat
Dr. Rolf Grolik
Ursula Gurski
Marianne Gurski
Franz Hampel
Hedwig Harmuth
Thomas Hauch
Manfred Hauptmann
Kurt Hemmersbach
Monika Hemmersbach
Mathias Hennecke-Court
Anita Court
Hedwig Hentges
Rolf Hilscher
Samuel Hiltbrunner
Bettina Hoetzel
Dr. Peter Hofmann
Christa Hofmann
Heribert Inden
Hernán Iniguez-Marcillo
Holm Jäger
Udo Jäger
Stephan Jentgens
Harald Jordans
Manfred Jordans
Elke Kasmann
Iris Kellermann
Willi Keul
Bruno Kirchgässler
Anita Kirchgässler
Bernd Kirchhöfer
Bettina Klein
Wilfried Klein
Rainer Klinkhammer
Karin Klotz
Ute Knappertz
Karl-Ulrich Knöll
Jens Jürgen Korff
Georg Korsten
Anja Koschatzki
Winfried Krambrock
Martina Krambrock
Joachim Kretschmann
Thomas Krings
Aurelia Kruk
Ralf Kruse
Martin Kütbach
Helene Kütbach
Margritt Kuhl
Hans Lang
Volker Lang
Dr. Andreas Lenz
Michaela Hennig
Henning Lenz

Walter Leonhardt
Vera Lindenthal-Eichborn
Jutta Löbbel
Cornelia Lorenz
Alfred Lübeck
Maria Lünebach
Wolfgang Lüttgen
Inge Lüttgen
Georg Luppertz
Peter Manger
Gisela Mauel
Dr. Peter Meinefeld
Josef Merkl
Margot Michalek
Albert Michels
Harald Micheisen
Wilfried Mies
Gerda Möller
Gerald Mohn
Harry Momper
Christian Müller
Günter Müller
Stephan Müller
Winfried Müller
Wolfgang Mydlach
Hildegard Mydlach
Andrea Nagel
Manfred Nagel
Maria Nagel
Andreas Narzinski
Hildegard Nauert
Hans-Jürgen Nehaus
Anne-Katrin Neuhaus
Jörg Niebel
Siegfried-Nies
Helene Nölke
Josef Okon
Maria Okon
Regina Otten-Merkl
Guido Pelzer
Alexander Pfordt
Franz Pickart
Hildegard Pickart
Markus Puchta
Andrea Reintgen
Jürgen Rieger
Marion Röhrhoff
Helga Rohe
Karl-Josef Romanski
Maria Rose
Ursula Rothärmel
Hans-Dieter Rothe
Dietrich Rudolph
Ottmar Rudolph

Helmut Ruhland
Robert Rütten
Ralph Ruland
Ursula Seul
Dr. Stefan Simon
Günter Sommer
Dr. Michael Sonntag
Wolfgang Spillmann
Waltraud Sprenger
Werner Sprenger
Walter Sprungala
Albert Süßegger
Silvia Suttor
Beate Schaaf-Bucka
Helmut Schadt
Helene Schadt
Günter Schidlowski
Elisabeth Schnabel
Christine Schreier
Wolfgang Schulz
Harald Schwarzer
Anette Schwerm
Klemens Stappen
Norbert Franz Staudinger
Linde Steingröver
Hannelore Stich
Sabine Stirn
Wolfgang Störig
Susanne Stoffl
Roland Stransky
Elisabeth Stransky
Dr. Ursula Teichmann
Wilhelm Terwellen
Susann Thiemicke
Wolfram Timmermann
Adelheid Troske
Karin Trübner
José-Luis, Uzquiano-Tribbels
Gerald Vannahme
Gudrun Vogl
Dieter Vollrath
Ingelore Voss
Hans Walter
Karsten Waschke
Klaus Waßer
Heinz Joachim Weck
Wilfried Weituschat
Johannes Wenning
Richard Wieczorek
Agnes Wiggers
Dr. Hans-Christoph Wulke
Birgit Zecher
Klaus-Dieter Zirr

Wir gratulieren nachträglich

Herrn Otto Wedekind zur 60-jährigen Mitgliedschaft.

Durch ein Versehen wurde die Einreihung in die Jubilarenliste von 1994 versäumt.

Junioren (75)

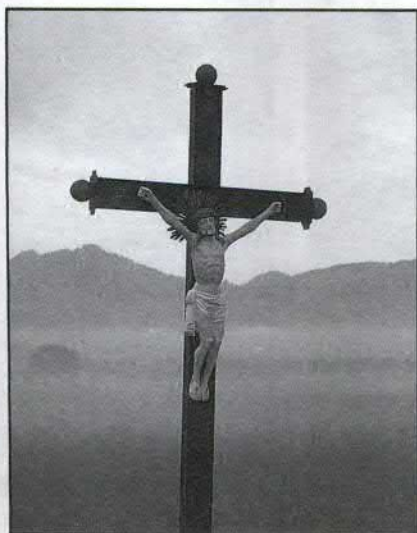
Markus Andreas Becker
 Kirsti Beckhoff
 Jörg-Uwe Behrends
 Katrin Bochmann
 Ulrich Bosch
 René van de Bürle
 Jörg Dannapel
 Andreas Donner
 Annette Eckhoff
 Sabine Elias
 Jörg Erben
 Peter Fark
 Marion Feldhausen
 Beate Fell
 Annette Friedhoff
 Andrea Frigge
 Katja Frohnhoefer
 Oliver Frohnhoff
 Stephan Grell

Martina Hannemann
 Iris Hedke
 Monika von der Heiden
 Karin Heister
 Thomas Hensel
 Frank Hentschel
 Michael Hoesgen
 Kirsten Hofmann
 Patrick van Holt
 Pia Hufschlag
 Christian Irsfeld
 Stefan Jülich
 Alexander Jülich
 Jutta Kaiser
 Michael Klerx
 Ralf Klinkhammer
 Daniel Klomp
 Manuela König
 Michael Kommerscheidt
 Alkis Kondolemakis
 Alexander Kuhl

Stephan Kyron
 Ute Lachmayer
 Ulrich Lang
 Sigrid Laugwitz
 Marco Lorbach
 Bing-Fans Ni
 Ralf Niekold
 Jochen Niesen
 Roland Pecher
 Carmen Peppel
 Michael Peters
 Klaus Georg Pistora
 Sven Råbiger
 Roman Reichenbach
 Harald Reimer
 Oliver Renneberg
 Inske Resimius
 Lars Reuter
 Anna Rigaud
 Sandra Ripkens
 Jochen Röttgen

Jarry Singlar
 Michael Smeets
 Alexander Schulze
 Kerstin Schwahn
 Manfred Stransky
 Daniel Thomas
 Reiner Ulrich
 Axel Voigt
 Gunnar Wagner
 Rolf Walgenbach
 Holger Weiden
 Jochen Weiden
 Claudia Wendland
 Marc Wollenweber

Jugend: 65 Personen
 Kinder: 46 Personen



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Irmgard Backes
 Grete Brockhaus
 Dr. Christel Brust
 Gisela Buder
 Dr. Kurt Faber
 Otto Gussman
 Dr. Hildegard Held
 Sabine Hoffmann
 Horst Kunzendorf
 Fritz Loesch
 Wolfgang Loerrick
 Helmut Müller
 Robert Nicolay
 Henny Pittmann
 Msgr. Karl-Günter Peusquens
 Ferdinand Pollmann
 Christian Rich
 Erwin Scholzen
 Anny Schulte

Buchbesprechungen

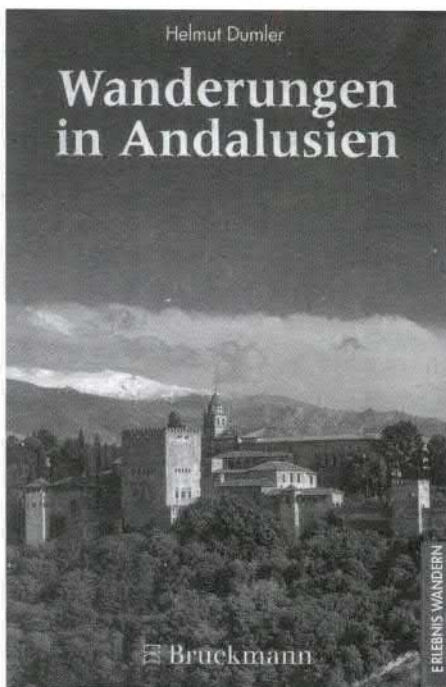
Helmut Dumler

Wanderungen in Andalusien

Bruckmann, München

Land des Lichts nannten die Araber die südlichste Region Spaniens. Ihrer mehr als 700-jährigen Anwesenheit verdankt Andalusien den Reichtum an kulturellen Kontrasten - so stehen maurische Festungen und Paläste neben katholischen Kathedralen.

Das Buch beschreibt 30 Wanderungen zwischen Meer und Gebirge, führt durch Nationalparks und Wüsten. 5 Radtouren durch die Provinz von Almeria sowie 5 Stadtrundgänge wie in Córdoba und Granada runden den Band ab.



Maria und Bernd Riffler

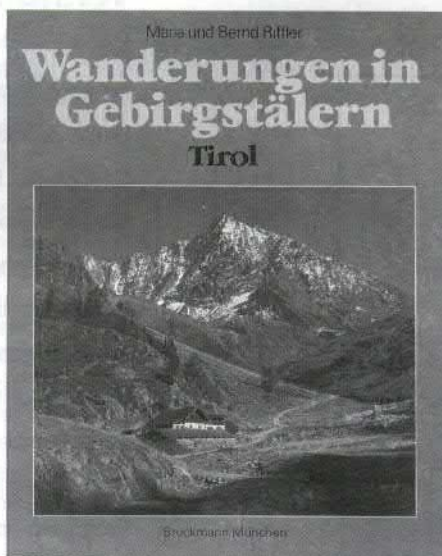
Wanderungen in Gebirgstälern - Tirol

Bruckmann, München

Trotz der Vielzahl der Dreitausender ist die Tiroler Bergwelt, die nach wie vor zu den schönsten Urlaubs- und Erholungsgegenständen überhaupt zählt, nicht nur ein Reservat für versierte Alpinisten. Neben den kühnen Gipfeln und erhabenen Eisregionen finden sich nämlich ebenso viele malerische und wildromantische Täler, die in der Regel mit gut ausgebauten und relativ gefahrlos wie unbeschwerlichen Wegen aufwarten.

Maria und Bernd Riffler haben in Nord- und Osttirol 50 besonders reizvolle und repräsentative Täler ausgesucht und Wanderungen beschrieben, die - von jung bis alt - jedem zuzumuten sind. Dabei wurden nicht nur die bekannten Höhepunkte, sondern auch so mancher einsam gebliebene Winkel berücksichtigt.

Sorgfältige Gebietsauswahl, zuverlässige Wegbeschreibungen, informative Routenskizzen und nahezu 100 Farbbilder machen das Buch zum unentbehrlichen Ratgeber für alle Tirolbesucher und -urlauber.



Stanislav Samuhel

Hohe Tatra, Rother Wanderführer

Bergverlag Rother, München

Die Hohe Tatra ist das einzige Gebirge in der Slowakei, das alpinen Charakter hat und gehört zu den kleinsten Gebirgen Europas. Die stark gegliederte Form seiner Gipfel verdankt die Hohe Tatra den Gletschern, die sie bereits vor Jahrtausenden gestalteten. Infolge einer Klimaerwärmung schmolzen die Talgletscher nach und nach völlig ab. Somit verschwand das natürliche Hindernis, mit Hilfe dessen sich die Berge vor den Einflüssen der Zivilisation lange schützen konnten.

Der vorliegende Führer enthält Wissenswerte über die Berge und Täler, die Pflanzenwelt, die Tierwelt, über Talorte und Ausgangspunkte, Ausflugsziele und Naturschönheiten. Er enthält die 44 lohnendsten Wanderungen im slowakischen Teil der Hohen Tatra mit genauen Tourenbeschreibungen, Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und zahlreiche Tips zu Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten.



Anzeigen

Skitourenschuhe zu verkaufen, Trappeur, Gr. 7 1/2, DM 80,- Degenhardt, Tel. 0221/434484

Für eine Dia-Serie über das Kölner Haus, Komperdell, Hexenseehütte sowie die umliegende Berglandschaft suchen wir Dias, die Sie nicht mehr benötigen. Die Dia-Serie soll auf dem Kölner Haus verbleiben und den Gästen zur Information und zur Abendgestaltung dienen. Bitte wenden Sie sich an: Michael Strunk, Hofstr. 109, 41363 Jüchen, Tel. 02164/49822 oder Adi Beyer, Weißdornweg 7, 50389 Wesseling, Tel.: 02236/43230.

Sohn aus gutem Hause (Mutter Schrift- und Geschäftsführerin der Sektion Düsseldorf e.V. im DAV) sucht preiswertes, möbliertes Zimmer/Appartement in Universitätsnähe.

Angebote erbeten unter Tel.-Nr. 0211-358700 oder 0211-591800, Ute Woyciniuk

AUSBILDUNGSREFERAT

KURSKOSTEN - ANMELDUNGEN - ABSAGEN

Das Ausbildungsreferat bietet zwei Kursarten an: Wochenkurse im Hochgebirge und Wochenendkurse im Mittelgebirge. Beide Kursarten unterscheiden sich in der Festsetzung der Kosten.

Wochenendkurse haben in der Regel einen festen Kursbetrag von 120,- DM.

Bei Wochenkursen gilt folgende Regelung:

1. Grundgebühr: Mit der Anmeldebestätigung wird der jeweilige Grundbetrag fällig und ist auf das angegebene Konto zu überweisen. Erst nach Zahlungseingang ist der Kursplatz gesichert. Die Grundgebühr dient mit zur Deckung der allgemeinen Kosten des Ausbildungsreferates (Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffungen, Aus- und Fortbildung der Ausbilder usw.).

Im einzelnen werden folgende Beträge erhoben:

Winterkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder	100,- DM
	Junioren bis 25 Jahre	75,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM
Sommerkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder und Junioren	100,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM

2. Ausbilderkosten: Die Kosten des Ausbilders, die zur Deckung seiner Auslagen (Pension, Organisation) notwendig sind, werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Da seine Tätigkeit ehrenamtlich ist, fallen keine weiteren Kosten an.

An Veranstaltungen des Ausbildungsreferats können nur Sektionsmitglieder und sonstige Mitglieder des DAV bzw. von Organisationen mit Gegenrecht teilnehmen. Bei Teilnehmern, die nicht Mitglied der Sektion sind, verdoppeln sich die zuvor genannten Grundgebühren bzw. Kurskosten. Anmeldungen sind nur mit dem - dem Ausbildungsinfo beiliegenden - unterzeichneten Anmeldeformular, welches eine Erklärung zum Haftungsausschluß enthält, gültig.

Das Angebot des Ausbildungsreferats wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung eines Kurses. Kommt ein Kurs aus Gründen, die das Ausbildungsreferat zu vertreten hat, nicht zustande, werden die an das Referat geleisteten Zahlungen erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht. Da immer wieder Anmeldungen zu Kursen von den Anmeldern storniert werden, dem Ausbildungsreferat aber durch die Anmeldungen Kosten entstehen, werden einbehalten bei

Absage: bis vier Wochen vor Kursbeginn 20,- DM
in einem Zeitraum von weniger als vier Wochen
vor Kursbeginn gesamter Grundbetrag

Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Kursen erteilen der Ausbildungsreferent und die jeweiligen Kursleiter.



Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände in bewährter Tradition immer vorrätig bei



Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelnstraße 7, 50667 Köln 1, Telefon 2 57 37 17



INDOOR CLIMBING

DÜSSELDORFS ERSTE
INDOOR-CLIMBING-HALLE
IM COSMO SPORTS CENTER
DIEPENSTRASSE 83
DÜSSELDORF-GERRESHEIM.
TRAININGS- UND KURSANGEBOTE
FÜR EINSTEIGER UND KÖNNER.
INFORMATIONEN UNTER:
02 11 - 32 49 59

ALPINSPORT KLEIN · BAHNSTR. 2 · NÄHE KÖ · 40212 DÜSSELDORF · TEL. 0211 / 32 49 59



**DER BERG
RUFT!**

**CLIMBING
TREKKING
SKIING
SNOWBOARDING**

ALPINSPORT KLEIN · BAHNSTR. 2 · NÄHE KÖ · 40212 DÜSSELDORF · TEL. 0211 / 32 49 59

DIE RICHTIGE AUSTRÜSTUNG . . .

ist die Voraussetzung für erfolgreiche Ski- und Bergtouren.

Unsere Ski- und Bergsport-Spezialisten beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

DAS GRÖSSTE ALPINSPORT-ANGEBOT

im westdeutschen Raum.

Bitte besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserer unübertroffenen großen Auswahl.

Besonders beachtenswert, unsere

HEI-HA EXCLUSIV-ARTIKEL,

die bei Bergsportlern in aller Welt als ausgesprochen zuverlässig, hochwertig und preisgünstig gelten.

Unser Kunden-Service bietet Ihnen u. a.:

HEI-HA Berufs-SKISCHULE — Unterrichtung in allen Leistungsklassen.

HEI-HA SKILEHRER — beraten Sie fachkundig und mit großer Erfahrung.

HEI-HA Skifahrten — ins nahe Hochsauerland und ins Hochgebirge.

HEI-HA TEST-Skiwochen — am Stubai-Gletscher.

HEI-HA Skiwerkstatt — ausgerüstet mit den modernsten Maschinen, bekannt für Qualitätsarbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH · Detail · Versand
Fabrikation

Köln, Breite Straße 40, Ruf: 0221/216742

P parken kein Problem, Parkhaus gegenüber
Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«,
Prospekt kostenlos.

»HAUSER-Exkursionen« international GmbH.

